

Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
L. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei, Tagblatt-Haus.
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,
außer Sonn- und Feiertagen.

Mit einer täglichen

Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:

Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen.
Preisprospekt: Sonder-Nr. 10631.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Wiesbadener Tagblatt: Im Verlag abgeheftet: 96 H.-Vfg., in den Ausgabestellen: 98 H.-Vfg., durch die Träger
im Haus gebracht: 1.- für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen
an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer
Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen Anspruch auf Lieferung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Orts-Anzeigen 30 H.-Vfg., auswärt. Anzeigen 30 H.-Vfg., orts. Kellern 30 H.-Vfg.,
auswärtige Kellern 30 H.-Vfg. 1.20 für die einmalige Kolonelle oder deren Raum. — Für die Auf-
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. —
Schluß der Anzeigen-Nahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Nassaus.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Nr. 235.

Samstag, 6. Oktober 1928.

76. Jahrgang.

Regierung und Presse.

Auf dem Bankett, das der Verein Deutscher Zeitungsverleger aus Anlaß seiner Berliner Tagung gab, wurden Reden gehalten, die das ehrliche Bemühen zeigten, die Probleme herauszuschälen, die für das Verhältnis zwischen Regierung und Presse, also für Staatslenkung und öffentliche Meinung von ausschlaggebender Bedeutung sind. Mit Recht hat der Reichslanzler, der auch bei dieser Gelegenheit anerkennenswerten Mut bewies, an die Zeit vor zehn Jahren erinnert, als Spartakus das Berliner Zeitungsviertel besetzt hielt und einen bis dahin in Deutschland noch nicht erlebten Terrorismus ausübte. Müller hat damals selbst in Gemeinschaft mit Ebert und Scheidemann die Verhandlungen geführt und jedes Kompromiß abgelehnt, weil es für ihn nur eine restlose Gewährleistung der Pressefreiheit gab. Dieses Verdienst muß unbedingt anerkannt werden. Wäre man in jenen Novembertagen anders verfahren, so wäre es wahrscheinlich unmöglich gewesen, die Nationalversammlung einzuberufen und damit anstelle der Revolution den verfassungsmäßigen Zustand zu setzen. Es war die Entscheidung. Müller hat dann aber auch, ganz ähnlich wie im März Dr. Stresemann auf einem Bierabend des Verbandes der auswärtigen Presse einige spöttische Bemerkungen über die Richtigkeit gemacht, die bisweilen auf Kosten der Richtigkeit geht. Die ernsthaft deutsche Presse wird ihm darin beipflichten und den Amerikanismus mit aller Bestimmtheit ablehnen. Sie kann es auch, weil die innere Einstellung des deutschen Volkes zu den Ereignissen jeder Art eine andere ist als in der neuen Welt, wo ja die Demokratie in unserem Sinne überhaupt nicht besteht, sondern eine kleine Anzahl von Männern unter Druck der Trübsal Politik treiben. Daran ändert die Verfassung nichts, ganz abgesehen davon, daß sie selbst die Voraussetzungen für ein solches System schafft, indem sie die Präsidialgewalt in einer Weise sichert, die selbst das Kaiserium bei uns niemals in Anspruch nahm. Die Sensationslust kann sich leichter befriedigen lassen, da die Verantwortung der Nation eigentlich fehlt.

Es kommt noch hinzu, daß die Lage der Amerikaner eine ungewöhnlich glückliche ist. Ihre Macht ist heute nahezu unumschränkt, und wir haben eben erst bei dem Streit über das Marineabkommen gesehen, daß selbst England und Frankreich, die in Europa sowohl allein wie zusammen unangreifbar sind, vor dem energischen Protest Washingtons zurückweichen mußten. Der finanzielle Reichtum, der Überfluß an Rohstoffen und damit die Unabhängigkeit auf wirtschaftlichem Gebiet ist ein Faktor, der für uns gar nicht erreichbar ist. Wir sind auf Jahre hinaus darauf angewiesen, auf jedem Gebiet vorsichtig zu verfahren und durch kein vor schnelles Wort die Gegner, deren wir uns in über großer Zahl erfreuen, auf den Plan zu rufen. Wir halten es auch nicht für wichtig, daß man sich der Folge allzu laut rühmt, und haben ernste Bedenken, wenn auf der Jagd nach Reformen Deutschland übermäßig in den Vordergrund tritt. Von der Mißgunst bis zum Haß ist kein weiter Weg. Wir sollten uns aus den Erfahrungen der Vergangenheit belehren lassen.

Gerade hier fällt der Presse eine sehr wesentliche Aufgabe zu. Sie muß Zurückhaltung üben können, auch wenn das gelegentlich auf Kosten des interessanten Stoffes geschieht. Was von diesem Reichtum gilt, trifft auch auf die von Müller gerügte Richtigkeit zu. Eine falsche Meldung über deutsche Absichten kann einen Schaden stiften, der nur schwer wieder gutzumachen ist. Die Zeitungen des Auslandes werden häufig genug für Vorgefachte gebraucht. Sie bringen Mitteilungen, von denen sie annehmen, daß sie uns aus dem Bau locken können. So ist in der letzten Zeit in der französischen Presse das Bestreben deutlich sichtbar geworden, uns zu Neuerungen über die Reparationen zu veranlassen. Man macht riesige Rechnungen auf über das, was wir zahlen sollen und nennt willkürlich hohe Summen, in der Hoffnung, daß nun auf unserer Seite Gegenvorschläge erscheinen. Schon das Beispiel zeigt, wie die deutsche Presse von sich aus immer wieder gezwungen ist, verantwortliche Politik zu treiben. Sie muß selbst das Gefühl für das Notwendige haben und oft genug Stellung nehmen, ehe von einem Regierungstisch aus eine Meinung ausgesprochen wird. Im allgemeinen wird man ihr die Anerkennung nicht verweigern, daß sie sich dieser Pflicht voll bewußt gewesen ist. Auch die führenden Politiker haben das nie bestritten.

Etwas anders aber steht es, und auch das schimmerte durch die Reden auf dem Bankett hindurch, mit der politischen Einstellung. Es ist gewiß auch in England neuerdings ein Wandel eingetreten, aber früher jedenfalls war dort die Presse vorbildlich. Sie unterordnete sich ohne Unterschied der Partei, sobald es um Fragen handelte, die das Verhältnis Groß-

Koalition und Konkordat.

Die Verhandlungen in Preußen.

aus Berlin, 6. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Während sich gestern morgen der „Vorwärt“ noch den Anschein gab, als ob in absehbarer Zeit von Verhandlungen über die Einbeziehung der Deutschen Volkspartei in die preußische Regierung nicht die Rede sein werde, erschien gestern mittag im preußischen Landtag Ministerpräsident Braun, um mit den Fraktionen der preußischen Regierungsparteien über die

Umbildung der preußischen Regierung

Frage zu nehmen. Allerdings ist diese Frage entgegen anders lautenden Meldungen im interfraktionellen Ausschuß gestern noch nicht behandelt worden. Solche Verhandlungen sind vielmehr erst für die kommende Woche in Aussicht genommen, wie sich Braun denn auch gestern mit einzelnen Vorbesprechungen begnügt hat. Jedenfalls aber sind die Koalitionsverhandlungen aufgenommen, wenngleich auch nicht zu erwarten ist, daß sie sonderlich schnell zu einem Ergebnis führen werden. Dazu ist das ganze Problem zu kompliziert, handelt es sich doch nicht nur um die Umbildung der preußischen Regierung, sondern zugleich auch um die Frage, ob es möglich sein wird, die koalitionsmäßig nicht gebundene Regierung Hermann Müller im Reich in eine Regierung der großen Koalition umzubilden, wie das von Anfang an beabsichtigt war. In dieser Hinsicht nun kommt zweifellos den heute beginnenden

Verhandlungen des Reichsparteivorstandes des Zentrums

Bedeutung zu. Wenn auch hier in erster Linie organisatorische Fragen der Partei besprochen werden sollen, so geht man doch sicher nicht in der Annahme fehl, daß die Frage der Regierungsumbildung eingehend behandelt werden wird, wobei daran erinnert sein mag, daß die führenden Zentrumsorgane sich unlängst für eine koalitionsmäßige Bildung einsetzten, unter der Voraussetzung, daß gewisse Wünsche des Zentrums erfüllt werden. Zugleich wird aber der Parteivorstand des Zentrums auch die Frage zu entscheiden haben, wann der Reichsparteitag des Zentrums abgehalten werden soll. Bleibt man bei dem ursprünglich in Aussicht genommenen Datum des 6. November, so ist wohl anzunehmen, daß der Reichstag seine Sitzungen erst nach dem Parteitag des Zentrums aufnimmt. So will man denn auch wissen, daß Reichspräsident Loebe für diesen Fall den 12. November als den Tag des Zusammentritts des Reichstages in Aussicht genommen habe. Erleichtert werden nun die Koalitionsverhandlungen in Preußen nicht gerade dadurch, daß

die Konkordatsfrage

stärker in den Vordergrund tritt. Während noch vor

wenigen Tagen amtlich mitgeteilt wurde, daß die Verhandlungen über das Konkordat keineswegs vor dem Abschluß ständen, vernimmt man nunmehr, daß sich am Dienstag zum erstenmal das preußische Kabinett mit den Konkordatsverhandlungen befassen wird, woraus man wohl ohne weiteres den Schluß ziehen kann, daß die Verhandlungen jetzt in ein entscheidendes Stadium getreten sind. Bei diesen Verhandlungen wird unendlich viel von der Formulierung der Vereinbarungen abhängen. Sowohl die Demokraten als auch die Deutsche Volkspartei haben erkennen lassen, daß sie nicht grundsätzlich jedes Konkordat ablehnen, sondern die Frage loyal prüfen wollen, aber unbedingt zur Voraussetzung machen, daß die staatlichen Rechte nicht beeinträchtigt werden. Kundgebungen aus evangelischen und pädagogischen Kreisen lassen dabei schon jetzt erkennen, daß man in diesen Kreisen die Entwicklung mit starkem Mißtrauen verfolgt, was naturgemäß nicht ohne Rückwirkungen auf die Parteien bleiben kann. Es wird, wie gesagt, sehr wesentlich von der Formulierung abhängen, ob die Klippen umschifft werden können, und es ist wohl auch anzunehmen, daß die preußische Regierung die scheidungsfreie Zeit des Landtages bis Anfang November noch zu eingehenden Verhandlungen mit den Parteien benutzen wird, um die parlamentarische Behandlung dieser komplizierten Frage gründlich vorzubereiten. Auf jeden Fall aber wird man damit rechnen müssen, daß in nächster Zeit Konkordats- und Koalitionsverhandlungen nebeneinander herlaufen.

Eine demokratische Erklärung.

Berlin, 5. Okt. Aus Kreisen der deutschdemokratischen Landtagsfraktion wird in der Konkordatsfrage das folgende erklärt:

„Die Mitteilung einer Tageszeitung, die deutschdemokratische Landtagsfraktion sei bereit, einem Konkordat zuzustimmen, wenn die Schulfrage dabei unerwähnt bleibt, ist völlig unrichtig. Die Beziehungen zwischen dem preußischen Staat und der Kurie sind durch Vereinbarungen im Jahre 1821 geregelt worden, die ihren Niederschlag in einer preußischen Kabinettsorder und in einer päpstlichen Note gefunden haben. Ist die Anpassung dieser Vereinbarungen an die heutigen Verhältnisse geboten, so wird die deutschdemokratische Landtagsfraktion im Geiste der Toleranz sich dem nicht widersetzen, wobei unbedingte Voraussetzung ist, daß die staatlichen Rechte nicht beeinträchtigt werden. Von einer Behandlung der Schulfrage bei dieser Gelegenheit kann überhaupt nicht die Rede sein.“

Britanniens zu anderen Staaten berührten. Dann gab es nur eine Einheitsfront, und der alte englische Satz „Recht oder Unrecht, es ist mein Vaterland“, hat doch immer die Geltung eines Mottos gehabt. Bei uns gerät es leider daran noch stärker. Die Schuld trifft die Parteien mindestens im gleichen Maße wie ihre Presse. Der Fehler liegt nicht zuletzt darin, daß man bei uns alles unter dem Gesichtswinkel der Agitation und der inneren Politik betrachtet. Ob Stresemann oder Müller in den schwierigsten Verhandlungen mit fremden Staatsmännern stehen, man geht zu gern seine eigenen Wege und glaubt, einen Mißerfolg als Wasser auf die eigene Mühle ablenken zu können. In Wirklichkeit schadet man damit zunächst der Gemeinschaft, in der man lebt, dann aber auch sich selbst, denn schließlich muß jede Partei, wenn sie zur Herrschaft gerufen wird, auf dem aufbauen, was ihre Vorgängerin ihr hinterlassen. Sie hat Scherben zu litten. Hierin muß heute noch gründlicher Wandel geschaffen werden. Für die Außenpolitik ist eine Art Burgfrieden unbedingt notwendig, womit natürlich nicht verlangt werden darf, daß man alles schön und gut findet, was die deutsche Diplomatie tut. Aber der Eindruck darf nicht entstehen, als ob man so etwas wie Schadenfreude empfinde und eigentlich nur auf den Augenblick warte, wo eine schwere Niederlage zum Rücktritt der innerpolitisch bekämpften Regierung führt.

Im heutigen Staat sind Presse und Regierung nicht mehr getrennt wie in der Vergangenheit. Zahlreich sind die Persönlichkeiten in leitenden Stellen, die aus dem Journalistenstande hervorgegangen sind. Hermann Müller selbst gehört zu ihnen, Ulrich Rauscher und die Gesandten Köster in Riga und Müller in Bern. Von den Ministern dieser zehn Jahre ist ein erheblicher Teil aus der Presse hervorgegangen. Der Journalist sitzt im Parlett, muß aber häufig genug des Rufes ge-

wärtig sein, auf die Bühne zu kommen, um selbst mitzuspielen. Unter den Abgeordneten, die ja schließlich Träger der Verantwortung sind, finden sich die Männer der Presse besonders zahlreich. Sind die Regierenden der Presse von Haus aus fremd, so sehen sie sich trotzdem gezwungen, oft genug Leitartikel zu schreiben. Fast jeder, der ein rein politisches Ressort verwaltet, ist in diese Lage gekommen. Scheidemann und Wirth, Stresemann und Gessler, Rathenau und Marx, sie alle haben das Instrument der öffentlichen Meinung zu spielen versucht. Daraus entstehen gewisse Wechselwirkungen und als deren Folge ein Vertrauensverhältnis, das beiden Teilen Opfer auferlegt. Opfer und Pflichten. Man hat ja von Jahr zu Jahr in erweitertem Maße Pressestellen geschaffen, um für rechtzeitige Unterrichtung zu sorgen. Die erheblichen Mängel, die hier noch bestehen, und die weniger auf die Inhaber dieser Posten, zumeist selbst Journalisten, als auf die stets hemmenden und bedenklichen Geheimräte zurückzuführen sind, müssen beseitigt werden. Vor allem wird man sich dagegen zu wenden haben, daß diese Aemter lediglich nach parteipolitischen Gesichtspunkten besetzt werden. Dadurch leidet die Stetigkeit, denn jeder neue Minister bringt einen neuen Mann mit. Auch ergibt es sich von selbst, daß dann eine Bevorzugung der eigenen Presse unvermeidlich wird, während es heute darauf ankommt, die öffentliche Meinung als Ganzes vorzubereiten und von der Wichtigkeit der einzelnen Probleme zu überzeugen.

Auch noch ein Wort sei erwähnt, das auf diesem Bankett fiel. Der Verleger Dr. Carbe versicherte, daß die Berliner Presse gar nicht daran denke, der Provinz Konkurrenz zu machen. Sie sei von deren Notwendigkeit überzeugt. Das muß unterstrichen werden. Berlin ist glücklicherweise nicht Deutschland wie Paris Frankreich ist. Seine Bedeutung in allen Ehren, stellt doch seine

Bevölkerung nur den sechzehnten Teil der Nation dar. Vor allem aber kommt nur durch sie die Verschiedenartigkeit deutschen Lebens zum Ausdruck. In einem engen Zusammenwirken mit ihrer Leiererschaft, das in der Hauptstadt nicht in gleichem Maße besteht, spiegelt sie die Seele des Volkes wieder und gerade das ist bei der ganzen Eigenart unseres staatlichen Lebens unbedingt erforderlich. Eine Uniformierung wäre das schlimmste, was uns zustoßen könnte. Ueber dieses Thema wird ja wohl auch noch gesprochen werden müssen, da es an solchen Versuchen nicht fehlt. Kaum ein Land ist so mannigfaltig in seinen Strömungen wie das Reich. Das mag politisch manchmal unbequem sein. Kulturell ist es die Quelle unseres Reichtums, die wir nicht versiegen lassen dürfen.

Preussischer Landtag.

Berlin, 5. Okt. Der Preussische Landtag begann am Freitag die zweite Lesung des Kommunalwahlgesetzes. Nach der ersten Lesung am Donnerstag, bei der das Gesetz einstimmig angenommen wurde, ist es nun in der zweiten Lesung zur Abstimmung gekommen. Die Verhandlungen über das Gesetz dauern bis zum 31. September 1929. Die Mehrheit ist aber auch für die Zusammenlegung der Wahlen auf einen Tag vorhanden. Weiter führte das Haus die Aussprache über die demokratische Interpellation zur Scheuer-Transaktion durch. Finanzminister Dr. Söcker-Archoff bezeichnete als Ziel dieses Unternehmens die Förderung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens und die Stabilisierung der Getreidepreise. Er verneinte die Absicht monopolistischer Bestrebungen. Nach den Wünschen der Parteien sollen im Ausschuss, wozu die Anfrage überwiesen wurde, noch mehrere Einzelheiten geklärt werden.

Staatliche Beihilfe für die rechte Rheinuferstraße.

Berlin, 5. Okt. Der Verkehrsausschuss des Preussischen Landtages beschloss heute am Freitagabend mit der Eingabe der Handelskammer Frankfurt a. M., die durch Material- und Transportkosten in Wiesbaden unterstützt wird und eine staatliche Beihilfe für die rechtsrheinische Uferstraße fordert. Die Kosten sind auf 4,3 Mill. Mark veranschlagt; davon soll der Staat 2,5 Mill. Mark übernehmen. Abgeordneter Kühle (Soz.) wies auf die besondere Notlage der weinbaureichen Bevölkerung, besonders auch der Arbeiter, hin. Der Bau sei auch mit Rücksicht auf den Fremdenverkehr eine dringende Notwendigkeit. Der Antrag des Berichterstatters auf Berücksichtigung fand einstimmige Annahme.

Gegen die Zwangsvereinigung von Gemeinden.

Berlin, 5. Okt. Dem Preussischen Landtag ist eine kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. v. Winterfeldt (Df. Vpt.) zugegangen, in der darauf hingewiesen wird, daß eine ganze Anzahl von Gemeinden gegen die Zwangsvereinigung von Gemeinden, die am 1. Januar 1927 mit anderen Gemeinden zwangsweise vereinigt worden sind, die halbierte Bevölkerung für verfassungswidrig und haben die Entscheidung des Staatsgerichtshofes angerufen und bis zu dessen Entscheidung Zurückstellung der geplanten Maßnahmen gefordert. Der Minister des Innern hat die Zurückstellung abgelehnt und die Vereinigung verfügt. Es wird gefragt, was der Minister des Innern zu tun gedenkt, wenn der Staatsgerichtshof dem Antrag der Gemeinden zustimmt und dadurch inzwischen getroffene Entscheidungen rechtsungültig sind.

Reichswehr und Republik.

Berlin, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der „Demokratische Zeitungsdienst“ berichtet: Wie der Reichswehrminister Groener mitteilt, hat er eine Verfügung erlassen, wonach Angehörige der Wehrmacht verpflichtet sind, falls ein Hoch auf den früheren Kaiser oder einen der Fürsten bei einer Veranstaltung ausgebracht werden sollte oder, falls sie an einer Demonstration teilnehmen, gegen die Republik gerichtet ist, die betreffende Veranstaltung zu verlassen.

Wirtschaftspartei und Außenpolitik.

Berlin, 5. Okt. Der Reichsausschuss der Wirtschaftspartei trat in Gemeinschaft mit den Abgeordneten des Reiches und der Länder im Preussischen Landtag zu einer Tagung zusammen, die vom 5. bis 7. Oktober währt. Sie wurde am Freitag zunächst mit einer Aussprache über die Außenpolitik eröffnet. Nach einleitenden Referaten der Abgeordneten Dremis und Prof. Dr. Bredt, die eine sehr eingehende Diskussion zur Folge hatten, wurde die nachstehende Entscheidung angenommen:

„Die Reichspartei des deutschen Mittelstandes steht grundsätzlich auf dem Boden einer Verständigungspolitik auf nationaler Grundlage, erachtet es aber schon seit längerem für notwendig, daß gerade mit Rücksicht auf solche Ziele eine größere Zurückhaltung in der auswärtigen Politik beobachtet wird. Die Partei hat niemals die großen Erwartungen auf Rückwirkungen von Locarno geteilt. Sie hat deshalb auch den Eintritt in den Völkerbund als verfrüht angesehen und seinerzeit abgelehnt. Sie vertritt jetzt entschieden den Standpunkt, daß unter keinen Umständen von Deutschland irgendwelche Angebote gemacht werden dürfen, die über das Jahr 1935 hinaus reichen. Die Partei erklärt die Dawes-Lafayette in ihrer heutigen Höhe für untragbar und verlangt in erster Linie eine baldige endgültig annehmbare Lösung der gesamten Reparationsfrage.“

Die Renten der Standesherren.

Berlin, 5. Okt. Ein Gesetzentwurf über die Aufwertung und Ablösung älterer Staatsrenten wird, wie der Sozialdemokratische Pressedienst erfährt, das Reichskabinett noch in diesem Monat beschäftigen. Das Gesetz erhebt eine Abfindung der sogenannten Standesherrlichen Rentenansprüche an die Länder.

Das Justizministerium hat sich in seinem Entwurf die Vorzüge der preussischen Regierung zu eigen gemacht. Es stellt im allgemeinen eine Aufwertung von 8 Prozent vor. Als nicht aufwertungsfähig sollen Zeitrenten und Hypothekendarlehen gelten. Die Liegenschaftsrenten sollen bis zu 25 Prozent aufgewertet werden können, wenn Verpflichtungen aus Ruhegeldern nachgewiesen werden. In besonderen Fällen kann eine Aufwertung bis zu 40 Prozent erfolgen. Diese Aufwertungsfrage sollen u. a. geklärt werden, wenn aus der Rente eine kulturhistorisch oder gemeinnützig wertvolle Anlage (Schloß oder Park) befreit wird.

Das englisch-französische Flottenabkommen.

Eine Inhaltsangabe des Notenwechsels.

Paris, 5. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Berichters.) In halbamtlichen Pariser Kreisen wird erklärt, daß die Veröffentlichung des Wortlautes des englisch-französischen Flottenabkommens nicht vor dem 10. Oktober erfolgen werde. In diesem Zusammenhang veröffentlicht das „Echo de Paris“, wie es schreibt, „So getreu wie möglich“, den Inhalt der drei Noten, die über das Abkommen zwischen Frankreich und England gewechselt worden sind. Es handelt sich 1. um eine Note, die dem Admiral D'Ora am 28. 6. 1928 von dem englischen Botschafter Lord Crowe überreicht worden sei; 2. um die Antwort des französischen Außenministeriums vom 20. 7. 1928 und 3. um die Antwort der britischen Regierung vom 28. 7. 1928.

Die englische Note vom 28. 6. 28 beschäftigt sich mit der dem Vertreter Englands in der Vorbereitenden Abrüstungskommission durch seinen französischen Kollegen unterbreiteten Anregung, nach der allein die mit über sechs Millionen Geschützen besetzten Oberwasserkräfte Rüstungsbeschränkungen unterworfen sein sollten. Wenn diese Anregung angenommen würde, so heißt es in der Note u. a., so würden vier Schiffsklassen keiner Beschränkung unterworfen sein: 1. Kreuzer erster Ordnung, 2. Flugzeugmuttertschiffe, 3. Kreuzer von 10.000 Tonnen, 4. Tauchboote.

Das Washingtoner Abkommen von 1922 finde auf die Klassen 1 und 2 Anwendung. Aufgabe der Vorbereitenden Kommission sei es, dieses Abkommen auf die kleinen Flottenmächte auszudehnen und sich mit den Klassen 3 und 4 zu beschäftigen. Die britische Regierung habe die obige Anregung geprüft und würde, vorausgesetzt, daß der französische Flottenkommissar zu ihrer Unterbreitung ermächtigt worden sei, bereit sein, sie anzunehmen. Wenn die französische Regierung ihren Vertretern in der Vorbereitenden Kommission die Beizung gegeben habe, diese Auffassung zu vertreten, so würde das der britischen Regierung ermöglichen, ihren Widerstand gegen die französische These bezüglich der ausgebildeten Reserven des französischen Heeres zurückzuziehen.

In der französischen Antwort vom 20. 7. 28 heiße es u. a., daß Briand vom englischen Vorschlag, der 28. 6. 28, so weit er sich auf die Reserven der französischen Armee bezieht, akzeptiert wird, Kenntnis genommen habe. Briand hätte jedoch vorgezogen, wenn England sich dem französischen Übergangsvorschlag anschloße, der im März 27 der Vorbereitenden Abrüstungskommission unterbreitet worden sei. Er sei jedoch bereit, dem Abkommen beizutreten, verlange aber, daß die britische Regierung drei dem Admiral Celly von dem Generalstabschef der französischen Marine, Admiral Violette, unterbreiteten Forderungen in Erwägung ziehe, und zwar für die 10.000-Tonnen-Kreuzer solle eine gleiche Hilfskategorie allen Mächten zugewiesen werden.

Jede Macht soll sich verpflichten, nur bis zu der durch ihre Bedürfnisse bestimmten Tonnagehöhe Schiffe zu bauen.

Die gleiche Regel wäre auf Unterseeboote anzuwenden. Nur die Unterseeboote über 600 Tonnen sollten beschränkt werden. Briand schlage weiter vor, Amerika, Italien und Japan entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Er sei der Ansicht, daß die Mächte die Vorschläge annehmen. Sollte dies aber nicht der Fall sein, so würde es ein gebieterisches Bedürfnis sein, daß die Zusammenarbeit der beiden Regierungen fortbauere, um entweder ein Abkommen auf anderem Wege zu sichern oder den aus einem Mißerfolg entstehenden Schwierigkeiten zu begegnen.

In der britischen Note vom 28. 7. 1928 endlich werde erklärt, daß die britische Regierung es vorgezogen hätte, wenn man sich an die erste Anregung gehalten hätte. Trotz Zweifel an der Rechtsgültigkeit der von Admiral Violette getroffenen Unterscheidung zwischen Offensiv- und Defensivtauchbooten trete sie dem Standpunkt der französischen Regierung bei und sei der Ansicht, daß Italien und Japan eine Mitteilung gemacht werden solle. In ihrem vierten und letzten Paragraphen zähle die englische Note Punkt für Punkt des Programms der Rüstungsbeschränkungen zur See auf, über das sich die beiden Regierungen verständigt hätten.

Wie „Echo de Paris“ weiter berichtet, wurde nur der vierte und letzte Paragraph der englischen Note vom 28. Juli 1928 Washington, Rom und Tokio mitgeteilt. Dieser Paragraph bilde den Inhalt des Rundschreibens an die Botschafter Frankreichs, das vom „New York American“ vor einigen Wochen veröffentlicht wurde.

Die Aufnahme in England.

London, 5. Okt. Von maßgebender Seite verlautet, daß der von dem „Echo de Paris“ veröffentlichte Inhalt der amtlichen Dokumente über die englisch-französischen Flottenbeschränkungsabkommen nicht den Standpunkt der britischen Regierung über die geeignete Zeit und Methode der amtlichen Veröffentlichung der vollen Korrespondenz berührt. Diese Frage wird weiterhin mit der französischen Regierung erörtert.

London, 5. Okt. Zu der Veröffentlichung der Dokumente, betreffend das englisch-französische Marineabkommen durch die französische Presse, stellt sich das Foreign Office auf den Standpunkt, daß hierdurch an seiner Ansicht über den richtigen Zeitpunkt und die korrekte Art der Veröffentlichung des ganzen Schriftwechsels gemäß den internationalen Gepflogenheiten nichts geändert werde. In den politischen Kreisen Londons hatte man nach den eigenartigen Auslassungen der „Times“ ein derartiges Vorgehen Frankreichs wohl erwartet, und im allgemeinen herrscht in den Kreisen außerhalb des Foreign Office eine gewisse Befriedigung, obwohl man sich auf englischer Seite natürlich klar darüber ist, daß die in Paris erfolgte Veröffentlichung in erster Linie den Zielen der französischen Politik dienen soll, die England auf seine früheren Abmachungen festlegen möchte.

Sicherungen in Wiener-Neustadt.

Vor den Kundgebungen.

Wiener-Neustadt, 5. Okt. Die Stadt zeigt seit gestern ein vollständig verändertes Bild, das vorwiegend militärischen Charakter trägt. Im Laufe des gestrigen Tages sind bereits einige tausend Mann Militär und Gendarmerie in die Stadt eingezogen. Sie erregten um so mehr Aufsehen, als sie in leibschmähliger Ausrüstung, mit Stahlhelm und aufgespanntem Balonett, durch die Stadt marschierten. Für heute wird das Eintreffen von weiteren Militär- und Gendarmerieabteilungen erwartet. Der größte Teil des Militärs ist in der ehemaligen Militärakademie der Bundeserziehungsanstalt untergebracht, weshalb sämtliche Schüler dieser Anstalt schon gestern diese räumen und in ihre Heimorte zurückkehren mußten. Die hiesige städtische Sicherheitswache hat in den letzten Tagen Schießübungen abgehalten und wird für den 6. und 7. Oktober mit männlicher Gewehr ausgerüstet sein. Großes Aufsehen erregen die vielen Militärordonnanzen, die auf Motorrädern durch die Stadt rasen. Die Stadt wimmelt von Uniformen. Für den Fall eventueller Zusammenstöße wurden im hiesigen allgemeinen Krankenhaus 300 Betten und 22 Tragbahnen bereitgestellt. Der ärztliche Dienst in Wiener-Neustadt wird durch eine Reihe Wiener Ärzte verstärkt. Viele Geschäftsleute haben für ihre Auslagen Holzverschaltungen machen lassen, so daß die hiesigen Tische mit Arbeit überhäuft sind. Der sonst am Samstag abgehaltene Wochenmarkt wurde bereits heute früh abgehalten, da morgen früh sämtliche Betriebe der Stadt stillstehen und aller Voraussicht nach auch die Geschäftsleute von Wiener-Neustadt ihre Lokale bereits am Samstagmittag schließen werden. In Anbetracht des bereits morgen ein-

stehenden Alkoholverbotes werden auch die hiesigen Gastwirtschaften bis Sonntagabend geschlossen halten. Viele Neubürger Einwohner haben bereits die Stadt verlassen, um an den beiden kritischen Tagen außerhalb von Wiener-Neustadt die Ereignisse abzuwarten. Man hofft jedoch mit aller Bestimmtheit, daß es zu keinen Zusammenstößen kommen wird. Auch in Baden trifft man Maßnahmen für den 7. Oktober. Es sind bereits 500 Mann zur Sicherung der Kurorte eingetroffen.

Die Vorbereitungen dehnen sich auch auf Wien aus. Für Sonntag ist die allgemeine Bereitschaft der gesamten Wiener Polizei vorgesehen. 1350 Mann werden militärisch ausgerüstet, in einem Gebäude in der Nähe der Regierungsgebäude zusammengezogen. Rettepatrouillen und Polizei zu Fuß werden alle Straßen abstreifen. In den Hauptstraßen sollen außerdem stehende Patrouillen an geeigneten Punkten aufgestellt werden. Bei der Polizeidirektion wird ein entsprechender Nachrichtendienst eingerichtet, um das Entstehen von beunruhigenden Nachrichten zu verhindern.

Wien, 6. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Bürgermeister von Wiener-Neustadt hat einen Aufruf an die Bevölkerung erlassen, in dem er darauf hinweist, daß über den Marschplan der beiden Parteien Vereinbarungen so lange getroffen sind, in denen sich die beiden Parteien unterzeichnet verpflichtet hätten, sich genau an die Vereinbarungen zu halten. Die Behörden hätten umfassen Sicherheitsvorkehrungen getroffen zum Schutz der beiden Veranstalter. Er erwarte daher, daß die Ruhe und Ordnung auch von der Bevölkerung gewahrt werde und die Sicherheitsorgane in ihrer schwierigen Aufgabe unterstützt werden.

Mittwoch voraussichtlich Start des „Zeppelin“ zur Amerikafahrt.

Friedrichshafen, 5. Okt. Wie der Sonderberichterstatter des WTB vom Luftschiffbau Zeppelin erfährt, ist nach dem gegenwärtigen Stand der Arbeiten damit zu rechnen, daß die Fahrt nach Amerika am Mittwoch angereit werden kann, wobei natürlich in erster Linie die Wetterlage über dem Atlantik maßgebend sein soll, die zurzeit nicht günstig ist. Die Nachführung der Tragapparate und die sonstigen kleinen Arbeiten im Schiffsinnen erledigt sind. Voraussichtlich wird am Mittwoch noch die angekündigte kurze Versuchsfahrt stattfinden. Die Annahme von Amerika post für den „Graf Zeppelin“, die ursprünglich am kommenden Montag, mittags 12 Uhr, geschlossen werden sollte, ist wieder verlängert worden, und zwar ist mit der Post eine Vereinbarung getroffen worden, daß noch buchstäblich bis zum letzten Augenblick Briefe und Karten für Amerika angenommen werden können.

Ein Dankeschön des Reichspräsidenten.

Berlin, 5. Okt. Das Bureau des Reichspräsidenten gibt folgenden Erlaß des Herrn Reichspräsidenten bekannt: Auch in diesem Jahre sind mir zu meinem Geburtstag aus allen Teilen des Reiches und von vielen Deutschen aus dem Auslande Glückwünsche in großer Zahl zugegangen. Ihre Einzelbeantwortung ist mir leider nicht möglich. Allen, die freundlich meiner gedacht haben, spreche ich daher auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus und bitte Sie zugleich, daß Sie, ein jeder an seiner Stelle, mitteilen, unserem Volke inneren Frieden und Einheit zu geben. v. Hindenburg, Reichspräsident.

Der Reparationsbericht für September 1928.

Berlin, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Das Bureau der Generalagenten für Reparationszahlungen veröffentlichte eine Übersicht über die verfügbaren Gelder und vorgenommenen Transfers im Monat September 1928. Danach betrug die Summe der verfügbaren Gelder (Beträge in Millionen Mark) 373.063. Davon betrug der Saldo am 31. August 189.488. Transfers wurden insgesamt vorgenommen in einer Höhe von 197.920. Davon entfielen auf Zahlungen in ausländischer Währung 85.099 und auf Zahlungen in Reichsmark 102.821. Besonders zu erwähnen ist dabei für die internationalen Kommissionen 8.854 für Sofortlieferungen 107.007, für Besatzungstruppen 5.236, für Reparationsleistungen 42.243 und Reparationen 33.094. Der Saldo am 30. September betrug 175.142. Die vorgenommenen Transfers verteilten sich auf die einzelnen Mächte wie folgt: Frankreich 116.546; Britisches Reich 40.027; Italien 11.900; Belgien 8.375; Südlawien 5.462; Vereinigte Staaten 5.881; Rumänien 1.707; Japan 0.419; Portugal 0.877; Griechenland 0.151; Polen 0.012.

Vorbereitungen für die Räumung der zweiten Rheinlandzone?

Neß, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie aus Diederhofen gemeldet wird, hat die französische Militärverwaltung die Gemeindebehörden mitgeteilt, daß beschlossen worden sei, die Garnison in Diederhofen demnächst durch ein neues Artillerieregiment zu verstärken. Dieses Regiment wird voraussichtlich den Truppenteilen entnommen werden, die die zweite Rheinlandzone räumen werden. Es wird angenommen, daß auch bei der Räumung der dritten Zone Truppen nach Diederhofen, Neß und den übrigen ortsnahen Gegenden verlegt werden.

Tagung des Vereins deutscher Zeitungsverleger.

Berlin, 5. Okt. Nach dem Auftakt der Tagung des Vereins deutscher Zeitungsverleger, dem Festbankett im Hotel „Kaiserhof“ des Zoologischen Gartens, fanden im Plenarsaal des früheren Herrenhauses die geschäftlichen Beratungen statt. Über 500 Verleger hatten sich zu der Tagung eingefunden. Der Vorsitzende des Vereins deutscher Zeitungsverleger, Kommerzienrat Dr. Krumpholtz, eröffnete die Hauptversammlung. Er schilderte in ausführlicher Rede die wirtschaftliche Lage des Zeitungswesens und gab einen Überblick über alle aktuellen Fragen, die zurzeit die Verlegerwelt und die deutsche Presse berühren. Der Wert der deutschen Zeitung liegt in der Qualität. Die deutsche Verlegerwelt sei stolz darauf, daß wir in Deutschland unbestritten nach Qualität und Leistung die beste Presse des Kontinents hätten. Kommerzienrat Dr. Krumpholtz schloß: „Ein Land ist ein Volk, das eine solche Presse besitzt und in der Lage ist, der Welt eine solche Ausstellung zu bieten, wie gegenwärtig die „Presse“ in Köln, ein solches Land ist trotz politischer Mißgeschicks und trotz schwerer Wirtschaftslage mit an der Spitze der Kulturländer.“

Direktor Scheuer-Berlin berichtete über den Entwurf zum neuen Reichspressengesetz. Die vom Verein deutscher Zeitungsverleger zusammen mit der Reichsarbeitsgemeinschaft der Deutschen Presse beratenen und den zuständigen Stellen vorgelegten Vorschläge betreffen insbesondere die so wichtige Frage, in welcher Weise die verfassungsmäßig niedergelegte Freiheit der Meinungsäußerung für die Presse gesichert ist, wobei es sich insbesondere darum handelt, veraltete Bestimmungen, die infolge der weiteren Entwicklung der Technik zu Ausnahmestimmungen gegen die Presse geworden sind, zu beseitigen oder den neuen Verhältnissen entsprechend umzuwandeln.

Aber die Verhältnisse im Anzeigengeschäft sprach Direktor Scheuer-Berlin. Er legte schließlich eine Resolution vor, die sich gegen die Forderungen der Annoncen-Expositionen und Inserenten nach Gratisreklamen wendet und fordert, daß entsprechend dem Grundgesetz der deutschen Presse der Textteil absolut unabhängig vom Anzeigenteil zu halten sei. Werde bei einem Auftrag die Aufnahme von Gratisreklamen im Text zur Bedingung gemacht, so müsse dies als unzulässig unter allen Umständen abgelehnt werden, mit Ausnahme kurzer geschäftlicher Mitteilungen, wenn diese am Schluss des reaktionellen Teils und von diesem deutlich getrennt oder an einer durch besondere Überschrift als nicht redaktionell gekennzeichneten Stelle gebracht werden. Die Befolgung besonderer Platzvorschriften sei grundsätzlich höher zu berechnen. Die Aufnahme von Anzeigen auf den vorderen Textseiten aber entwerfe den reaktionellen Teil und schade dem Ansehen der Zeitung. Die Entschiedenheit wurde einstimmig angenommen.

Berlin, 5. Okt. Im Anschluß an die Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeitungsverleger fand die außerordentliche Mitgliederversammlung des Arbeitgeberverbandes für das deutsche Zeitungsgewerbe statt. Nach Erledigung der Regularien fanden die Wahlen statt. Es wurden die jahresgemäß aus dem Vorstand auscheidenden Herren Modjad-Dannover, Direktor Scheuer-Berlin, Generaldirektor Karl Esser-Stuttgart und von Zweid-Fernburg einstimmig wiedergewählt, ebenso die Rechnungsprüfer, die Herren Cramer-Brandenburg und Jocke-Beer. Der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes, Dr. Kurt Simon-Frankfurt a. M., hielt sodann ein Referat über die Reichsarbeitsgemeinschaft der deutschen Presse, ihre Notwendigkeit und die positiven Ergebnisse, die bisher für die Verleger und Redakteure gebracht hat. Insbesondere erläuterte er nochmals den gegenwärtigen Stand des Vertragswesens der Reichsarbeitsgemeinschaft der deutschen Presse und wies hierbei auf die günstige Entwicklung der Verhältnisse hin. Dr. Simon zeigte die Wege zur weiteren Entwicklung der Reichsarbeitsgemeinschaft, die hauptsächlich in einem Ausbau der Bezirksarbeitsgemeinschaften zu suchen sein werde.

Die Stadt Koburg unter Zwangsverwaltung.
Koburg, 6. Okt. Der Koburger Stadtrat hat in seiner letzten öffentlichen Sitzung den städtischen Etat abermals mit allen Stimmen gegen die beiden Bürgermeister abgelehnt. Die Staatsregierung wird die Finanzierung des Etats und die Erschließung neuer Steuerquellen vorzunehmen haben. Damit wird Koburg die erste Stadt Bayerns sein, die unter Zwangsverwaltung steht.

Aus Kunst und Leben.

* **Tanzabend im Staatstheater.** (Kleines Haus.) Die neue Ballettmeisterin Rita Kofski hatte gestern zum ersten Male Gelegenheit, ihre Kunst als Solotänzerin und als Leiterin des Ensembles in großem Stil zu zeigen. Der Abend wurde durch einen Auftakt eingeleitet und durch einen ganz ähnlich stilisierten Ausklang abgeschlossen. Dazwischen lagen die von Rita Kofski entworfenen und einstudierten Gruppenstücke. Sie zeigten in Linie und Farbe einen guten Geschmack und erfreuten durch einige hübsche Einfälle, obwohl es natürlich schwer ist, den seit den Tagen des Rotos unendlich oft variierten Themen von Blüten und Wäldern und von den vier Jahreszeiten noch neue Seiten abzugewinnen. Die Ausführung ließ die nötige Präzision nicht vermissen, hier und da tauchten Erinnerungen an Dellerau, auch wohl an Rudolf Laban auf, aber der Trennungsstrich zwischen Tanz und Gymnastik war nicht immer scharf genug gezogen. Das Wirken einer schöpferischen Persönlichkeit empfand man am meisten in dem „Karneval“, der allerdings weniger vom Geist des Rotos als von dem des Alkohol besetzt war, auf die Stimmung des „Grad aus dem Wirtshaus“ kommt, in dem „Hinter“, und den Symptomen der Seelenkrankheit rhytmische Beschwingtheit verlieh. Groteske also. Und in dieser Richtung bewegt sich, soweit man nach einem ersten Eindruck urteilen darf, das tänzerische Temperament von Rita Kofski am glücklichsten auch da, wo sie ihre Person einsetzt. So tief empfanden die Gefangenen ihre mochte, deren Seele anständig im Kerker schlatterte und sich an den Eisenstäben der Käfige wund schlug, wie ein Vogel in seinem Käfig, der schottische Tanz hatte doch kräftigere Eigenprägung. In einem unsagbaren farierten Kostüm mit nachlatender faulroter Fahne, eine Hornbrille auf der Nase, wie eine Ritz, die Kunstgeschichte studiert, so tanzte Rita Kofski einen Scherz, das man glaubte, die Gefangenen knaden zu hören. Wenn eine Gouvernante es sich in den Kopf gesetzt hätte, den ängstlichen griechischen Kordax vorzuführen, die Sache hätte nicht komischer herauskommen können. Aber die Meisterleistung der Tänzerin war der „Chinoise“ nach der aufstrebenden Musik von Kool. Endlich einmal kein pagodenhafte Kopfnicken und ähnlicher verstaubter Porzellantramp. Hier wurde die erotische Seele mit ein paar Strichen wie auf einer afrikanischen Tuschzeichnung. Eine fast verwahrloste Gestalt mit verbindlichem Händereiben und rätselhaftem Grinsen, natürlich und ein blühendes lässlich und unheimlich zugleich. Ob es richtig war, diesen Momenten auch

Wiesbadener Nachrichten.

— **Wiesbadener Fremdenverkehr.** Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis einschl. 4. Oktober 1928 angemeldeten Fremden beträgt 136 335 Kurgäste und Passanten.

— **Zu dem Projekt der Errichtung einer Markthalle.** Grob-Wiesbaden-Mitteilungen wird uns vom Magistrat mitgeteilt, daß in der Besprechung, die im Sitzungssaal der Landwirtschaftskammer auf deren Einladung hin stattfand, lediglich das Projekt der Grobmarkthalle im allgemeinen erörtert und versucht werden sollte, eine Klärung der verschiedenen Ansichten herbeizuführen. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt. Der Vertreter des Magistrats, der an der Besprechung teilnahm, erklärte ausdrücklich, daß er sich die Stellungnahme der Stadtverwaltung zu den gemachten Vorschlägen vorbehalten müsse.

— **Die Notgemeinschaft der älteren Angestellten, Kaufleute und Arbeiter geistiger Berufe.** E. B., hatte für Freitagabend 8 Uhr in den unteren Saal des „Katholischen Gesellenhauses“ einberufen, die trotz der Wichtigkeit der Tagesordnung nur schwach besucht war. Herr G. d. m. s. (Wiesbaden) verlas als Vorsitzender die eingehenden Richtlinien der Notgemeinschaft, indem er zugleich die große Not der älteren Angestellten schilderte, die in absehbarer Zeit keine Möglichkeit zur Wiedereinstellung ins Berufsleben sehen, von gelegentlicher Hilfsstätigkeit bei den Behörden leben müssen, und darum auf die Erwerbslosenunterstützung angewiesen sind. Diese Verhältnisse sind auf die Dauer unmöglich und bringen diese Kreise nach und nach in Not und Elend schlimmster Art. Es müsse daher für diese Kreise etwas Durchschlagendes geschehen. Die Notgemeinschaft hat sich durch organisatorische Sammlung der verelendeten Angestellten und Abhilfsbestrebungen die Aufgabe gesetzt, hier helfend einzugreifen. Der Redner verlas sodann zwei Gelebenswürfe, die die Notgemeinschaft dem Reichstag zugeleitet hat, über die Versorgung von erwerbslosen Angestellten und über die Einstellung und Beschäftigung von Angestellten und Lehrlingen und über die Fristen und Bedingungen für die Kündigung der Angestellten. Die Notgemeinschaft hat bisher 100 000 Mitglieder gewonnen und will auch in Wiesbaden eine Ortsgruppe gründen. Durch Selbsthilfemaßnahmen sollen vorübergehende Unterstützungen gegeben werden, daneben freie Rechtsberatung, freie Beratung in allen Unterhaltungs- und Wohlfahrtsangelegenheiten, eigene Wohlfahrtseinrichtungen, Beschaffung verbilligter Lebensmittel. Das Hauptziel soll sein, Erlass eines Gesetzes über Zwangseinstellung älterer Angestellten, über weitgehenden Kündigungsschutz, gegen Doppelverdiener usw. In der folgenden Aussprache kam die Erbitterung der Angestellten gegen die herrschenden Zustände anschaulich zum Ausdruck. Herr G. d. m. s. vom Landesverband in Frankfurt a. M. berichtete über die ermutigenden Erfahrungen in Frankfurt. Man wolle nicht gegen die bestehenden Verbände arbeiten, sondern mit ihnen gemeinsam für die Angestellten streben. Niemand, der der Notgemeinschaft beitrete, solle aus seinen bisherigen Verband austreten. Man schritt dann zur Gründung einer Ortsgruppe, die demnächst in größter Öffentlichkeit werden will.

— **Bund der Hotel-Restaurant- und Café-Angestellten.** UG. In der vergangenen Woche begann der den christlichen nationalen Gewerkschaften angehörende Bund der Hotel-Restaurant- und Café-Angestellten in Verbindung mit dem ordentlichen Bundestag seine 50-jährige Jubelfeier in Düsseldorf. Im Mittelpunkt der Festversammlung stand ein gebaltvoller Vortrag des Kölner Universitätsprofessors Dr. Theodor Brauer über den Sinn der Gewerkschaftsbewegung. In einem Festvortrag sprach der Bundesvorsitzende Schaar über: „Die Ziele und Aufgaben des Bundes“. Drei alte Mitglieder, die vor 50 Jahren an der Gründung beteiligt waren, wurden durch die Versammlung besonders geehrt. Die Ortsgruppen ließen durch ihre Bezirksvertreter eine Jubiläumsspende ausgeben der Altersrentenkasse überreichen, deren Ertrag fast 40 000 M. aufweist. Der Höhepunkt der ordentlichen Tagung war der Beschluß auf Einführung einer Altersrentenkasse im Bunde, deren Leistungen allen Mitgliedern über 60 Jahre zugute kommen sollen. Dieser Beschluß wurde von dem Bundestag mit jubelnder Zustimmung festgestellt. Im weiteren Verlauf nahm dann die Tagung Stellung zu den wirtschaftlichen und sozialen Fragen, wozu eine Anzahl Entschlüsse angenommen wurden, nachdem in einem Vortrage des stellvertretenden Bundesvorsitzenden Lürken über: „Unsere Forderungen an Staat und Wirtschaft“ die Entschlüsse begründet worden waren. Der Bundesvorsitzende Schaar hielt am Schluß des Bundestages einen instruktiven Vortrag über: „Der Bund als Pflegschaft des Be-

ruisgedankens“. Die geschäftsführende Hauptverwaltung wurde nach einer Vertrauensstunde einstimmig wiedergewählt. Dem Bundestag anleitete sich die Generalversammlung des Bundes der Hotelportiers Deutschlands an, der dem Bund als Jahrgruppe angehört. Auch diese Tagung nahm zu den landespolitischen Interessen der Hotelportiers Stellung.

— **Tonaga der Fleischbeschauer.** In Tirsheim wurde die erste Hauptversammlung der Fleisch- und Trichinenbeschauer für Groß-Wiesbaden, Grob-Frankfurt, sowie den Main-Taunuskreis abgehalten. Vorsitzender Edhardt (Bad Soden) begrüßte die Teilnehmer, worauf Berufs-, Wirtschafts- und Organisationsfragen behandelt wurden. Kreisvizepräsident Dr. Anger betonte die Notwendigkeit, daß jedes Mitglied an allen Versammlungen teilnimmt, da sonst sakungsgemäß eine Strafe eintritt. Er betonte sein Interesse an der Arbeit der Beschauer, von denen im Interesse der Volksgesundheit größtes Mühebewußtsein verlangt werde. Zum Schluß hielt er noch einen Vortrag über künftige Erhebungen über Tuberkulose. Die nächste Versammlung findet am 18. November in Eschheim statt.

— **Erweiterung der Heilversorgungsanstalt bei der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau.** Die Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau hat zur Erfüllung ihrer Aufgaben auf dem Gebiete der vorbeugenden Gesundheitsfürsorge, insbesondere der Bekämpfung der Volksseuchen wiederum eine wesentliche Erweiterung ihrer Heilversorgungsanstalt beschlossen, die in folgendem ihren Ausdruck finden: a) Das Heilverfahren für nichtverschleierte Ehefrauen und für Tuberkulose oder tuberkulosegefährdete Kinder von Versicherten wird von der Landesversicherungsanstalt von jetzt ab schon dann zur Durchführung gebracht, wenn die zur Fürsorge für diese Kranken verpflichteten Stellen sich mit einem Drittel an den entstehenden Kosten beteiligen. Zwei Drittel der Kosten werden also von der Landesversicherungsanstalt getragen. b) Als Voraussetzung für Durchführung eines Heilverfahrens für die erkrankte Ehefrau eines Versicherten galt bisher allgemein der Grundsatz, daß die Ehefrau Mutter von zwei oder mehr lebenden Kindern unter 21 Jahren war. Dieser Grundsatz hat infolgedessen eine Einschränkung erfahren, als bei Tuberkulose Ehefrauen das Vorhandensein von Kindern keine Voraussetzung für die Durchführung eines Heilverfahrens mehr bildet. c) Die Mindestaltersgrenze, innerhalb der die Landesversicherungsanstalt für Kinder ein Heilverfahren zur Durchführung bringt, ist auf das vollendete vierte Lebensjahr herabgesetzt worden. d) Eine wesentliche Sorge wird den in einem Heilverfahren befindlichen versicherten Personen dadurch abgenommen, daß die Landesversicherungsanstalt ihre Bestimmungen über die Gewährung eines Hausgeldes an die Familienangehörigen wesentlich erweitert hat. Sie hat den Betrag des Hausgeldes bis zu dem dreifachen des gesetzlichen Mindestbetrages erhöht. Ebenso hat das Hausgeld eine entsprechende Erhöhung erfahren für die Angehörigen derjenigen einem Heilverfahren zugeführten Personen, die der Krankenversicherung nicht mehr unterliegen. e) Auch die Voraussetzungen über Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten des Zahnerjahres sind für die Versicherten wesentlich günstiger geworden und das Alter ist von 60 auf 64 Jahre heraufgesetzt worden. f) Der Bekämpfung der Tuberkulose soll endlich die Maßnahmen dienen, daß die Landesversicherungsanstalt zur Förderung des Arbeiterwohnungsbaues außer den allgemeinen Baudarlehen, die an Genossenschaften und Einzelversicherte vergeben werden, insbesondere einen Betrag von jährlich 100 000 Mark bereitstellt hat zum Zwecke der Bewilligung von Darlehen zu niedrigem Zinsfuß an solche Versicherte, die entweder selbst krank sind oder in deren Familien die Tuberkulose eintreten hat.

— **Briefmarken auf Postanweisungen nach dem Ausland** im einzelnen Wert von 1 M. an macht die Post für Sammelzwecke unbrauchbar. Die Dienstanweisung bestimmt jetzt, daß neben dem Entwerfen mit dem Aufgabestempel die Marken noch mit Kork- und Gummistücken und nicht zu dunkler Stempelfarbe für jene Zwecke nicht verwertbar gemacht werden müssen. Die Kork- und Gummistücke müssen besonders dazu hergerichtet sein. Dabei darf nicht unterlassen werden, einen deutlichen Abdruck des Tagesstempels an der dazu vorgesehenen Stelle des Formblatts anzubringen. Können sich besondere Stempelvorratungen nicht, so werden die Briefmarken mit Tinte oder mit Intenstift auf leicht angefeuchteter Fläche kräftig durchgestrichen.

— **Inhaltsum.** Der Elektroingenieur Karl Diehl ist 25 Jahre bei der Firma J. Döflin hier ununterbrochen tätig.

auf einen Chopinschen Walzer zu übertragen, bleibt trotz dem herauschend schillernden roten Seidenleid fraglich. Die Leistungen der übrigen Mitwirkenden verdienen Beachtung. Adele Paris und Hedi Dähler tanzten einen Blüten-Tanz, der sich in den Vorkurskünsteln des russischen Balletts versuchte, und Esle Mondori glänzte in einem geschmeidig vorgeführten Walzer. Claire Jourdan gab die Romanse Rubinschins fast holschnittmächtig, in herber gotischer Linie. Im übrigen ist ihre ephebenhafte schlankte Erscheinung hellenisch stilisierten Tänzen, wie der „goldenen Kugel“, besonders gut angepaßt. Das Orchester brachte unter Kurt Davelands Leitung ein gewähltes klassisches Programm und trug wesentlich zum Gelingen dieses Tanzabends bei, der hoffentlich nicht der einzige bleiben wird.

W. W.
— **Kurhaus.** Am Freitag wiederum ein Sinfoniekonzert des Kurorchesters unter Herrn Karl Schurichs Leitung: vollbesetzter Saal, stürmender Beifall — selbstverständlich. Das Programm bot als Eingangsnummer ein „Concerto grosso“ von G. F. Händel. Der Komponist zeigt sich darin als der berufenste und auserwählte Volkskomponist: Der wunderreiche Aufbau und die tiefe Bachscher Polyphonie ist ihm fremder, doch seine Tonprache ist in ihrer Art um nichts weniger gewaltig, ungesund, frei und machtvoll; seine Allegros schreiten, durchsichtig lagert, gar stolz daher; ernst und feierlich erklingen die Largo-Sätze; heiter und lichtvoll die aus altväterlichen Tanzweisen geborenen Zwischenstücke. Diese Musik wurde vom „großen“ Streichorchester, im reizvollen Wechsel mit dem „kleinen“ Chor, in der wirksamsten Weise dargeboten: ein stilles Bad für Spieler und Hörer! Die anmutige und jugendmutige Pianistin Fräulein Gisela Bins aus Berlin wurde gern wieder begrüßt. Sie spielte Chopins „E-Moll-Konzert“. Chopin behauptete, er habe den ersten Satz des Konzerts nur wie „leicht hingeworfen“ gespielt. Mit solcher Leichtigkeit wirkte Gisela Bins, daß ihrer virtuos febernden Hand, zugleich auch einen gewissen heroischen Charakter im Vortrag zu vereinen, wozu ja die thematische Entwicklung und der feurige Antriebs des Satzes unwillkürlich auffordern. Die „Romanse“, ganz erfüllt von jenem „etherschen, doch so innig leidenschaftlichen Geist“, der für Chopin — nach Liszts Ausspruch — typisch ist, hat der Tondichter bekanntlich dahin erklärt: sie solle den Eindruck machen, als ob der Blick auf einen lieblichen Landschaft ruht, die schöne Erinnerungen in unserer Seele wachruft, z. B. eine vom Mond durchleuchtete Frühlingsnacht! Nun, für solche Chopinsche Schwärm- und

Dämmerromantik hätte vielleicht der Tonanschlag unserer Pianistin hier und da noch etwas tiefer gehen können; hätte im Ausdruck noch mehr das Element des persönlich Erfühlten normalten können; doch lauschte man gern auch ihrer mehr objektiven, goldklaren Darlegung. Für das Schlüßtröndel steht ihr alles hinreichend zu Gebote, was das Chopinspiel an Eleganz, Grazie und Virtuosität erfordert. Ihre Virtuosität strahlte in reicher Blüte! Gisela Bins hatte gestern enormen Erfolg, immer erneute Hervorrufe. Die hohe Beiseidenheit, mit der sie diese Ovationen entgegennahm, gewann ihr alle Herzen. ... Den Schluß des Abends machten M. Rogers „Mozart-Variationen“ — wohl sein vorzüglichstes Orchesterwerk. — in prächtiger Ausführung: die Geschlossenheit und Transparenz in der Anlage, die Elastizität der Zeitmaße, die feinsinnige Nuancierung innerhalb der einzelnen Variationen und die kolossalen Steigerungen, welche die Schlusstage bis zum Gipfelpunkt führen — Alles das ließ den Dirigenten Karl Schurich und sein Orchester in voller Gloria erkennen!

O. D.
* **Opern-Aufführung in Bremen.** Von unserem künftigen Mitarbeiter wird uns aus Bremen geschrieben: Der in Como geborene Italiener Renzo Bossi, ein Schüler Pombours und Ritsch, errang vor einem knappen Jahrzehnt mit einer kleinen Oper „Passia la rondo“ am Teatro lirico in Mailand den starken Beifall seiner Landsleute. Jetzt brachte das Bremer Stadttheater die Aufführung des Wertes in der Übertragung von Wilhelm Weber heraus und erzielte damit ebenfalls einen großen Erfolg. Es ist kaum anzunehmen, daß sich das Werk bei unseren deutschen Bühnen durchheben wird, denn die Musik ist trotz ihrer äußerlichen Gefälligkeit letzten Endes nicht stark genug, um die reichlich dünne Handlung einträumen auszugleichen oder durch strenge dramatische Verknüpfung im tieferen Sinne zu fesseln. Das Textbuch gibt im Sinn eines nun doch schon überlebten Verismus das rein episch dargestellte Geschehen eines jungen Soldaten, der auf Wache im Gefängnis von einer Gefangenen verführt wird. Von fern tönt eine gefühlvolle Serenade, dann der Schritt der Ronde. Das Mädchen will in den Kerker zurück, das Geliebte, an dem sie hochklettern will, reißt, und der Soldat erschleicht sie, um sich zu retten, und wird wegen seiner gewissenhaften Pflichterfüllung von dem Vorgesetzten belobt. Wie diese Handlung, so ist auch die Musik. Sie zeigt eine frühlich strömende Musikalität und entbehrt nicht der Gefälligkeit, bleibt dabei aber meist im Banne Lufonis und ist auch in der Instrumentation ohne besonders hervortretende Erfin-

— **Autosammenstoß.** Am Samstagvormittag stießen an der Ecke Kaiser- und Leisingstraße zwei Autos zusammen. Ein Wagen und die an der Ecke stehende Laterne wurden stark beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden.

— **Brandschäden.** Am Freitagabend wurde die Feuerwehr nach Schierstein, Neuborfer Straße, gerufen, wo ein Lieferauto der Milchkanstalt Kraft in Brand geraten war. Die Feuerwehr löschte das Feuer mit einer Schlauchleitung und mit Schäumlöschern ab. — Am Samstagvormittag gegen 1/2 Uhr war im Keller eines Hauses in der Parkstraße Scheitholz in Brand geraten. Das Feuer wurde bald entdeckt und von der Feuerwehr abgelöscht.

— **Bermüht wird seit dem 1. d. M.** das Dienstmädchen Luise Wendling, geboren am 26. März 1899 zu Göttersroth, Kreis Simmern, zuletzt hier wohnhaft gewesen. Sie ist 1,65 bis 1,68 Meter groß, mittlere Figur, schwarzes, glattes, dichtes Haar, rötliche, links gekleidete, langes, bleiches Gesicht, niedrige Stirn, braune Augen, Nase etwas ausgebeugt, weiße, vollständige Zähne. Kleidung: schwarzes Hut, schwarzen Mantel mit Pelzkragen, braunes Kleid, Selbstbinder, rote Schuhe. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie sich ein Leid angetan hat. Mitteilungen über ihren Aufenthalt auf Zimmer 21 der Polizeiverwaltung hier erbitten.

— **Die Frauengruppe der Deutschen demokratischen Partei** Wiesbaden hält am Montag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr, im Parteigaststimmer, Luisenstraße 26, ihren ersten Diskussionsabend in diesem Winterhalbjahr ab. Thema: „Hauswirtschaft, ein wichtiger Faktor in der Volkswirtschaft“.

— **Alkoholfreie Frischobstverwertung.** Vom 8. bis 11. Oktober d. J. findet in der Obstverwertungstation der Lehr- und Versuchsanstalt Geisenheim a. Rh. ein vierstündiger Lehrgang über die Herstellung alkoholfreier Frischobstgetränke im Haushalt und in Betrieben statt. Beginn 9 Uhr vormittags. Teilnehmer können noch angenommen werden.

— **Esperanto.** Montag, den 8. Oktober, 8 Uhr, Langgasse 34, eine Treppe: „Japanische Erzählungen in Esperanto“.

Wiesbadener Bichtspiele.

— **Ufa-Palast.** „Eine Frau von Format“, die erfolgreiche Operette von Schaner und Wehlisch, nimmt sich im Film nicht schlechter aus als auf der Bühne. Die Romanfigur eines Minutierhändlerhofs, eines Phantastisches irgendwo auf der Landkarte fern im Basken, ist ein immer wieder wirksamer Theatereffekt, zumal, wenn ein wenig Verliebtheit und Koketterie, Schmelze und Intrigenpiel geschildert in die Handlung verflochten wird. Dabei ist die Problemstellung hier recht originell, denn es geht um den Wettlauf der Gefährten zweier Nachbarreiche um den Kauf einer Insel, mit dem die Fürstin ihre leeren Kassen zu füllen gedenkt, und daß der eine Geliebte eben eine Frau und als solche dem männlichen Mitbewerber an diplomatischen List überlegen ist, ergibt den amüsantesten Konflikt. Man läßt das heitere, hundertwunderspiel der Kasse und der Herzen gern an sich vorbeiziehen, zumal das reiche Drolerie einzuleiten hat, daß man ihr bei allen hohkanten Ränken ihrer Diplomatie so wenig wie dem schneidigen-geganen Peter Leska als feindschaft-freundlicher Partner und Widersacher ernsthaft böse sein kann. Sehr gut gefällt in seiner unwürdigen Leidschmerz. — Der zweite Hauptfilm „Ihr schönster Tag“ ist ein modernes Märchen von dem armen Hans, der über Nacht Millionär wird und an dessen fabelhaftem Glück ein plebejischer, Vorsehung spielender Dollartörp und der merkwürdig gutgelaunte Spielteufel des Casinos in Cannes die Hauptrollen tragen. Die Handlung ist ein wenig oberflächlich, zurechtgeschneidert, das Beste bringen die sehr schönen Landschaftsaufnahmen von der Riviera und die nicht ungewöhnlich ausdrucksstarke, doch flotte und gut abgetönte Darstellung.

— **Film-Palast.** „Totentanz der Liebe“ ist einer nicht von den vielen Filmen, die uns in die unwirklichen Kompass Südamerikas führen uns aus der Romanistik von Indianer- und Räuberromanen ihre Kraft laugen. Diesmal ist das Drehbuch nach einem Roman des Spaniers Blasquez gedreht. Ein erleuchteter Name! Aber im Film gehen leider die psychologischen Feinheiten verloren, und es bleibt nur das tragische Gegenständliche. Selene, die Marquise von Torre-Bianca, ist das Ewig-Weibliche, das uns hinabzieht. Salome, Herodias, Kleopatra in einer Person. Sie schreiet über Verleihen. Es ist ihr zwar unangenehm, aber ohne die neuesten Toiletten kann sie nicht leben. Da muß

— **Max Slevogt.** (Zum 60. Geburtstag am 8. Oktober.) Gewaltig ist die Entwicklung, die die Kunst im vorigen Jahrhundert genommen hat. All die Ereignisse, die die Welt und das Leben der Völker erschüttert haben, fanden ihren Widerhall in dem blühenden Garten der Künste. Wie die Dichtkunst, so glaubte auch die Malerei in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, es als ihre höchste Aufgabe betrachten zu müssen, nebelhafte Idealschatten im Bilde festhalten. Vom Ideal zur Wirklichkeit, von der Romantik zum Leben, das war das Ziel des Impressionismus, der in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts seinen Ausgangspunkt in Japan nahm und von da aus seinen unaufhaltsamen Siegeslauf durch Europa antreten konnte. Impressionisten nannte man anfangs ironisch jene Maler, die es als ihre Aufgabe betrachteten, Wahrhaftigkeit im Bilde wachen zu lassen und das Leben so zu zeichnen, wie es in Wirklichkeit war. Bald wurde dieser Spottname ein Ehren-titel. Max Slevogt ist Impressionist aus Überzeugung. Von München kam er nach Berlin, weil er glaubte, in der Reichshauptstadt den heißen Atem des Lebens besser spüren zu können als draußen in der Provinz. Hier bot und bietet ihm jeder Tag, jede Stunde zahlreiche Vorwürfe, die er auf der Leinwand gestalten kann. Ein Maler des Lebens war Max Slevogt immer, als Maler der Wahrheit und Wirklichkeit wird er in der Geschichte der Kunst fortleben. Seine Märchenbilder werden unseren Kindern und Kindeskindern lieb und vertraut sein, weil sie dem heiteren Grundzug kindlicher Weltanschauung gerecht werden. Von jeder Übertreibung, die in selbstverständlichem allem Natürlichem entgegensteht, hält sich Slevogt fern. Von seinen Landschafts- und Landschaftsbildern strahlt darum eine so innige Wärme aus, weil sie nur das festhalten, was wir als Ruheplatz in unserem eigenen unruhigen Leben erkennen. Betrachten wir seinen

es ihr passieren, daß sie zum erstenmale in ihrem Leben wirklich liebt, nämlich den Ingenieur Koblado, der in Argentinien ein gewaltiges Stauwerk errichtet. Aber da kommt sie auch zum erstenmale an den Unrechten. Sein Wert steht ihm höher als alle Weiberliebe. Über Grete Garbo als männermordende Dämonin kann man verschiedener Meinung sein. Wahrheit erregend wirkt sie erst als gänzlich heruntergekommene Dirne, die ihr Gedächtnis verdrängt hat und den ehemaligen Geliebten in der Taverne bittet, ihr einen Schnaps zu bezahlen. — Der „Weiberkrieg“ ist nach Ludwig Anzengruber „Kreuzschreibern“ verfaßt. Ein uralt, schon von dem Griechen Aristophanes ausgesprochenes Thema. Die Weiber brauchen nur, wenn sie sich abends zu Bett legen, den Kiesel vorzuschleichen und die Männer draußen stehen zu lassen, dann können sie bei ihnen durchgehen, was sie wollen. Gut ab vor dem braven Anzengruber, der den Beweis erbringt, daß auch das Umgekehrte möglich ist. Die Männer sollen auf Befehl ihrer Ehehäften eine Buschfahrt nach Rom antreten, weil sie einen Erlaß der Regierung, erleichterte Ehescheidungen betreffend, unterschrieben haben. Die Männer nehmen einfach den Jungfrauenverein mit, und da laufen ihnen die Ehefrauen gleich nach. Eine Geschichte mit oberbayerischem Aroma. W. B.

— **Senns Porten** ist in Wiesbaden eingetroffen und hat im Hotel „Rosa“ Wohnung genommen. Sie ist in Begleitung ihres Produktionsstabs, um in Wiesbaden und am Rhein die Aufnahmen für ihren zweiten Lustspiel-Schlager „Liebsfrauenmisch“ zu drehen. Anlässlich ihrer Anwesenheit bringt das Thalia-Theater ihren ersten Lustspiel-Schlager „Liebe im Kuhstall“ ab Mittwoch, 10. Okt., in Uraufführung.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Der Spielplan der Woche:

	Staatstheater		Kurhaus
	Großes Haus	Kleines Haus	
Montag, 8. Oktober	19 Uhr: „Ein Rastendall“, Stammreihe A	19.30 Uhr: „Der Registrator auf Reisen“, Stammreihe II	18 Uhr: Tanz-See. 20 Uhr: Konzert.
Dienstag, 9. Oktober	19 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen“, Stammreihe B	19.30 Uhr: „Tanz-Abend“, Stammreihe I	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 Uhr: Konzert. 20 Uhr: Brahms-Sonaten- Abend. 20 Uhr im II. Saale: Gesellschafts-Abend.
Mittwoch, 10. Oktober	19 Uhr: „Carmen“, Stammreihe C	19.30 Uhr: „Zum ersten Male: „Ruhm“, Komödie in 3 Akten von Reinhard Weert Stammreihe IV	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Donnerstag, 11. Oktober	19.30 Uhr: 2. Sinfonie-Konzert, Dir.: Jol. Rosenfeld Solist: Adolf Busch (Violone).	19.30 Uhr: „Tartuffe“, Bourgeois, Stamm.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte. 20 Uhr im II. Saale: Herb. Rat Prof. Dr. H. G. Gilmacher. 2. Abend: Rant und die Sittlichkeit.
Freitag, 12. Oktober	19 Uhr: „Der Freischütz“, Gelaufg. Stamm.	19.30 Uhr: „Ruhm“, Stammreihe VI	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 19.30 Uhr u. g. Saale I. Jolius-Konzert. Dir.: Carl Schürch. Solist: Duflova G. annini (Soprano).
Samstag, 13. Oktober	19.30 Uhr: „Die toten Augen“, Stammreihe E	20 Uhr: Gastspiel d. Komödie Berlin. Direction: Prof. R. Reinhardt. „Ruhm“. Es liegt in der Luft. (Ein Spiel im Wägen- haus) Revue in 14 Akten von R. G. Gilmacher. Gelaufg. Stamm.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte. 20 Uhr im II. Saale: Herb. Rat Prof. Dr. H. G. Gilmacher.
Sonntag, 14. Oktober	18 Uhr: „Margarete“, Stammreihe D	20 Uhr: Gastspiel d. Komödie Berlin. „Es liegt in der Luft“, Bourgeois, Stamm.	Vorm. 11.30 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.

— **Staatstheater.** Die wegen Erkrankung von Frau Hummel seinerzeit verschobene Uraufführung der Komödie „Ruhm“ von Reinhard Weert findet nunmehr am Mittwoch, 10. Oktober, im Kleinen Haus statt. Die Spielleitung hat Bernhard Herrmann. Hauptrollen: Die Damen Gensmer,

Hummel und Kuhn und die Herren Adriano, Dr. Gerhards, Kiemert und Sellma. Bühnenbild: Friedrich Schlein. — Das nächste (weite) Sinfonie-Konzert der Staatskapelle findet unter Leitung von Joseph Rosenstock am Donnerstag, 11. Oktober, im Großen Haus statt. Das Programm bringt die Sinfonische Dichtung „Mazepa“ von Liszt, das Violinkonzert von Mozart (Solist Adolf Busch) und die „Phantastische Sinfonie“ von Hector Berlioz (desen Oper „Benvenuto Cellini“ gleichfalls im Laufe der Spielzeit am Staatstheater gegeben wird). Der Vorverkauf beginnt am Sonntag, 7. Oktober. — Im Großen Haus wird zurzeit die Wiesbadener Erstaufführung von Hans Pfitzners musikalischer Legende „Palestrina“ vorbereitet, die am Sonntag, 21. Oktober, stattfindet. Die musikalische Leitung hat Dr. Ernst Zulauf, die Inszenierung leitet der neuverpflichtete Oberpart II. Buchholz; Titelpartie Fritz Scherer. — Der am Freitag, 5. Oktober, mit so großem Erfolg aufgeführte Tanzabend wird am Dienstag, 9. Oktober, in Stammreihe I wiederholt.

— **Kurhaus.** Die Kurverwaltung macht darauf aufmerksam, daß das Programm für die diesjährigen 103 Volleys-Konzerte heute Samstag schließt. Die Kurverwaltung bittet, die bestellten Karten in den nächsten Tagen, möglichst im Laufe des Montag, abholen zu wollen. Der Einzelverkauf für das 1. Volleys-Konzert am Freitag, 12. Okt., beginnt am Dienstag, 9. Okt., vormittags 9 Uhr, an der Tageskasse des Kurhauses. — Das Tanzausg. Georgi-Kreuzberg, das morgen Sonntag im großen Saale des Kurhauses auftritt, bringt seinen eigenen Begleiter, den Berliner Pianisten Friedrich Willens, mit; in den Zwischenpausen konzertiert das hiesige Kurorchester unter Leitung von Konzertmeister Riech. — Der Tanz-See am Montag findet im Wein-Salon des Kurhauses statt. Vorführung moderner Gesellschaftstänze durch Ria und Egon Bier. — Der Gesellschafts-Parasiegang am Dienstag führt zur Fische. Treffpunkt 2 1/2 Uhr am Haupt-Abend des Kurhauses. — Am Dienstag findet im Abonnement ein „Brahms-Sonaten-Abend“ statt, ausgeführt von Konzertmeister Rudolf Schöne und Kapellmeister August König (Klavier). Zur Aufführung gelangen: Sonate in A-Dur, Werk 100; Sonate in G-Dur, Werk 78 und Sonate in D-Moll, Werk 108. — Der nächste Gesellschafts-Abend der Kurverwaltung in dem zu einer modernen Tanz-Diele hergerichteten Kleinen Saale des Kurhauses findet am Dienstag statt. Als Tanz-Kapelle ist die bestens bekannte Jazz-Kapelle Raab verpflichtet worden.

— **Spangenberg'sches Konservatorium für Musik.** Aus den Gelangsklassen des Spangenberg'schen Konservatoriums für Musik erhielten folgende Schüler zu Beginn der neuen Spielzeit Engagement: Hans Schnabel als Irlischer Tenor an das Stadttheater in Mainz, Adolf Gerlach als Irlischer Bariton an das Stadttheater in Freiburg (Br.), Walter Rughbaum an das Große Schauspielhaus in Berlin (Ausbildungsklasse Prof. Jahr), Betta Hemmerle als 1. Opernsängerin an das Operntheater in Leipzig (Gesangsklasse Kath. G. G. Gilmacher), Josef Stahl, Karl Wintler und Karl Silberstein in den Chor des Staatstheaters in Wiesbaden (Ausbildungsklasse Karl Köther).

— **Oktober-Veranstaltungen der Konzertdirektion Wolff.** Die Meisterkonzerte beginnen am 9. Oktober mit einem Schubert-Abend von Edo Rea. Für das zweite Meisterkonzert am 24. Oktober ist Gertrud Geyerbach, die beliebteste ehemalige Sopranistin unseres Staatstheaters, gewonnen worden. Im Rahmen der Literarischen Gesellschaft sprechen am 15. Oktober Oskar U. S. Schmitz über „Verwirrung der Geschlechter“ und am 26. Oktober Alton Paquet, der aus eigenen Werken liest. Am 18. Oktober gibt Cornelius Czarnowski einen einzigen Klavierabend und am 22. Oktober findet ein Abend von Max Hans-Joachim mit ihren Schülern statt. Am 29. Oktober ist ein Sonaten-Abend von heimischen Künstlern Maria Rehrer (Klavier) und Fritz Robinson (Violine). Sämtliche Veranstaltungen sind im Kasino.

— **Konzertdirektion Wolff.** Der Klavierabend von Edo Rea findet morgen, rühtlich abends 8 Uhr, im Kasino statt. Karten im Vorverkauf bei Wolff, Stöppler und Engel.

— **Der hellseher Max Moock** veranstaltet einen zweiten Vortrag mit hellseher-Experimenten am Montag, 8. Oktober, im Kasino.

— **Kassauer Kunstverein, Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.** Die Ausstellung „Rheinische Sezession“ ist wie die Sonderausstellung des hiesigen Malers Gerhard Buchholz ist den ganzen Monat Oktober hindurch geöffnet.

„Wärter mit Orang-Utan“, seinen „Leoparden“, und wir werden feststellen, daß Max Slevogt nur deshalb das Leben in warmen Tönen zeichnen kann, weil ihm auch die feinsten Regungen des Tieres vertraut sind. Von vielen seiner Bilder mühten wir hier noch sprechen, um dem Künstler ganz gerecht zu werden. Deutschland, die Welt, soweit das Reich der Kunst ihr nicht fremd ist, wird in diesen Tagen von ihm sprechen und schreiben, wird ihn rühmen und preisen. A. B.

— **Der Zeichner des Jugendstils.** (Zu Höpners 60. Geburtstag am 8. Oktober.) Ob es in der jungen Generation, die um 1900 geboren ist, überhaupt noch jemand gibt, der auch nur seinen Namen kennt? Seit zwei Jahrzehnten heinheißt Hugo Höpner für die Kunst so gut wie verschollen, und doch ist er einmal der modernsten einer gewesen, der leuchtendste Repräsentant jenes heute so verachteten Stiles, den man vor einem Menschenalter in Anlehnung an die berühmte Zeitschrift den „Jugendstil“ nannte. Wer in der Berliner Bohème der neunziger Jahre zu Hause war, kannte das kleine, schmale Männchen mit dem kurzen, hellblonden Bart und dem Fiedlergitarre, das so wunderbarlich zeichnen konnte. Höpner, der unter dem Pseudonym Fidus einer der geschäftigsten Zeichner seiner Zeit war, arbeitete fast nur in schwarz-weiß, es existieren nur wenige Gemälde von ihm. 1888 in Lübeck geboren, geriet der fünfundzwanzigjährige unter den Einfluss des Naturheillehrers Dieffenbach, der wohl als erster in Deutschland den Segen der Radtkultur und der Röhre verführte. Höpner ist einer seiner treuesten Schüler gewesen und hat in seinen Zeichnungen jene feine Natürlichkeit, jene fast unsinnliche Liebe zum Menschen und zur Natur zum Ausdruck gebracht, die sein Meister predigte. Etwa zehn Jahre lang gaben seine Zeichnungen als das feinste und edelste künstlerische Produkt der Zeit. Mit dem neuen Jahrhundert aber hörte sein Ruhm ebenso schnell auf, wie er gekommen war, und heute wissen nur noch die Älteren von ihm. Er lebt einsam und verborgen in der Nähe von Berlin und die Ausstellung, die man zu Ehren seines Geburtstages veranstalten will, wird viele geradezu historisch anmuten.

— **Theater und Literatur.** Erwin Piscator soll nach dem „S. T.“ die Absicht haben, am 1. Januar 1929 in Berlin wieder ein eigenes Theater zu eröffnen. Die

notwendigen Mittel dazu sollen schon bereitgestellt sein, und auch Verhandlungen wegen der Pacht eines Hauses bereits begonnen haben. — Mitte Oktober eröffnet Dr. Otto Baros in den Räumen des Kabarets der Komiker in Berlin, das zu einem Theater umgebaut worden ist, eine neue Schauspielbühne, die den Namen: „Theater im Palmenhaus“ führen wird. Als erstes Werk gelangt Heinrich Manns neueste Arbeit: „Bibi; Jugend 1928“, Komödie in 3 Akten, zur Uraufführung. — Das ungarische Innenministerium hat die Aufführung von Georg Büchners „Dantons Tod“ in Budapest verboten, weil das Stück die Revolution verherrliche und darin Szenen aus einem öffentlichen Haus vorgeführt werden. Zur Generalprobe des Stückes im ungarischen Theater hatte sich das Publikum in Massen gedrängt. Die Direktion des ungarischen Theaters hat gegen das Verbot Berufung eingelegt. — Den deutschen Teilnehmern am Bibliophilentag in Wien ist ein Band österreichischer Dichtung in lothbarer Ausstattung als Andenken überreicht worden, der unter anderem auch Werke österreichischer Dichter enthält, so von Hermann von Schönerer, ein hiesiges unbekanntes Schlachtfeld, von Karl Schönherr, „Weibsteufel“, — Oskar Strauß, neue Lustkomödie: „Mariette“, oder wie man sich schreiebt, dessen Buch Salva Guitra verfaßt, hatte bei der Pariser Uraufführung einen außerordentlichen Erfolg. — Die Würt. Landes-theater bringen im Schauspiel drei Erstaufführungen in der Zeit vom 18. Oktober bis 2. November heraus: Am 18. Oktober gleichseitig mit der Berliner Volksbühne Günther Weisenborns „Amerikanische Tragödie der sechs Matrosen von S. 4“, am 27. Oktober über die allmähliche Uraufführung der neuen Komödie von Bernhard Blume „Feuxfolie“ und am Freitag, den 2. November unter der Regie des Dichters, Rolf Landners Komödie „Krisis“ als alleinige Uraufführung.

— **Bildende Kunst und Musik.** Zeitschrift für die geistige Erneuerung der deutschen Kunst. Hauptausgabe Dr. Alfr. Heide (Steingraber-Verlag, Leipzig). Das Oktober-Heft bringt u. a. von Dr. Engländer einen Artikel, der sich an das von Schuberts Mälerlebern mit der Frage beschäftigt: „Welche Vögel eignen sich für Männer- und welche für Frauenstimmen?“ Dr. A. Reiber schrieb einen Aufsatz

Musik- und Vortragsabende.

Musikalische Feierstunde. Es war das hier schon bekannte „Kuhlo-Horn-Sextett“ aus Weibelsfeld, welches sich unter Leitung seines Begründers Dr. Kuhlo gestern Abend in der Lutherkirche hören ließ. Von den vorgetragenen Kompositionen — im Original sämtlich von Kuhlo — waren auf dem Programm ihre textlichen Unterlagen mitgeteilt, und so erstreute man sich nicht nur an der klanglichen Reinheit und Schönheit der Instrumente, sondern auch an der Ausdruckstiefe, der Innerlichkeit und Wärme des Vortrags. Nach einer Einleitung — Paul Gerhards „Soll ich meinem Gott nicht singen“, von Dr. Kuhlo komponiert — folgten „Vorreformatoren-Liedern“, darunter Eccards Hymnus „Christe, qui lux es“, und das Madrigal „Ich fahr' dahin“ (von Bachs Geset) besonders eindrucksvoll blieben. Aus den folgenden „Reformatoren-Liedern“ hinterließ der „Kuhlo-Chor“, „Ein feste Burg“ und der kraftvolle Satz von Gekus „Deut' triumphiert Gottes Sohn“ die feierlichste Wirkung. Aus der „nachreformatoren“ Zeit hörten wir Tonweisen des 17. und 18. Jahrhunderts — erinnert sei an „Freut euch, ihr Christen alle“, „Wer nur den lieben Gott läßt walten“, „Du süßne Sonne“, — die von Bach, Lamping, Kuhlo, Kaminski usw. charakteristisch bearbeitet sind und sämtlich von dem Horn-Sextett mit vollensprechendem, wohlklingendem Ausdruck vorgetragen wurden: zum Teil sang es wie Menschengtimmen, oder wie Orgelton, oder wie ein Chor. Die sehr zahlreich erschienene Zuhörerschaft hörte den kirchlichen „Gefängen“, die Herr Dr. Kuhlo verschiedentlich mit Orgelklängen abwechseln ließ, voll andächtiger Stimmung zu und schied nicht ohne Ergriffenheit aus dem Gotteshaus.

Deutscher Sprachverein. Für ihren deutsch-schweizerischen Abend im Kasino hatte die Ortsgruppe Wiesbaden des Deutschen Sprachvereins in Prof. Dr. Steiger Zürich einen sehr feinsinnigen und erfahrungreichen Redner gewonnen. Der Vortragende, der Prof. Dr. Meyer als einen der prominentesten Führer des deutsch-schweizerischen Sprachvereins begrüßte, unternahm es, den inneren kulturellen Bindungen der Schweiz mit dem deutschen Mutterlande nachzuspüren und neben dem Gemeinsamen insbesondere die sprachlich-schweizerischen Eigenarten und Unähnlichkeiten hervorzuheben. Was zunächst die Sprache angeht, findet sich nirgends eine so umfassende Verbreitung der Mundart durch alle Gesellschaftskreise, das Schweizerdeutsch als das übliche Mittel mündlichen Austauschs klingt hart und rau, aber zugleich volltönend mit den (im Hochdeutsch abgeschliffenen) Vokalen, es erscheint in seiner sprachlichen Form durchaus konservativ, ans Mittelhochdeutsche erinnernd; nur langsam machte es der Schriftsprache Platz im offiziellen und amtlichen Verkehr. Ein gleicher Konservatismus zeigt sich in der allgermanischen Sitte entsprechenden Bauweise vereinzelter Weiler und Gehöfte; urdeutsch ist die Gegenfächlichkeit von Heimatliebe und Wandertrieb. Der deutschen Literatur hat die Schweiz zahlreiche schöpferische Kräfte geschenkt, auf Schweizer Boden war das Kloster St. Gallen vor tausend Jahren Pflegstätte deutscher Dichtung, entstand das Hohenlied, die Manesse-Liederhandschrift, wirkten später Bodmer und Breitinger, Pestalozzi und Goethe, Keller und Meyer, und viele Moderne neben Spitteler und dem jüngst verstorbenen Federer. Deutschland gab der Schweiz dafür ihre Nationaldichtung mit Schillers „Tell“. Politisch seit Jahrhunderten selbständig, vom Reich gelöst, umfaßt die Schweiz drei Sprachen, das Deutsche aber ist weitestlicher Bestandteil. Deutsche Kultur wirkt auch in den Kantonen der weissen Schweiz. Ein frieblicher Ausgleich verbindet, zu Ariensbeginn wohl ein wenig erschüttert, die verschiedenen Nationalitäten innerhalb des föderalistisch verwalteten Staates. Alldieser Art aber scheint gerade in der Schweiz am treuesten bewahrt, etwa mit den Tagungen der Landsgemeinden, und aus schweizerischer Mundart sind viele Wendungen in das uns gebräuchliche Hochdeutsch übergegangen. Der Redner verstand, das Thema vielseitig und erschöpfend zu behandeln. Seine kluge und eindringliche Art fehlte ungemein, ein frischer, ganz zwanglos einfließender Humor verstärkte noch die Sympathien der Hörer.

Aus dem Vereinsleben.

* Der „Bavaria-Verein Wiesbaden“ (E. V.), gegr. 1908, veranstaltet Samstag und Sonntag ein großes Wiesbadener Oktoberfest, verbunden mit 20-jährigem Stiftungsfest, im Paulinenhofschloß.

* Das diesjährige Herbstfest des Vereins „Wiesbadener Schrebergärtner“ findet morgen Sonntag, ab nachmittags 5 Uhr, im Saale „zur Germania“, Helenehofstraße 25, statt.

über „Rossini“, G. Ambrosius über „Zeitgenössische Sinfonie-Probleme“, Prof. L. Lewitz über „Mozarts Große Sinfonische Triologie“. (Es handelt sich um die drei großen Sinfonien in Es-Dur, G-Moll und C-Dur, die unter diesem Titel zusammengefaßt und geistvoll erklärt sind.) Es folgen Berichte aus dem Musikleben; Kritiken über neue Bücher und Musikalien. Die Rubrik „Kreuz und Quer“ bringt Belehrendes und Unterhaltendes genug. Bild- und Musikbeilagen fehlen nicht. — „Die Musik.“ Das Oktoberfest ist gänzlich den Namen Franz Schuberts gewidmet. Walter Krug schrieb über den „Sinfoniker Schubert“, Willi Rahl: „Schuberts Lieder in Frankreich bis 1840“, Hermann Stephan: „Der letzte Schubert“, W. Berner: „Schuberts Gedicht „Schnulch“ in Schuberts Kompositionen“, Hans Bauer: „Ein unbekannt gebliebener Entwurf Schuberts“ usw. Es folgen Kritiken über „Schubertiana“, Mitteilungen über das Musikleben der Gegenwart, über neue Musikalien und Bücher; und reiche Kunstbeilagen: 2 Schubert-Porträts, Schubert-Gilhouette, Schubert-Denkmal, Schubert-Autograph von Briesen und Kompositionen. (Verlag: Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.) — Die Stadtverwaltung von Rottensberg a. Br. hat Hermann Scherchen als Leiter des städtischen Orchesters zum städtischen Generalmusikdirektor ernannt. — Der erste Preis in Höhe von 10.000 Dollar für Kammerkompositionen, der vor einem Jahre von der Musikgesellschaft Philadelphia ausgesetzt worden war, wird zwischen Bela Bartok und Alfredo Casella geteilt. — Eine internationale Kunstausstellung im Carnegie-Institut in Pittsburgh, in der auch die deutsche Kunst vertreten sein wird, soll am 18. Oktober eröffnet werden und bis in den Dezember dauern. Sie geht dann an das Museum in Cleveland und an das Kunst-Institut in Chicago. — Die Kuratoren der Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung haben den Preis für ausübende Tonkünstler den Herren Willi Stroh und Wills Goldfarb-Fren, Studierenden der Staatlichen Hochschule für Musik in Köln und Berlin, zugesprochen. Den Preis für Kompositionen erhielt die Studierende der Hochschule für Musik in Berlin, Frau Margarete Gialer. Der im Jahre 1927 ausgesetzte Kompositionspreis wurde geteilt und den Studierenden der Hochschule für Musik in Berlin Herren Hans Dampert und Leon Kiepper verliehen.

* Der „Evangelischer Arbeiterverein für Wiesbaden und Umgegend“ (E. V.) hält morgen Sonntag, 7. Oktober, anlässlich seines 37. Stiftungsfestes, nachmittags 3½ Uhr, im Gemeindehause, Steingasse 9, eine Familienfeier ab, bestehend in Gesang, Theater und musikalischen Darbietungen.

* Am Montag, 8. Oktober, abends 6 Uhr, ist der erste der gefälligen Abende im „Frauenklub“, Oranienstraße 15, I.

Gerihtssaal.

Die Korruptionsaffäre der Frankfurter Erwerbsbeschränkten-Zentrale Trapp und Genossen.

** Frankfurt a. M., 5. Okt. Immer mehr Zeugen müssen in dem Prozeß ihre Beteiligung an den Schiegunen und Schwindeltaten der Leiter der Arbeitszentrale zugeben. Ein Agent Neuhaus erhielt an Vergütungen jährlich 10.000 RM., von denen er Trapp die Hälfte abgeben mußte. Der Kaufmann Lohaus gibt die Zuzahlung von 13.400 RM. Provisionen in einem Jahre zu. Ein Schreinermeister Seibert überwies dem Angeklagten Röß für die Vermittlung einer Stelle 300 RM. Bei einem großen Holzgeschäft in Aßaffenburg, an dem sich neben Lohaus auch Trapp beteiligte, erhielten Neuhaus und Lohaus je 5 Prozent, dann wurden weitere

700 RM. Vergütungen an verschiedene Mittelspersonen verteilt. Dabei wurde das Holz falsch abgemessen und dem Schreinermeister Seibert die Differenz ausbezahlt. Als der Schreinermeister Seibert in der Verhandlung darauf hingewiesen wurde, daß er in der Voruntersuchung ganz anders ausgesagt habe, erklärte er, daß er damals aus Rache gehandelt habe, weil der Geschäftsführer Röß ihn wegen einer Möbelleistung aus dem Zimmer geworfen habe. Ein Holzhändler gibt zu, daß er Röß mehrmals aus Mitleid Geld zugestekt habe. Ein weiterer Zeuge legte heute, nachdem er es am Vormittag verweigert hatte, ein Geschäftsbuch vor, in dem sich verschiedene Zahlungen für Provisionen angemerkt vorfinden. Ein Posten ist mit 500 RM. ausgeschrieben. Auf die Frage, ob er dieses Geld dem Röß gegeben habe, verweigert er die Aussage. — Der Kaufmann Karl Nühlig aus Mittenberg lieferte der Zentrale für 38.000 RM. Schnitkarbeit, gab dem Trapp und Röß allerdings — nach seiner Aussage — keine Vergütung, sondern schickte den Herren zu Weihnachten je eine Gans zu. Dann bezahlte er für etwa 15 bis 20 Angestellte der Zentrale die Kosten eines Ausflugs nach Mittenberg. Die weiteren Verhandlungen drehen sich um die Art der Bestellungsverfahren bei der Stadt und die Frage des Zeitpunktes, wann eine Bestellung erledigt sein mußte. Am Samstag werden voraussichtlich die Sachverständigen sprechen.

Der Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Gruppe Hessen:

Worms: Alemannia — B. L. 2. Neu-Henburg.
Bingen: Hassia — Sportverein Wiesbaden.
Mainz: F. u. Sp. B. 05 — T. Gem. Höchst.
Langen: F. A. — Sp. B. 06. Arheilgen.

Es sind alles wichtige Klavierkämpfe, an deren vornehmsten Ausgang sämtliche beteiligten Mannschaften sehr stark interessiert sind, so Alemannia Worms oder Henburg, weil im Siegesfalle einer der ersten Plätze erhalten bleibt, so Mainz 05, das bei Gelegenheit des 5. Sieges nach wie vor Anwärter auf einen der drei ersten Plätze ist. Und schließlich wird sich auch der durchaus nicht ungünstig im Rennen liegende Sportverein Wiesbaden anstrengen, um in Bingen zu seinem ersten dortigen Verbandssieg zu kommen, und so die Aufstiegschance zu behaupten. Die zu erhaschenden Punkte hängen in Bingen gerade für den Sportverein ziemlich hoch. Er wird sich morgen sehr strecken müssen, um einen oder gar alle beide zu erwischen. Ein voller Erfolg ist den Wiesbadenern in Bingen noch nie beschieden gewesen. Im Gegenteil! Die niederschmetternde 4:5-Niederlage oder das weit verhängnisvollere vorjährige 0:0 sind noch in frischer Erinnerung. Vielleicht schneiden die Hiesigen morgen besser ab. Sie werden die gleiche Mannschaft ins Gesicht, die am Vorsonntag Mainz 05 schlagen konnte. Lediglich den verletzten Rühl hat man durch Raasch ersetzt. — Auf die Wichtigkeit des vierten hiesigen Verbandsspiels Langen gegen Arheilgen braucht man wohl nicht besonders hinzuweisen. Wormatia Worms ist spielfrei.

Kreisliga Rhein-Main:

Germania Wiesbaden — F. S. V. Schierstein 0:1
F. V. Geisenheim — F. V. Biebrich 0:2

Ferner spielen: F. B. 04. Nombach — Olympia Weissenau; Germania Gustavsburg — Sp. B. Rottheim; Sp. B. Raunheim — F. B. 04. Rastel; Sp. A. 01. Opf. Rüsselsheim — Sp. Verein Gonsenheim. — Schwere Spiele für Nombach und Rastel, den Vertretern aus der Mainzer Gde. Geplant darf man auf das Abschneiden der Gustavsburger gegen die Rottheimer sein. Rüsselsheim ist im Kampf gegen Gonsenheim in Front zu erwarten. Wiesbaden steht im Zeichen des Lokaltreffens

Germania — F. S. V. Schierstein 0:1.

Beginn um 3 Uhr auf Kleinfeldchen. Der erste Groß-Wiesbadener Lokalkampf, der zugängst genug ist, um zahlreiches Publikum aus Schierstein und der Stadt heranzulocken. Die letzte Begegnung beider Vereine, die im Frühjahr auf Schiersteiner Boden zur Durchführung gelangte, endete mit einem überraschenden 4:3-Sieg der Vorstädter. Unter des ehemaligen Sportvereinsvorsitzmanns Führung hat die Schiersteiner Elf im verflochtenen Spieljahr in überzeugender Weise ungeschlagen die A-Meisterschaft errungen, und auch in dieser Saison weiterhin große Fortschritte gemacht. Durch einen bedauerlichen Unfall verlor dann die Elf ihren Führer, der durch den guten Techniker und Torschützen Pieker gut ersetzt worden ist. Mit ihrem schnellen und gefährlichen Angriff, ihrer schlüssigen Verteidigung sind die Schiersteiner bekannt geworden. Trotzdem fragt es sich sehr, ob sie einer in Bestform befindlichen Germania werden standhalten können, einer Mannschaft, die als erster Favorit für die Meisterschaft gilt. Die Wiesbadener haben folgende Vertretung gemeldet: Wilhelm; Köhler, Debus; Doppel, Rischer, L. Rischer II.; Leicher, Schulmeyer, Baumann, Bunt, Britting.

Die Biebricher haben sicherlich Chancen auch in Geisenheim, da der dortige F. V. nicht sonderlich überzeugt hat.

A-Klasse:

Gruppe Wiesbaden: S. A. Nassau — F. B. Sonnenberg-Nambach; Sp. B. Dohheim — Sp. B. Idstein.

Gruppe Rheingau: Reichsbahn-F. u. Sp. B. — F. A. Riedrig; Sp. B. Wintel — Sp. B. Eibingen; Sp. B. Hattenheim — F. A. Ofrich.

Nur zwei Treffen in der Wiesbadener Gruppe, von denen das in Wiesbaden auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße um 10½ Uhr stattfindende besonders stark interessiert. S. A. Nassau wird sicherlich die größten Anstrengungen machen, um gegen die bisher ungeschlagenen Sonnenberger erfolgreich zu bestehen, was indes nicht sehr wahrscheinlich ist. Vorher spielen die 2. Mannschaften beider Vereine. Den Sp. B. Dohheim darf man morgen in Front erwarten. Nachgemeldet Ergebnis: S. B. Dohheim gegen Dohheim 2:2. In der Rheingauer Gruppe interessiert vor allem die Begegnung Reichsbahn gegen Riedrig, das die Hiesigen sicherlich für sich entscheiden dürften. Austragungsort: Reichsbahnplatz an der Kaiserstraße.

Weitere Spiele:

Die Ligareserve des Sportvereins spielt in Bingen gegen Hassia (vor dem Spiel der Liga). Die 3. Mannschaft empfängt Germania 3. auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße um 11 Uhr vormittags. Um 9 Uhr spielen dort Sportvereins 4. gegen Germania 4. Sämtliche Treffen sind Pflichtspiele. Auf Kleinfeldchen stehen sich vor dem Lokalspiel Germania gegen Schierstein 0:1 die 2. Garnituren genannter Vereine gegenüber. — Jugend: Sportvereins 1. Jugend gegen Sp. B. Idsteins 1. Jugend um 1 Uhr auf dem Sportplatz Frankfurter Straße. Um 11 Uhr auf dem alten Platz an der Kaiserstraße: Sportvereins 2.

Jugend gegen Sportvereins 2b-Jugend. Die 1. Schüler spielen in Biebrich gegen die 1. Schüler des S. B. 1919. Die 1b-Schüler spielen in Biebrich gegen die 1. Schüler des F. V. 1902.

Handball in der D. L.

Kreismeisterklasse:

Gruppe West: Tsd. Schierstein — Eintracht Wiesbaden. T. V. Metternich — T. V. Mülheim. Das meiste Interesse beansprucht das Lokaltreffen in Schierstein, wo die beiden alten Rivalen wieder einmal die Klängen kreuzen. Bis jetzt ist es Eintracht noch nie gelungen, die Vorstädter zu schlagen, auch nicht im vorigen Jahr ihrer Meisterschaft. Traditionsgemäß mühten also auch diesmal wieder die Platzherren das gute Ende für sich, haben, doch wird man besser tun, den Ausgang als vollkommen offen zu bezeichnen, umso mehr, als ein Tip bei Lokalspielen immer eine gewagte Sache ist. Bleibt noch zu wünschen, daß sich beide Mannschaften anständiger Spielweise befleißigen und beweisen, daß auch ein Lokalkampf in harmonischer Weise verlaufen kann. Beginn um 3 Uhr am „Neuen Damm“. — Das zweite Lokalspiel in Koblenz bringt erstmalig die Mülheimer auf den Plan. Man darf dem T. V. Metternich schon zutrauen, daß er die Sache für sich entscheidet. — T. V. Mülheim und T. V. Algenrodt haben ihren freien Tag.

In der Gruppe Ost finden zwei Kämpfe gleichwertiger Gegner statt: Polizei-Sp. B. Frankfurt — T. V. „Vorwärts“ Langen; T. V. Ried — T. V. Bodenheim. Wir geben den erstgenannten Vereinen lediglich auf Grund ihres Platzvorteils ein kleines Plus.

Verbands-sonderklasse:

Tsd. Ridesheim — Tsd. Biebrich 1846; Tsd. Worms 1910 — Tsd. Rastel; Tsd. Osthofen — Tsd. Kreuznach. Rastel und Osthofen sind in Front zu erwarten. Interessant für Südrhein ist das Zusammentreffen Ridesheim — Biebrich. Die Ridesheimer haben in ihrem ersten Verbandsspiel in Rastel eine schwere Schlappe hinnehmen müssen, die sie jedoch am vergangenen Sonntag im Kampf gegen Worms wieder ausgleichen konnten. Zu Hause scheint demnach der Tsd. Ridesheim ein ernster Gegner zu sein. Immerhin ist ein Übergewicht auf Seiten der Biebricher festzustellen, die bei geschlossenem Spiel den Sieg erringen mühten.

Gaumeisterklasse:

„Eintracht“ Wiesbaden II. — Tsd. Dohheim; Tsd. Biebrich — Tsd. Wiesbaden; Tsd. Bad Schwalbach — Tsd. Geisenheim. Die „Eintracht“-Reserven haben unbedingt auch Aussichten gegen den Tsd. Dohheim. Spielbeginn 11 Uhr auf Kleinfeldchen. Der Turnerbund muß seinen Anhängern endlich mal wieder etwas Außerordentliches zeigen, zumal im Kampf gegen die spielfertige Tsd. Biebrich, die sich nicht so leicht schlagen läßt. Spielbeginn um 3½ Uhr auf dem Doderhoffplatz in Biebrich. Tsd. Geisenheim wird in Schwalbach nicht viel austreten können.

A-Klasse: Es spielen: Tsd. Wiesbaden II. — Tsd. Biebrich II. um 9 Uhr auf dem Doderhoffplatz in Biebrich. Tsd. Wintel I. — Tsd. Schierstein II. in Wintel. — B-Klasse: Tsd. Dohheim I. — Tsd. Biebrich II. — C-Klasse: Tsd. Frauenstein — Tsd. Rastel um 1½ Uhr in Schierstein, da Frauenstein zurzeit über keinen Platz verfügt. — Jugendlasse: „Eintracht“ Wiesbaden — Tsd. Schierstein um 9½ Uhr auf Kleinfeldchen.

Handball in der D. S. B.

Gruppe Hessen:

Sportverein Wiesbaden — Polizei-Sp. B. Wiesbaden. Wiesbadener Sportklub — Germania Wiesbaden. F. S. B. 05 Mainz — Alemannia Worms. Polizei Worms — F. B. 06 Rastel.

Zwei bedeutungsvolle Spiele am Platz! In der Kampfbahn an der Frankfurter Straße geht es um 3 Uhr zwischen Sportverein und Polizei um die Vorherrschaft im Wiesbadener Handball, die sich Sportverein jetzt an dem Sonntag, an dem er abends um 8 Uhr im Hotel „Einhorn“ das 50-jährige Bestehen seiner Handballabteilung feiert, mit der Mannschaft Faust; Kromer, Kaiser; Unger, Müller, Rober II.; Hirschmann, Gäng, Coverdel, Streib, Braun zurückzuerobern gedenkt. Polizei tritt ihm mit Duhn, Rangenmann, Krostopf; Duls, Herbert, Bahn, Witt, Maus, Bave, Rindsvogel, Schreiner entgegen und erscheint, trotz mancherlei Schwächen, stark genug, um ihre Vormachtstellung erfolgreich zu verteidigen. — An der Kaiserstraße fällt um 2 Uhr die Vorentscheidung darüber, wer von unseren beiden Liganeulingen, Sportklub oder Germania, die meisten Aussichten hat, wieder zur A-Klasse aufzusteigen. Wenn Sportklubs Elf, die mit Rads, Rauch, Döringer; Stadt, Dielmann, Amthor; Häuser, Bieger, Schäfer, Vorberg, Dörfler gemeldet ist, nicht allzu gründlich an dem Stiftungsfest teilnimmt, das der Verein heute abend um 8½ Uhr im Grand-Hotel „Kaiserhof“ begeht, mühte sie viele wichtige Partie für sich entscheiden können. — Mainz 05 und Polizei Worms werden ihre führende Stellung zu Hause gegen Alemannia Worms bezw. Rastel sicher behaupten. — S. A. 04 und Wormatia Worms sind spielfrei.

In der Gruppe Main:

haben die Darmstädter Vereine nicht ganz leichte Kämpfe zu bestehen. Polizei darf die Offenbacher Riders auf eiganem Platz nicht unterschätzen; ebenso wird sich Sportverein 08 in

Rugby vor den Vollzügen in acht nehmen müssen; Rot-Weiß empfängt im B. f. A. Schwanheim einen gefährlichen Gegner. In Frankfurt ist zwischen D. S. B. und Post ein ausgeglichenes Spiel zu erwarten. Der B. f. B. Friedberg hat gegen Sp. Bgg. 04 Weidenau zu spielen, wie er auswärts bestehen kann. F. S. B. Frankfurt ist spielfrei.

Nordrheinische

In der A-Klasse werden sich die Polizei-Reserven um 9 Uhr auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße vergeblich bemühen, den zurzeit in guter Form befindlichen Reichsbahn-L. u. S. B. aus der Spitzengruppe zu verdrängen. — In der B-Klasse wird sich Sch. w. i. m. f. u. B. 1911 um 4 Uhr auf demselben Platz gegen Biebrich 1902 zu halten. — Die Jugendklasse führt um 5 Uhr an der gleichen Stelle die 1. Mannschaften von Schwimmklub 1911 und Sportklub Siegfried zusammen. — Bei den Damen ist reger Betrieb. Sportvereins erste Elf ist bereits um 8 Uhr früh auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße bei den Schwimmern des Schwimmklubs 1911 zu Gast, die am letzten Sonntag in Bitten 3:1 gewonnen konnten, während die 2. Vertretung des Sportvereins um 10½ Uhr auf dem Übungsfeld an der Frankfurter Str. die Damen der Polizei erwartet. Germania's Elf spielt um 3 Uhr in Bitten.

Auch eine Reihe von Privatspielen stehen im Programm. Postsportverein trifft um 9½ Uhr auf dem Reichsbahnplatz mit den spielfähigen Reserven des Sportvereins zusammen. Die Post, die auf ihre Hauptstützen, die Gebr. Kellies, verzichten muß, wird nur bestehen können, wenn ihr Sturm endlich das unfruchtbare Einzelspiel aufgibt und zu verständnisvoller Kombination übergeht. Vorher, um 8½ Uhr, spielt auf demselben Platz die 2. Mannschaft der Post gegen die 3. des Sportvereins. — Um 10 Uhr treffen sich auf dem alten Platz an der Kaiserstraße die Reserven von Sportklub und Germania zum Rückspiel. Im Vorspiel fechten die Germania 2:1. Sportklubs Schüler versuchen um 3 Uhr auf dem Nachbargelände gegen die Schüler-Elf von Mainz 05, ihre am vorigen Sonntag erlittene 3:4-Niederlage wettzumachen.

Reichtathletik.

Die Deutsche Meisterschaft im 50-Kilometer-Gehen kommt als letzte Meisterschaft des Jahres 1928 in Rühlfeld bei Nürnberg zum neunten Male zum Austrag. Aus der kleinen, aber auserlesenen Schar, die sich um diesen Titel bewirbt, ragen hervor: Siebert-Berlin, der im Jahre 1924 mit 4:34.03,0 Sek. die bis jetzt beste Zeit über diese Strecke erreichte, und der Verteidiger Hühnel-Erfurt. Im Mannschaftslauf hat Sportklub Charlottenburg den Titel zu verteidigen.

Finnlands Weltklasse startet am Sonntag beim Sportklub Charlottenburg. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Revanchelauf Larva gegen Dr. Pelher über 1500 Meter — über 800 Meter unterlag am Freitag in Stettin Pelher in 1:55,4 Min. abermals dem Finnen um Bruchteile —, in dem der Olympiasieger verfehlen will. Pelhers auf 3:51 Min. stehenden Rekord zu brechen. In Amsterdam lief Larva 3:53,2 Min. Im 5000-Meter-Lauf haben unsere Besten, Volke, Kilp, Diamann, Bräutigam, Almsing, gegen Kurmi und den Olympiasieger des 3000-Meter-Dinnerlaufs, Lontola, keine Chancen. Im Stundenlaufen treffen unsere stärksten Vertreter, Brauch und Wanderer mit Mattilainen, dem Weltrekordmann über 30 Kilometer zusammen. Das Distriktsrennen bestreitet Kivi, der in Amsterdam mit 47,25 Meter die silberne Medaille erringen konnte.

Reichspräsident von Hindenburg empfängt die deutschen Leichtathleten, die bei den olympischen Spielen in Amsterdam erfolgreich waren, am Samstag, 13. Oktober. Es sind dies: Frau Radtke-Balschauer, Hl. Goldmann, Junter, Kellner Schmidt, ferner die Herren Bilgner, Cortis, Engelhardt, Hirschfeld, Houben, Koenig, Krebs, Lammers, Neumann und Stora. An dem Empfang nehmen außerdem teil der 1. Vorkämpfer der D. S. B., Rechtsanwalt Lang, der Sportwart Dr. von Holt und der Starter Franz Müller.

* **Schach.** In der neunten und letzten Runde des internationalen Meisterturniers zu Budapest wurden die Partien Meroni gegen Balla, Spielmann gegen Marshall, Stoner gegen Dapaf, Wajda gegen Capablanca remis. Nur Steiner schlug Kmoah. Marshall erlitt durch Verlust seiner Hängepartie gegen Steiner die erste Niederlage. Der Altmeister Capablanca hat also mit dem glänzenden Ergebnis von 6 gewonnenen und 4 unentschiedenen Partien — sieben Gewinnpunkten den 1. Preis überlegen gewonnen. Er zeigte wieder sein gewohntes sicheres und elegantes Spiel. Besonders interessant waren seine Endspiele. Daß die Veranstalter des Turniers mit diesem Ergebnis gerechnet haben, geht daraus hervor, daß der 1. Preis auf 200 Dollar festgesetzt wurde, während die anderen Preise auf ungarische Valuta lauten. Den 2. Preis von 500 Pengö, den Preis der Stadt Budapest, gewann Marshall, der sich auf diesmal als Anhänger des klassischen Stiles zeigte. Den 3. und 4. Preis teilten sich Spielmann und Kmoah. Spielmann hatte diesmal besonders Unglück, da er in ausgesprochener Form war, aber trotzdem keine bessere Platzierung erreichen konnte, weil Capablanca und Marshall gegen die Gegner Spielmanns schwach spielten, wodurch diese in Vorteil kamen, während die beiden Favoriten gegen ihn ganz besonders gut abkamen. Für die Ungarn ist das Ergebnis des Turniers eine große Enttäuschung, da sie nur die letzten Plätze belegen konnten. — Berliner Großturnier: 10. Runde: Bogoljubow gewann gegen Rostenstein schon nach dem 17. Zuge. Richter kam in einer spanischen Partie gegen Ahues zu einem starken Königsangriff, den er in planvoller Weise bis zum Matt durchführte. Steiner gelang es, gegen Delling einen starken Freibauern bis auf die 6. Reihe vorzustoßen. Er gewann die Qualität und bald darauf die Partie. Die übrigen Partien wurden vertagt. Die Partien Grünfeld gegen Kostlich und Lisi gegen v. Holzhausen stehen ungeschieden. Die Partie Samisch gegen Grünfeld aus der 9. Runde wurde remis gegeben. Die Führung haben Samisch mit 7 + 1 und Bogoljubow 6½ + 2. — Am 14. Oktober findet im Rathaus zu Bad Soden ein Schachwettkampf zwischen dem Frankfurter Schachverband und dem Main-Taunus-Verband statt. An 60—70 Brettern wird um einen Wanderpreis gespielt, den die Kurverwaltung gestiftet hat.

* **Hockey.** Der Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub spielt morgen Sonntag auf dem Sportplatz Nikolaistraße mit seiner 1. und 2. Herrenmannschaft sowie 1. Damen-Elf gegen die gleichen Mannschaften der Turnerschaft Mannheim. Das Spiel der 1. Herrenmannschaften beginnt vorm. 11½ Uhr, dasjenige der 2. Herren um 12½ Uhr und dasjenige der Damen um 2½ Uhr.

* **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden (E. V.).** Am Donnerstag, 11. Oktober, abends 9 Uhr, findet im Klublokal „Hotel „Einhorn“, eine außerordentliche Mitglieder-Versammlung statt.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 6. Oktober. Deutsche Auszahlungen für		4. Oktober 1928		5. Oktober 1928	
		Geld	Brief	Geld	Brief
Buenos Aires	1 Pes.	1.76	1.77	1.76	1.77
Canada	1 Canad. Doll.	4.18	4.20	4.19	4.20
Japan	1 Yen	1.91	1.92	1.91	1.92
Kairo	1 £ Sterl.	20.86	20.96	20.86	20.90
Konstantinopel	1 türk. £	2.17	2.18	2.16	2.17
London	1 £ Sterl.	20.84	20.84	20.82	20.87
New York	1 Doll.	4.19	4.20	4.19	4.20
Rio de Janeiro	1 Milr.	0.60	0.61	0.60	0.61
Uruguay	1 Gold. Pes.	4.26	4.27	4.26	4.27
Holland	100 Gulden	168.17	168.51	168.17	168.51
Athen	1 Drachme	5.42	5.43	5.42	5.43
Belgien	100 Belgs	58.29	58.41	58.29	58.41
Danzig	100 Gulden	81.32	81.46	81.29	81.45
Finnland	100 Finn. M.	10.66	10.68	10.66	10.67
Italien	100 Lire	21.94	21.96	21.95	21.99
Belgrad	100 Dinar	7.37	7.38	7.36	7.38
Dänemark	100 Kron.	111.83	112.05	111.82	112.04
Lissabon	100 Escudo	18.43	18.47	18.43	18.47
Norwegen	100 Kron.	111.79	112.01	111.76	111.98
Paris	100 Fr.	16.40	16.44	16.39	16.43
Prag	100 Kron.	12.43	12.45	12.43	12.45
Schweden	100 Kr.	80.73	80.89	80.72	80.85
Sofia	100 Levs	3.02	3.03	3.02	3.04
Spanien	100 Pes.	68.45	68.59	68.41	68.56
Schweden	100 Kron.	112.19	112.41	112.17	112.39
Wien	100 Schilling	59.02	59.14	59.01	59.13
Budapest	100 Pengö	73.15	73.29	73.14	73.28

Berliner Börse.

Donnerst. Freitag		Donnerst. Freitag	
4. 10. 28	5. 10. 28	4. 10. 28	5. 10. 28
Staatspapiere			
5% Reichsanleihe	87.60	87.60	87.60
Abz. 1-3/8, 0/0	53.20	—	—
do. über 30,000	53.20	—	—
ohne Ausw.ogr.	16.63	16.60	—
Wertbest. Anl.			
10% Pr.-C.-Bod. G.	104.25	104.25	—
5% do. do.	90.25	90.25	—
7% do. do.	87.	87.	—
8% do. do.	83.50	83.50	—
9% do. do.	80.	80.	—
4 1/2% Pr. Lq.-Pl.	73.60	73.75	—
5% Pr. Goldkoin.	93.	93.	—
Bank-Aktien			
Com. u. Priv. Bk.	191.75	190.25	—
Darmst. Bk. N.-E.	296.75	299.50	—
Deutsche Bk.	170.	169.	—
Disc. Gesellsch.	164.50	164.	—
Dresdner Bk.	171.	170.50	—
Mittel- u. Cred. Bk.	209.	208.	—
Oest. Kred.-Anst.	34.37	34.75	—
Reichsbank	302.25	301.13	—
Indust.-Akt.			
Adlerwerke	129.13	125.	—
Ang. Elektr.-Ges.	190.88	188.37	—
Aschaffnbg. Zells.	217.	—	—
Aschaffnbg. N.-B.	99.25	99.	—
Bergbau Akt.	208.25	204.	—
Bismarck	83.25	87.75	—
Deutsche Maschin.	51.	51.25	—
Erdb.	148.75	141.88	—
Kalwer	93.	92.	—
Farbenindustrie	283.60	280.60	—
Vekt. Licht. Kr.	227.	226.	—
Felt- & Galleaume	186.50	184.63	—
Gesenk. Bergw.	127.60	126.25	—
G. l. sekt. Unt.	272.50	269.	—
Hacketh.	93.50	91.50	—
Hirsch Kupfer	136.	135.	—
Hirsch Kupfer	18.	18.75	—
Hartmann Masch.	140.	139.	—
Hermann Ph.	—	—	—
Humboldt Masch.	153.25	150.	—
Harpener Bergb.	64.	64.	—
Hobensobawerke	134.	—	—
Hörsing Stahlwerke	254.	254.	—
Isa Bergbau	297.	289.	—
Kall Ascherleben	78.25	—	—
Kath. Cellulose	68.50	68.50	—
Körting Fabr.	—	—	—
Körting Fabr.	78.25	—	—
Laurahütte	180.50	180.	—
Linke-Hofmann	132.	131.25	—
Lindes Elmasch.	112.	110.75	—
Loewe u. Co.	115.37	114.76	—
Mannmann	116.	115.50	—
Mannmann	85.	84.63	—
Phänix	283.50	285.75	—
Rh. Braunkohl	147.25	146.37	—
Rheinthal	149.	147.	—
Riesbeck Montan	81.50	80.	—
Rathgeber Wagg.	141.	140.	—
Sachsenwerk	213.	211.60	—
Schuckert	400.	398.25	—
Siemens u. Halske	185.	—	—
Sarotti	159.	158.	—
Thür. Gas Leucht.	199.50	199.	—
Westereg. Alkali	295.	294.	—
Zellst. Waidhof.	53.88	54.37	—
Ost. Minen	159.	158.	—
Hamb. Paket.	193.	190.25	—
Hamb. Südamer.	182.	181.13	—
Hansa	195.50	192.	—
Nordd. Lloyd	—	—	—
Nordd. Woll.	—	—	—

§ **Berlin, 5. Okt.** Die hohen im heutigen Vormittagsverkehr genannten Kurse konnten sich bis zum Beginn der offiziellen Börse nicht behaupten. Die starken Schwankungen der letzten Tage an fast allen Börsen der Welt haben die Unsicherheit beim Publikum und der Spekulation eher noch verstärkt. Trotz überwiegender günstiger Momente schritt man zu weiteren Entlastungsverkäufen. Ein guter Bericht des Stahlwerksverbandes, der eine Besserung des Auslands-geschäfts im September enthielt, weitere Zunahmen der Spareinlagen im August, neue Verhandlungen zur Schaffung eines europäischen Omonopols, gute Kalkulationsziffern für September, der festere New Yorker Börsenschluss und der dortige leichtere Tagesgeldsatz von 6½ Proz. hätten wieder nicht angeregt, wenn nicht die Interessiertheit des Publikums sich nicht in den fehlenden Orders so stark dokumentiert hätte. Auch wollte man wissen, was die Aussichten bei den Reparationsverhandlungen nicht mehr so günstig seien. Eine einheitliche Tendenz gegen gestern mittag setzte sich daher nicht durch, die Veränderungen blieben aber im allgemeinen klein. Vereinzelt konnte man Abschwüchungen bis zu 2 Proz. feststellen. Darüber hinaus verloren Schleifische Bergwerk Beuthen und Tieb je 3 Proz., Svenska 4 Mt., Bemberg 4 Proz. und Schubert & Solter 4½ Proz. Relativ fest eröffneten Deutsche Waffen plus 1½ Proz., Deutsch-Pinoleum plus 4½ Proz., Karstadt plus 2½ Proz. und Polophon plus 4 Proz. Im Verlaufe der Sitzung wurde die Tendenz überwiegend weiter zur Schwäche. Eine Ausnahme hiervon machten Kunstlebewerte, die angeblich auf Deckungen 4—7 Proz. über Anfangsumlagen, Erdöl, Tieb, Karstadt und Rheinisch, doch hielten sich bei diesen Papieren die Besserungen im Rahmen von 1 Proz. Sehr schwach lagen Polophon mit 491 nach 500. Anleihen etwas schwächer, die Ablosungsschuld für Altbest. wird wegen der Auslösung am 5. 6. und 8. d. M. nicht notiert. Ausländer geschäftlos, Wandbriefmarkt wenig verändert, aber nicht ganz einheitlich. Roggenanbaugebiet weiter zur Schwäche neigend, dagegen Liquidationsanbaugebiet und Anteilsscheine überwiegend kleine Kursgewinne (10—25 Pfg. alta). Devisenkurs bei nachlassendem Geschäft knapp gehalten. Das Pfund liegt international etwas schwächer, Railand leicht befestigt. Der Geldmarkt wies eine weitere geringe Entspannung auf.

Frankfurter Börse.

— **Frankfurt a. M., 5. Okt.** Tendenz: unsicher. — Die Fische eröffnete in stiller Haltung. Bei dem fast vollkommenen Fehlen der zweiten Hand war die Kasse weiter zu Abgaben geneigt. Die allgemeine Stimmung war lustlos, die Tendenz unsicher. Einige günstige Momente konnten kaum eine anregende Wirkung auf die Tendenz ausüben. So wurde die Zunahme der deutschen Spareinlagen im August und die günstigen Kalkulationsziffern sowie der Bericht des Stahlwerksverbandes, der eine Besserung im Auslands-geschäft feststellte, nur wenig beachtet. Auch die Erholung der gestrigen Auslandsbörsen und die starke Entspannung am New Yorker Geldmarkt konnten die Stimmung nicht bessern. Lediglich nach einigen Spezialwerten bestand weiter etwas Nachfrage, vor allem nach Karstadt, die 5½ Proz. anwogen. Rege gefragt waren außerdem Deutsche Pinoleum mit plus 1½ Proz., Berliner Handelsgesellschaft mit plus 1½ Proz. und am Elektromarkt Siemens, die 1½ Proz. anwogen. Die übrigen Elektrowerte blieben gut behauptet. An den anderen Märkten traten zu den ersten Kurien meist Abschwüchungen bis zu 2 Proz. ein. J. G. Farben eröffneten 1½ Proz. niedriger, während sich Scheideanstalt auf dem er-mäßigten Niveau der gestrigen Abendbörse behaupten konnten. Zellstoffwerte gaben 1 Proz. nach. Am Bankmarkt lagen Danabank, Deutsche Bank, Diskontogesellschaft und Dresdner Bank je 1 Proz. niedriger. Reichsbank 2 Proz. gedrückt. Montanwerte lagen nicht einheitlich.

Rheinisch minus 2½ Proz. starker angeboten, Mannesmann minus 1½ Proz., während Kalkationswerte ½ Proz. und Rheinische Braunkohle 1 Proz. anwogen. Am Markt der Autoaktien gaben R. S. u. 1 Proz. nach, Klever behauptet und Daimler leicht erhöht. Deutsche Anleihen gaben etwas nach. Von Ausländern Annotiert rückgängig, Ungarn etwas ver-langt. Im Verlauf wurde die Haltung allgemein schwächer, da die Spekulation weiter zu Verkäufen schritt. Bei kleinsten Umsätzen gaben J. G. Farben, M. E. G., Reichsbank je 1 Proz. nach, Siemens verloren 2½ Proz. Am Geldmarkt war Tagesgeld zu 6½ Proz. wieder knapper.

Kurse der Frankfurter Börse vom 6. Oktober

Wiesbaden, Rheinstr. 95		Frankfurt a. M., Börsonstr. 20	
Schluß-Kurse		Schluß-Kurse	
Rebsanl. mit Aukl.	16.20	L. G. Farbenindustrie	262.60
Rebsanl. ablos. ohne	—	Gesamtkirchen	128.
Zollfiskus	—	Gesfähr	154.
Darmst. u. Nationalbank	292.75	Th. Goldschmidt	102.50
Deutsche Bank	163.75	Harpener	140.
Disconto	163.75	Ph. Holzmann	140.
Dresdner Bank	185.	Hoierkohlung	94.75
Metalbank	—	Isa Bergbau	292.
Mitteldeutsche Creditbk.	—	Kall Ascherleben	2.7.
Haps	158.	Kall Westeregeln	131.75
Nordd. Lloyd	150.25	Mannesmann	—
Adlerwerke Kleyer	125.	Mannfelder Bergbau	97.
A. E. G.	183.13	Phänix Bergbau	93.
Bergmann	120.70	Rhein. Stahl	146.50
Budrus	—	Rhein. Stahl	105.
Daimler-Motoren	142.60	Rügerwerke	212.
Deutsche Erdöl	—	Schuckert	400.50
Deutsche Gold- u. Silber	—	Siemens u. Halske	146.75
Scheide-Anstalt	225.	Schödt. Zucker	—
Elektr. Licht u. Kraft	—	Verein. Stahlwerke	—
		Voigt & Haefner	—
		Zellstoff Waidhof	295.60

Tendenz: im Allgemeinen wenig verändert.

Anfangskurse der Berliner Börse

vom 6. Oktober

I. Termin-Notierungen.

Bärner Bankverein	142.50	Elektr. Lieferungs-ges.	294.
Berliner Handels-ges.	301.75	Elektr. Licht u. Kraft	261.75
Commerz- u. Privatbk.	191.75	J. G. Farbenind.	127.75
Danabank	294.60	Gesamtkirchen, Bergw.	270.25
Deutsche Bank	170.50	Ges. f. elektr. Untern.	103.25
Diskontoges.	164.	Th. Goldschmidt	—
Dresdner Bank	171.50	Isa Bergbau	—
Mitteldeutsche Creditbk.	209.50	Kall Ascherleben	122.25
Haps	158.88	Klosterwerke	131.
Hansa Dampf	—	Mannesmann	—
Norddeutsche Lloyd	—	Oberschles. Eisenb. Bod.	111.63
A. E. G.	189.	Oberschles. Koksw.	116.63
Bergmann	207.	Oreanion & Koppel	115.25
Compania Hlep. (Chade)	126.63	Polipon	497.
Dresdner Gas	198.50	Riesbeck Montan	146.50
Deutsche Erdöl	141.25	Ver. Glanzstoff	260.50

II Fortlaufende Notierungen (Kasse-Markt).

Schantungsbahn	111.60	Dtsch.-Atlant. Telegr.	146.50
Deutsche Kabel	34.63	Deutsche Kabel	—
Feldmühle Papier	91.50	Hackethal Draht	—
Hackethal Draht	—	Hammerstein	—
Aschaffnbg. Papier	442.	Hirsch Kupfer	—
Bernburg	409.50	Karlshof Masch.	—
Berger Tiefbau	79.50	Laurahütte	—
Ria-Karier. Ind.	122.75	Motoren Deuts.	—

Berlin, 6. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Tendenz geschäftslos. Im heutigen Vormittagsverkehr nannte man etwas festere Kurse. Auch zu Beginn der Börse war der Grundton eher freundlicher und die Stimmung im Gegenjag zu gestern beruhigter. Die Umfänglichkeit war aber äußerst klein. Nur für einige Spezialwerte (Svenska, Deutsche Atlantik, Karstadt, Siemens und Rheinische Braunkohle) bestand einiges Interesse. Geld war leichter, Tagesgeld 5½—7½ Prozent, Monatsgeld 8½—9½ Prozent, Warenwechsel 6½ bis 7 Prozent, Reichsbank wieder zur Schwäche neigend.



Lassen Sie sich Ihre Augen noch heute bei uns prüfen.

Eine Brille ist ein Uebel

wenn sie unvollkommen ist. Ist sie in optischer und technischer Beziehung richtig angepasst, dann wird sie eine Wohltat für jeden Menschen! Durch jahrelange Schulung und Studien in vielen Ländern sind wir in der Lage, Ihnen Augengläser anzupassen, die Ihnen wohl-tun und „bestes Sehen“ vermitteln.

SCHARFER BLICK - KÄPERNICK
Wiesbaden, Langgasse 17.

Korpulenz ist unschön

macht alt und ist auch ungesund. Nehmen Sie morgens und abends je 2 Loluba-Kerne. Diese Kerne enthalten fett-zehrende, den Anlag verjüngende, dabei aber unschädliche Stoffe. Sie erhalten die echten Loluba-Kerne in den Apotheken. F 188

Elfa-Automat

Neuerungen bei der Reichsbahn.

Die vierte Klasse fällt fort, beschleunigte Personenzüge verkehren nicht mehr. Die Sie jetzt am bequemsten und vorteilhaftesten reisen, erfahren Sie am besten im

Reisebüro J. Chr. Glücklich

Wiesbaden, Wilhelmstraße 56.

Alle Eisenbahn- und Schlafwagen-Karten im Voraus schon jeden Aufschlag!



Wir geben bekannt,

daß unsere Einkaufsorganisa-
tion mehr als ein Sechstel der
gesamten Tabakernte Mace-
doniens aufgekauft hat. In den
Rest teilt sich die Cigaretten-
Industrie der ganzen Welt.

Die
Reemtsma A.-G.
hat seit 1924 die
qualitative und
quantitative Füh-
rung im Einkauf
macedonischer
Tabake

REEMTSMA CIGARETTEN

OVA

im *Knabenformat*
5 pf.



REEMTSMA
AKTIENGESELLSCHAFT
FABRIKEN FÜR HOCHWERTIGE
ORIENTCIGARETTEN
ALTONA-BAHRENFELD HANNOVER
HAMBURG

Sehr, sehr billig!

Tatsächlich! Das sind die Preise in unserem großen

Extra-Verkauf

von Teppichen, Gardinen und Dekorations-Stoffen.

Dank eines sehr günstigen Einkaufs, dessen Vorteile Sie genießen sollen.

Und wenn Ihnen daran liegt, auch schon mit

geringen Mitteln

Ihr Heim wesentlich schöner zu gestalten, dann ist hier die Gelegenheit dazu, wie sie Ihnen nur ganz selten geboten wird.

Gardinen- u. Dekorationsstoffe

Landhausgardine, aparte Neuheiten mit schönem Volant 1.25 - .85 **-.45**

Spannstoff, modern gemusterte englische Tüll- und Gitterstoffe doppelt breit Meter 2.25 1.85 1.45 **-.95**

Halbstores, mit reichem Fileteinsatz und Hohlraum 9.75 6.00 **3.90**

Bettdecken, 2 bettig, in Etamin und englischem Tüll 19.50 12.75 **5.75**

Volle, entzückende bunte Neuheiten für Schlafzimmerdekorationen Meter 4.50 3.90 **2.95**

Madras-Garnitur 3teilig, eindrucksvolle, buntfarbige Dessins 7.90 3.60 2.95 **2.25**

Mull, in modernen Zeichnungen und Tupfen, 125 cm breit Meter 2.75 2.10 **1.35**

Dekorationsrips, in vielen Indanthren-Farben, 130 cm breit Meter 4.25 3.75 **2.45**

Dekorationsstoff, entzückende Neuheiten in Kunstseide 130 cm breit Meter 5.90 3.90 **2.65**

Ripslamme, der mod. Dekorationsstoff in herrlichen Fa. effekten 130 cm breit Meter 10.75 6.75 **5.25**

Ein Sonder-Angebot!

Ca. 1000 Fabrik-Muster Serie 1 Serie 2
erstkl. engl. Tüllgardinen Jed. Mstr. **-.25** Jed. Mstr. **-.50**
Serie 3 Serie 4 Serie 5
Jed. Mstr. **-.75** Jed. Mstr. **-.95** Jed. Mstr. **1.45**

Biedermeier-Läden, gleichzeitig Ueber-gardine und Rollo 130 cm breit Mtr. 1.95 80 cm breit Mtr. **-.85**

Madrasstoff, moderne Muster in Indanthrenfärbung 130 cm breit Meter 3.50 2.75 **1.95**

Teppiche, Läuferstoffe

Haargarn-teppiche, beste deutsche Fabrikate in mod. Ausmusterung 250/350 135.- 200/300 95.- 170/240 **52.-**

Velourteppiche, in schweren Qualitäten und gediegen. Persermustern 300/400 278.- 250/350 210.- 200/300 132.- 170/240 **54.-**

Wollplüschteppiche, die bekannte, bestbewährte Halbmondware 300/400 261.- 250/350 190.- 200/300 127.- 170/240 **61.-**

Mechan. Smyrna-Teppiche, Vorwerk und andere deutsche Spitzenqualitäten 300/400 400.- 250/350 300.- 200/300 **200.-**

Wollperser-Teppiche, hervorragend. Perserimitationen 300/400 172.- 250/350 135.- 200/300 89.- 150/250 **49.-**

Verbindungslücke in größter Auswahl 90x180 65.- 44.- 35.- 27.50 **22.50**

Haargarnläufer, moderne Streifen in solider Ware ca. 70 cm breit Mtr. 6.75 4.95 **3.25**

Velourläufer, schwere Plüschqualität in apart. Dessins ca. 70 cm breit Mtr. 14.50 10.75 **8.75**

Divandeeke, dicke Plüschgewebe l. eleg. Ausmusterung 95.- 59.- **38.-**

Divandeeke, Gobelin in modernsten Zeichnungen 45.- 32.- 25.- **18.75**

Tischdecke, mod. u. Persermuster in schwerem Plüsch 150/180 42.- 33.- **24.50**

Tischdecke, neuzeitliche Dessins in gutem Gobelin-gewebe 24.50 17.50 13.50 **9.75**

LENDEMAN & CO AG

WIESBADEN

KIRCHGASSE 45

ECKE MAURITIUSPLATZ



Die neuen Muster

sind eingetroffen und in meinem neuen Hauseingang ausgestellt.

Besichtigen Sie diese Ausstellung.

Aufträge für Weihnachten schon jetzt erbeten.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Fr. Kappler

1794

Michelsberg 30. gegründet 1874. Fernspr. 27596.



Vor dem Ankauf eines **Gasherdes** besichtigen Sie die **neuen Gaggenauer Modelle** bei

W. & E. Kirchhan
10 Hochstättenstr. 10
1588

Aufwertung von Sparguthaben.

Wir fordern die Inhaber der Aufwertungssparbücher der Nassauischen Sparkasse

Lit. A II 500 001—600 000

auf, dieselben zwecks Eintragung der

15%igen Aufwertungssumme

in der Zeit vom 8. Oktober bis 20. Oktober 1928 bei uns (Rheinstraße 42/44, Zimmer 101) vorzulegen. Im Interesse einer ordnungsmäßigen Abwicklung bitten wir, in der angegebenen Zeit nur Sparbücher mit den aufgerufenen Nummern einzureichen.

Bezüglich der Vorlage der Aufwertungs-Sparbücher mit höheren Nummern ergeht besondere Bekanntmachung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Unterstützungen beim Mainzer Einquartierungsamt.

W. Mainz, 6. Okt. Die städtische Pressestelle teilt mit: Es besteht der Verdacht, daß ein Beamter des städtischen Einquartierungsamtes Gelder, die durch die Kasse zu vereinnahmen gewesen wären, unterschlagen hat. Gegen den betreffenden Beamten wurde bereits das Disziplinarverfahren eröffnet. Auch ist er vorläufig vom Dienst entbunden worden. Die Angelegenheit wurde der Staatsanwaltschaft zur weiteren Verfolgung übergeben. Wie wir hierzu noch erfahren, handelt es sich um den Verwaltungsoberassistenten Sam es nor hier, der ungefähr 6000 Mark veruntreut haben soll. Es besteht die Möglichkeit, daß die Summe bedeutend höher ist. Gegen den Beamten ist die Untersuchung bereits eingeleitet.

Eröffnung der Offenbacher Ausstellung „Wie wohnen?“

Offenbach, 5. Okt. Im Stadtpark in Offenbach wurde heute vormittag in Anwesenheit zahlreicher prominenter Persönlichkeiten die Wanderausstellung des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung „Wie wohnen?“ eröffnet. Unter den Anwesenden bemerkte man Staatspräsident Adeling, Schulrat Hassinger als Leiter der Zentralstelle für Volksbildung und Jugendpflege, und Oberbürgermeister Granzin (Offenbach). Nach kurzen Begrüßungsworten des Oberbürgermeisters nahm Staatspräsident Adeling das Wort zur Eröffnungsrede, in der er verführte, daß er sich wie bisher mit allen Mitteln für die Förderung des Wohnungsbaues in ganz Hessen energisch einsetzen werde. Zwei Orte gäbe es heute noch, die auf den Menschen wirken, ob sie wollen oder nicht: der Arbeitsplatz und die Wohnung. Da das moderne Arbeitsleben dem Menschen sehr wenig Möglichkeiten biete, ihr Leben sinnvoll zu gestalten, ist es notwendig, dort auf sie einzuwirken, wo Selbstverantwortung noch möglich ist. Die Wohnung ist der engste Bereich des Menschen, aber gerade in der Wohnung macht sich noch viel Unkultur und viel Unzweckmäßigkeit breit. Die Wanderausstellung des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung „Wie wohnen?“ werde an ihrem Teile mitwirken und zeigen, wie mit wenig Geld heute eine Wohnung eingerichtet ist. Damit erklärte der Staatspräsident die Ausstellung für eröffnet. Er dankte noch besonders dem um die Ausstellung besonders verdienten Dr. Reun dörfer. Der Geschäftsführer des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung, Gebhard (Frankfurt), wies dann in längeren Ausführungen auf die Bedeutung der Ausstellung hin. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung fand eine Führung und Besichtigung der Bauten der Stadt Offenbach statt.

Handwerks- und Gewerbeausstellung in Limburg a. d. Rhn.

Limburg, 6. Okt. Die Arbeiten für die Ausstellung am 14. bis 21. Oktober schreiten rüstig weiter. Durch circa 80 Aussteller werden die Erzeugnisse von mehr als 50 ver-

schiedenen Gewerbebezirken zur Schau gestellt werden. Bau- gewerbe, Malerhandwerk, Möbelschreinerei, Dachdeckerhan- werk, Bekleidungsgewerbe, Schuhmacherhandwerk, Pelz- waren, Toiletteartikel, eine Puppenchau, Holzschnitzereien, Musikinstrumente, Bureauartikel, Bilder, Schirme, Stöde, Küfereiprodukte, Korbleichtarbeiten, eine Faltbootchau, das leder- und papierverarbeitende Gewerbe, Sattlerarbeiten, Polstermöbel, Tapezierarbeiten und Erzeugnisse der Zudereien. Wohl den größten Umfang innerhalb der Aus- stellung wird das metallverarbeitende Gewerbe haben. Das Nahrungsmittelgewerbe wird seine Erzeugnisse in Verbin- dung mit einem Erfrischungsraum vorführen. Eine Ausstel- lung von Bädereimaschinen jeder Art wird hiermit verknüpft sein. An sonstigen Erzeugnissen werden Rundfunkgeräte mit allem Zubehör, photographische Arbeiten und Artikel, Tabak- waren und Erzeugnisse der Gärtnereien ausgestellt werden, außerdem Grabdenkmäler und Modelle von Ehrenfriedhöfen, sowie Vehringsarbeiten der hiesigen Eisenbahnwerkstätte. Es sind rein handwerkliche und gewerbliche Erzeugnisse, die zur Schau gestellt und die Leistungsfähigkeit des hiesigen Handwerks und Gewerbes beweisen werden. Der Vergnü- gungspark wird eine Reihe von Attraktionen bieten, die Limburg bisher noch nicht gesehen hat.

5. Pädagogischer Kongress in Kassel.

Kassel, 5. Okt. Am Donnerstag wurde in der Stadt- halle mit einem Begrüßungsabend der 5. Pädagogische Kon- gress in Kassel eröffnet. An prominenten Persönlichkeiten waren anwesend: Oberpräsident Dr. Schwan der, Ober- bürgermeister Dr. Stadler, Ministerialdirektor Pellen- gahr in Vertretung des Reichsministers des Innern, Prof. Dr. Kerchensteiner (München), Prof. Dr. Cohn (Freiburg), Senator Bepi von der Reichszentrale für Er- ziehung und Unterricht. Nach den Begrüßungsworten des Vöhrergergängerhies Oberbürgermeister Dr. Stadler die Teilnehmer namens der Stadt herzlich willkommen. Als Zeichen pädagogischen Fortschritts in Kassel empfahl er die Beschäftigung der Waldschule. Es folgten die Begrüßungen des Präsidenten Vorbein, Ministerialdirektors Pellen gahr u. a. Am Freitagvormittag eröffnete Prof. Dr. Kerchen- steiner die Reihe der Vorträge. Für den erkrankten Prof. Dr. A. Fischer (München) sprach Prof. Dr. Cohn (Freiburg) und anschließend Prof. Dr. Eitlinger (München) über das Thema „Wesen und Wert der Erziehungswissenschaften“. Den Vorträgen folgte eine eingehende Aussprache.

Hattenheim i. Rhn., 6. Okt. Eine der letzten Kirch- weihen, die Hattenheimer Korb, findet am Sonntag und Montag statt.

Niederlahnstein, 5. Okt. Ein Reisender aus Wehlar, der von Koblenz nach Niederlahnstein fahren wollte, ver- schloß dort die Ankunftszeit und fuhr bis Oberlahnstein weiter. Der Wagen wurde in ein Rangiergleis geschoben. Später fand man den Reisenden neben dem Zugwart be- wußtlos vor. Der Mann ist vermutlich in der Dunkelheit,

als er aufgewacht war, ausgestiegen und vom Trittbrett ge- fallen. Hierbei hat er sich außer einer Kopfverletzung auch einen Fußbruch zugezogen.

Küdesheim, 6. Okt. Die durch Wegebauarbeiten seit- her gesperrte Straße Küdesheim-Ähmanshausen ist dem Verkehr wieder freigegeben worden. Die Straße Ähmans- hausen-Vorch bleibt noch gesperrt. Umleitung über Ähmans- hausen-Aulhausen.

Baumholder (Nabe), 5. Okt. Die Bauerngenossen- schaft hat mit einem Defizit von 94000 Mk. den Konturs angemeldet. Eine Veruntreuung durch den Rechner liegt nicht vor. Der Geschäftsführer der Genossenschaft hatte be- reits im Frühjahr d. J. sein Amt niedergelegt.

Montabaur, 5. Okt. In einer schönen Feier fand die Grundsteinlegung für das neue Volksschulgebäude statt. Die Baukosten des Schulneubaus betragen 230 000 Mark. Das Schulgebäude wird 8 Klassenzimmer und die sonstigen Nebenzimmer erhalten; die neuesten Errungenschaf- ten in technischer und pädagogischer Beziehung werden beim Bau zur Anwendung gelangen.

Selters (Westerm.), 5. Okt. Am 6. Oktober be- gegt der Bürgermeister a. D. Karl Schneider und seine Ehe- frau Anna Maria, geb. Griebling, das Fest der diam an- tenen Hochzeit. Das Jubelpaar zählt 85 und 80 Jahre. In der Zeit seines Wirkens als Bürgermeister hat der Jubi- lar manche Ehrenämter, politischer oder kirchlicher Art im Gemeinwesen verwaltet.

Dillenburg, 5. Okt. Zwischen Scheuerfeld und Nieder- hövels wurde der Stredenarbeiter Baldus aus Beldorf, als er auf einer Eisenbahnbrücke einem Personenzuge aus- weichen wollte, von einem ihm entgegenkommenden Güter- zuge erfasst und augenblicklich getötet.

Kirchheimbolanden (Pfalz), 4. Okt. Der 81jährige Privatmann Valentin Bager fuhr mit seinem Kartoffel- wagen, als ein mit Steinen beladener Kraftwagen gegen sein Fuhrwerk stieß und den alten Mann mitschleifte; er ist seinen Verletzungen erlegen. Der Kraftwagen, der vor einer Wirt- schaft stand, hatte sich durch einen Riß des Bremsseiles selbst in Bewegung gesetzt und war die heile Kaiserstraße in Morfheim hinabgesaust, wo sich der Unfall ereignete.

Küßelsheim, 5. Okt. Am Sonntag feiern die Eheleute Justus und Elisabeth Schneider das Fest der diam an- tenen Hochzeit. Das Jubelpaar, das noch recht rüstig ist, steht im 84. bzw. 82. Lebensjahr. Der alte Herr arbeitet noch täglich auf dem Felde.

Frankfurt a. M., 5. Okt. In der elterlichen Wohnung fiel der jugendliche Spengelerlehrling Fritz Dehler, Schön- straße, einer Gasvergiftung zum Opfer. Er wollte am Gas- badeofen seinen Kaffee wärmen. Die stark ausströmenden Gasmenigen betäubten den jungen Mann und töteten ihn in kurzer Zeit. — Der Frankfurter Bürgerverein, der sich die Pflege der alten Frankfurter Bürgertradition zur Aufgabe gemacht hat, kann in diesen Tagen auf sein 80jähriges Be- stehen zurückblicken. Mitbegründer des Vereins ist u. a. Heinrich Hoffmann, der Verfasser des Struwwelpeter.

Kleiderstoffe

Seidenstoffe

Das Neue!

Das Gute!

Das Preiswerte!

Das gute
Spezialhaus

Guttmann

LANGGASSE 1-3

WIESBADEN

SCHARFES ECK.

KOM. GES.

Vier aktuelle Artikel des Tages

Veloutinette

Wolle mit Seide, 100 cm breit, in 10 ver-
schiedensten hochmodernen Farben

Meter nur

4⁸⁰

Velvet Druck

Die große Mode. Entzückende Composés. Neue
melierte Unifarben mit dazu passenden kleinen
Pepita oder großen Karos Meter nur

5⁵⁰

Viella Finet

Reine Wolle. Der entzückende einfarbige Wollstoff
in modernen Melangefarben. Das vornehme Nach-
mittagskleid, auch als Composé zu verarb. Meter nur

3²⁵

Waffel Cord

für alle Zwecke, das neue Gewebe für Kleider,
Kindergarderobe, Morgenröcke usw. Prachtvolles
Farbensortiment Meter nur

2⁶⁵

LUDWIG GANZ A WIESBADEN

G Wilhelmstrasse 12

Orient-Teppich-Sonderangebot

Selten günstige Kaufgelegenheit

Anatol-Gebet	52 ^m _{an}	Beloudjistan	80 ^m _{an}	Persische Läufer	135 ^m _{an}
Täbriz-Brücken	58 ^m _{an}	Afghan-Brücken	85 ^m _{an}	Smyrna-Teppiche	330 ^m _{an}
Heriz-Brücken	68 ^m _{an}	Mossuls	90 ^m _{an}	Joraghan-Teppiche	475 ^m _{an}
Seidenteppiche	78 ^m _{an}	Schiras-Brücken	105 ^m _{an}	Täbriz-Teppiche	525 ^m _{an}

• Beachten Sie unsere Schaufenster •

1868

GRUSSE DEN NEUEN PLYMOUTH



Grüße dem Plymouth — einen der schönen Wagen der Welt — von Chrysler gebaut! Für einen überraschend mäßigen Preis können Sie ihn kaufen! Sein Motor: auf Gummi gelagert. 'Silberdom' Hochleistungs-Motor.

Seine Geschwindigkeit: echtes Chrysler-Tempo, weich und geräuschlos, 95 Stundenkilometer und mehr, ohne jede Anstrengung.

Seine Sicherheit: neue hydraulische Chrysler Vierrad-Innenbacken-Bremsen.

Besichtigen Sie bei uns die neuen Modelle. Echte Chryslerschönheit: lange, niedrig gebaute Karosserien. Kühler mit neuem, schlanken Profil.

Wir erwarten Sie zur Probefahrt!

NAME DES VERTRETERS

Generalvertretung:

Evelbauer & Doerr, Dipl.-Ing.
Wiesbaden

Telephon 27247

7 Nikolasstraße 7

Telephon 27247

Klavierspiel ohne Noten!

Weltkulturm von Musikdirektor B. H. Fas.

Ein Kursus nur für Erwachsene

beginnt am 11. Oktober 1928.

Es wird nur Einzelunterricht erteilt, daher ganz ungeniert. Nach 1-2 Lekt. spielt jeder schon Lieder und Tänze, nach 5 Lekt. Stücke aus Opern u. Operetten, nach 12 Lekt. Salonstücke, Klavier- und moderne Musik. Probekunde gestattet. Das System besteht bereits 22 Jahre und hat Tausende Anhänger gefunden. Anerkennungsdiplome sowie Gutachten von Musikfachleuten können von Interessenten eingeleistet werden.

Kostenlos und unverbindlich wird die Methode erklärt u. werden Anmeldungen für diesen Kursus nur an folgenden Tagen entgegengenommen
Sonntag, den 7. Oktober, 10-1 Uhr, Montag, den 8. Oktober, 10-7 Uhr,
Dienstag, den 9. Oktober, 10-7 Uhr, Mittwoch, den 10. Oktober, 10-1 Uhr

nur Rheinstraße 117, 3.

Meine

Suppen-Klinik

ist eröffnet.

Sämtliche Ersatzteile und Gerüchen billigst.

Billige unzerbrechliche Mama-Suppen, sowie Baby- und Gelenkuppen vom einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

B. Eske

Wallritzstraße 29

Ecke Hellmundstraße

Dies ist der Zaubertopf

Täglich um 4 Uhr
Schaukochen



Täglich um 4 Uhr
Schaukochen

.. KOCHFIX ..

Er kocht alle Speisen in 5-15 Minuten vollständig gar
Er spart ca. 80% an Gas und Zeit
Er ist einfach in seiner Handhabung
Er ist von größter Haltbarkeit
Er ist vollkommen gefahrlos, da doppelter Deckel mit Dichtungsplatte und Sicherheitsventil

Niedriger Preis — Rein deutsches Qualitäts-Erzeugnis
Versäumen Sie diese Vorführungen nicht. Es ist ihr Vorteil.

Alleinverkauf:

L.D. JUNG, Kirchgasse 47, Telephon 27213

Das Fachgeschäft für gediegenes Hausrat

1870



Der neue

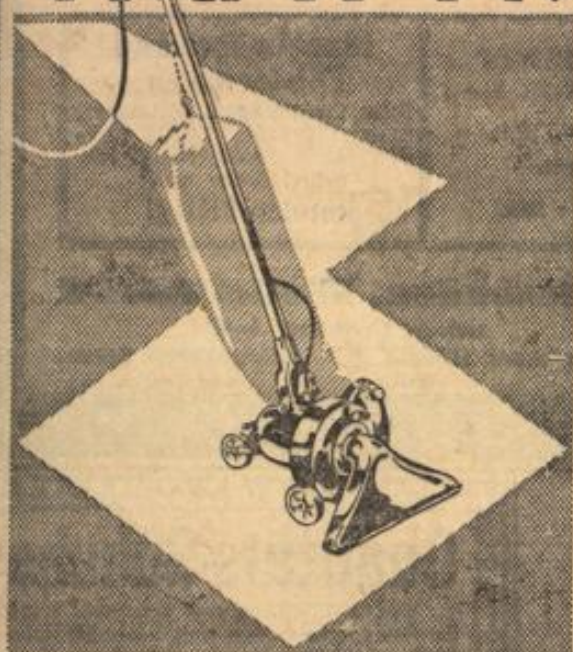
„Parker“-Füllhalter

Große Auswahl.

Koch am Eck, Middelberg-Kirchgasse.

1813

AEG-STAUBSAUGER VAMPYR



ÜBERALL ZU HABEN - PREIS RM 130.-
IN TEILZAHLUNGEN RM 140.-

F6

Ein Sonder-Angebot

40% billiger

wie regulärer Verkaufspreis

verkaufen wir **neue Winter-**

Mäntel

die beim Fabrikanten als Muster-
stücke und Modelle gedient.

Es handelt sich um hochwertige
Qualitäts-Winter-Mäntel mit
eleganter Seidenabfütterung in
marine, schwarz und farbig mit
großen neumodischen Pelzkragen u.
Manschetten, auch für starke Damen

Frank & Marx

Das große Modehaus Wiesbadens.

Die Lesemappe für jedermann!

Wochentl. Zustellg. der Lesemappen in richtig. Fortsetz. frei ins Haus

A Mappe	B Mappe
Westermanns Monatshefte	Simplicissimus
Die Woche	Jugend
Reclams Universum	Elegante Welt
Daheim	Reclams Universum
Gartenlaube	Die Woche
Welt und Haus	Daheim
Ullsteins Blatt der Hausfrau	Lustige Blätter
Meggendorfer-Blätter	Meggendorfer Blätter
Münchener Illustrierte	Berliner Illustrierte
Deutsche Filmwoche	Welt und Haus
Berliner Illustrierte	Frankfurter Illustrierte
Hamburger Novellen-Zeitung	

A Mappe	Bezugs-Bedingungen pro Woche	B Mappe
1. Klasse, neu	2.00	1. Klasse, neu
2. Klasse, 1-2 Wochen alt	1.40	2. Klasse, 1-2 Wochen alt
3. Klasse, 3-4 Wochen alt	0.90	3. Klasse, 3-4 Wochen alt
4. Klasse, 5-8 Wochen alt	0.60	4. Klasse, 5-8 Wochen alt
5. Klasse, 9 Wochen und älter	0.40	5. Klasse, 9 Wochen und älter

Zentral-Lesezirkel

Mainz, Dreikronenstr. 5 - P. Hemmersbach - Wiesbaden, Michelsberg 24.
Telephon 5613.



Neuwäscherei Südsterne

Oranienstraße 35. Telephon 24310.

Spezialität:

Herren-Wäsche.

Gardinen-Spannerel.

Wäsche nach Gewicht.

Annahmestelle Oestricher Str. 5, Schuhmacherei Reif

Wir vergüten

für
Spareinlagen

von Mitgliedern u. Nichtmitgliedern:

6% bei täglicher Verfügbarkeit

7% bei monatlicher Kündigung

8% bei vierteljährlicher Kündigung.

Süddeutsche Beamtenbank

Sitz Wiesbaden, e. G. m. b. H. - Wiesbaden, Luisenstraße 48

Sachgemäße Fußpflege ist eine Notwendigkeit!
Hühneraugen, Hornhaut, Warzen, Eingewachsene Nägel, Dicknägel
entfernt nach der neuesten Methode (mod. Instrumentarium, keine
Messer) vollkommen schmerzlos

Rudolf Gartner, Spezialist für Fußpflege

Faunusstr. 37 I / Tel. 27420 / Sprechst. 9-1 u. 1/3-7 / Samstags 9-1

Heizungs-Anlagen jeder Art

und von jedem beliebigen Ausmass u. a.:

Villen-, Kleinhaus-, Etagen-Heizungen

— von jedermann leicht bedienbar und mit
geringstem Feuerungsverbrauch — unter
Verwendung ihrer vielfach bewährten

Stahl-Kessel und -Stahl-Radiatoren

für Warmwasser- u. Niederdruck-Dampf
baut solid, rasch und preiswert (auch in
ältere Häuser ein)



Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H.

Stadtbüro: Wiesbaden, Friedrichstraße 12 / Fernruf 27380 / Sammel-Nr. 59616

Verlangen Sie zur unverbindlichen Besprechung unseren Ingenieurbesuch

Wir reparieren alle Beschädigungen aller Systeme schnell, dauerhaft, preiswert

Wegen Ausscheiden eines Teilhabers

Grosser Ausverkauf

in Kristall und Porzellan

mit 20-50% Rabatt!

Verkauf während des Ausverkaufs nur gegen bar!

W. Weitz, Kristall- und Porzellanhaus

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 40

Das Geschäft geht ab 1. Januar 1929 in den alleinigen Besitz
des Mitinhabers und Gründers **Ludwig Klehl** über.

1835

Wir betrachten jeden Kunden als Besucher, nicht als Käufer!

Besichtigen Sie daher zwanglos unsere riesigen Läger und überzeugen Sie sich selbst von der unübertreffbaren Leistungsfähigkeit. Was Sie suchen, finden Sie bei uns! Unser Name verbürgt seit 40 Jahren nur Qualität und Preiswürdigkeit. — Nachstehend einige Beispiele:

Schlafzimmer	Küchen, natur.-las.	Speisezimmer	Herrenzimmer	Einzelmöbel und Polsterwaren
kauk. Nußb., Birke, Kirschb., Eiche und lackiert	kompl.	kompl., mit Auszugstisch und Stühlen	Eiche und kauk. Nußb., kompl.	Sofas, Chaiselongues, Matratzen, ferner Schränke, Tische, Flur-Garderoben, Dielen-Garnituren, Schreibtische usw.
1350.—, 965.—, 925.—, 795.—, 695.—, 650.—, 468.— u. 315.— Mk.	590.—, 480.—, 420.—, 390.—, 370.—, 270.—, 250.—, 185.— u. 140.— Mk.	1800.—, 1350.—, 1200.—, 1050.—, 950.—, 650.—, 495.— u. 360.— Mk.	1200.—, 1030.—, 850.—, 750.—, 550.— u. 360.— Mk.	enorm billig!

Möbel-Fabrik Rendel & Kaes,

Wiesbaden, Wellritzstr. 6
neben Fröhling A.-G.
Gegründet 1888 Gegründet 1888.

Rheinsand, Kies und Schlacken

Liefert frei Baustelle zu den billigsten Tagespreisen

Maurus Bedt, Wiesbaden-Biebrich

Straße der Republik 28. Fernspr. 60062.
Expedition — Möbeltransport.

Geschäfts-Eröffnung!

Den werten Einwohnern von Wiesbaden und Umgegend sowie der Nachbarschaft zur gell. Kenntnis, daß ich am heutigen Tage in der **Nerostraße 27** ein Geschäft mit Spez.-Abt. **EIER, BUTTER, KÄSE**, desgleichen ff. Weine, sowie Obst- und Südfrüchte eröffnet habe.

Um geneigten
Zuspruch bittet **Richard Simon**

Bitte ausschneiden!

Reparatur- u. Dampfbügelanstalt

„Bliß“

Inb. M. Hahn, Dogheimer Str. 30. Tel. 22179
Herren-Anzüge u. Mäntel entstauben u. bügeln nur 2.—
Damen-Kostüme u. Mäntel entstauben u. bügeln nur 2.—
Herren-Hosen entstauben und bügeln . . . 0.80
Abholen und Zulenden kostenlos.

Verlangen Sie kostenlos meinen neuen Katalog für
Baby-Ausstattungen
und
Kinder-Bekleidung



Herzlieb Kindel
Baby-Bazar
Pfüller
Frankfurt A. Goethestr. 12

F192

LEIBNIZ-KEKS



BAHLEN A.-G. HANNOVER

BISCUITS, WAFFELN
SIND NOCH IMMER UNERREICHT

GRATIS KOSTPROBEN
WERDEN VERABFOLGT WÄHREND
DER KEKSTAGE

am 8., 9. u. 10. Oktober 1928

in unserem Zweiggeschäft

Langgasse 8

Schokoladenhaus

CARL F. MÜLLER

Herde in jeder Preislage
in großer Auswahl **Ofen**

fachm. Ausführung aller Reparaturen.

Peter Kilb

Steingasse 32

Tel. 22629

Neu wie Umarbeit
Peizhaus Weiller
Häfnergasse 15

Rabattkarten n. Marken
liefert billigst Walter
Grafe, Quisenstraße 3.

Schillerplatz **E.STEMMLER** Schillerplatz

WIESBADEN + Telefon 26902

das Haus der
Qualitäts-Beleuchtungen

Besichtigen Sie

meine **Riesen-Auswahl** in
modernsten Beleuchtungskörpern
vom einfachsten bis zum elegantesten Stil

zu außergewöhnlich
niedrigen Preisen

Koch- und Heizapparate, Staubsauger



Qualitäts-Schuhe

Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, wenn Sie Geld sparen wollen, sich, bevor Sie Ihren Einkauf tätigen, meine große Auswahl in

Spangenschuhe in versch. Farb. 500 von A 5 an

Herrenhalbschuhe . . . von A 7 an

Kinderschuhe und Stiefel in 350 groß. Ausw. v. A 3 an

-owie **Luxusschuhe** in erprobten Qualitäten und schönsten Modellen anzusehen 1500

Durch abgegebene Geschäftslage sowie Ersparen der hohen Ladenmiete und enormen Aufmachungskosten
die billigen Preise

Schuhhaus Drachmann

Neugasse 22, Parterre und 1. Stock

Prima Winterkartoffeln

rheinbessische Industrie, für Hotels, Pensionen und Brigate werden jetzt schon geliefert. Da ohne Zwischenhandel billiger Preis. Reflektanten erhalten Auskunft unter M. 621 an den Tagbl.-Verlag

Neuwäscherei

„Nordstern“

liefert

Stärkewäsche „wie Neu“



Gardinenspannerei

Hauptgeschäft: Röderstraße 24, Tel. 4692

Filiale: Goldgasse 2, Ecke Mühlgasse, Tel. 3064

Annahmestellen in allen Stadtteilen 1869

Großer Schuhverkauf Neugasse 22 Parterre u. 1. Stock

Berufs-, Sport- und Kinder-Stiefel aller Art in größter Auswahl.

Abendkleider

aus Velour-Jacquard

in den neuesten Lichtfarben,
äußerst flotte Zipfelform,

Mk. 69.— 120.—



J. Hertz
Langgasse 20.

K 96

KUNST- UND GEWERBE-SCHULE MAINZ

SCHULSTRASSE 3

PRAKTISCHE FACHATELIERS, LEHRWERKSTÄTTEN,

STUDIENKLASSEN UND VORTRÄGE,

ABENDFACHKLASSEN FÜR TAGSÜBER BERUFLICH BESCHÄFTIGTE

Außen-Architektur, Innen-Architektur, (Wohnung, Möbel und Kunstgewerbe,) Baukonstruktion, Holzkonstruktion, Baulehre, Schaufensterdekoration, Malen (Dekorations-, Kirchen-, Glas-, Holz- u. Marmor-) Musterzeichnen, Bauplastik u. Steinbildhauen, Kleinplastik u. Modellieren, Metall- u. Edelmetall-Bildhauer, Plastische Schrift, Schriftstudien, Gebrauchsgraphik, Schriftsetzen und künstlerischer Buchdruck, Steindruck, Tiefdruck, Lithographie, Radieren, Holz- und Linoleumschnitt, Buchbinden, Papier-, Schneide- u. Klebearbeiten, Mode- und Kunsthandarbeiten, Weben, Batiken, Modezeichnen, Kunst-Schneiderei, Holzbildhauen, Holzdrehen, Polsterei, Perspektive, Ornament- u. Freihandzeichnen, Tier- u. Pflanzenstudien, Kopf-, Figur- u. Aktstudien, Aktmodellieren, Kunstgeschichte und Stil-Lehre, Lehr-Filme, Bücherei für Kunst und Gewerbe, Fach-Vorträge für Elektriker, Arithmetik und Algebra, Statik und Festigkeits-Lehre, Fach-Klassen für Autobauer und Bauhandwerker, (Maurer, Zimmerer, Dachdecker, Eisenbetonarbeiter, Steinmetze usw.), Elektriker, Maler, Maschinenbauer, Schlosser, Schmiede, Schreiner, Kunstexamen.

Das Winterhalbjahr beginnt am 11. Oktober. Die Direktion: Prof. Arno Koemig

F313



1743



Oefen

Gas- und Kohlen-

Herde

Kesselöfen

mit Kupferkessel.

Günstige Zahlungsweise.

Frerath

Kirchgasse 24

F. 20241.

Naturweine

sind bekömmlich und ohne Nachwirkung.

Reine Weine

bringen edlen Genuß!

Das altbekannte

Weinhaus „Weinpump“ — Adam Müller

Elftville im Rheingau

führt nur Naturweine!

Beste Bezugsquelle der edlen Rheingauer Aarensen und feinsten Auslesen.

Foto

Entwickeln Kopieren

6 1/2 x 9 10 2/3 10 2/3
9 x 12 15 2/3 20 2/3

Spezialität: Leica-Vergrößerung bei schneller Lieferung.

Foto-Heep

Rheinstraße 47 Friedrichstr. 42
Telephon 22185 (neben Woolworth)

Möbel

10%

Anzahlung

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen, Polstermöbel, Schränke, Waschkommoden, Stühle usw. usw.
— Langfristige Teilzahlung! —

Möbelhaus J. Wolf

Friedrichstraße 41, I. Treppe.

Auf bequeme Teilzahlung

Mattiacum-Fahrer, Kind-Fahrzeuge, Trittroller, Holzländ usw., Schreibmasch., Wertheim-Nähmaschinen, Germania-Pupp.- u. Kind-wagen, Sprechmasch. und Schallpl., Korbmöbel wie: Sessel, Sofas, Tische usw., Libella - Milchseparatoren u. Buttermasch., Elektromotoren u. Betriebseinrichtungen usw. Oeler u. Fette für jeden Bedarf.

Franz Kohl
Goebenstraße 12.

Industrie-Kartoffeln

guttuchende Sorten zur Eintellerung

liefern ich wie seit Jahren meines Geschäftes vom Jahr 1886 an auch in diesem Jahre wieder.

Dieselben entstammen leichtem Boden, daher von guter Haltbarkeit und ohne Nachwuchs.

Per Zentner bis auf weiteres

M. 5.25

Carl Kirchner

Rheingauer Str. 2 F. 24779



Bespannungen und Behänge

in modernen Tüllen und Dekorationsstoffen für Schaufenster, Cafés, Schiebefenster.

Louis Franke

Wilhelmstr. 28

Gegründet 1835.

1853

Grosse Pelzwaren- und

Schirm-Ausstellung mit Verkauf

ab Montag, 8. bis Samstag, 13. Oktober 1928
in Wiesbaden, Moritzstr. 6 (früh. Wiesb. Hof), 1. Etage
täglich von 9-1 und 3-7 Uhr.

Zum Verkauf gelangen:

Sämtliche Pelzwaren wie Pelzjacken u. -Mäntel, -Kragen u. Muffe, Pelze in Skunks, Skunks-Opossum, amerik. u. austr. Opossum, Seal, Biberette, Zickel, Bisam, Füchse, Wölfe usw. **zu den niedrigsten Preisen!**

Zahlungserleichterungen:

Es werden gewährt:

Beim Einkauf bis zu RM 100.— 4 Monatsraten ab 1. 11. 1298

„ „ von über „ 100.— 6 „ „ 1. 11. 1928

Bei größeren Beträgen nach besonderer Vereinbarung

Bei Barzahlung 5% Rabatt!

Die Waren können beim Kauf sofort mitgenommen werden.

Als früherer Lieferant des Beamten u. Bürger-Konsumvereins Rhein-Main e. G. m. b. H., Wiesbaden, empfehle ich mich Ihnen und bitte Sie, von dieser äußerst günstigen Kaufgelegenheit ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Günstige Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke!

Besuch der Ausstellung — ohne Kaufzwang — liegt in Ihrem persönlichen Interesse. In Qualitätsware und beste Verarbeitung garantiert.

E. Dungs, Krefeld.

F220

Sonntag u. Montag zeige in meinen Schaufenstern

eine elegante kompl. Braut-Ausstattung

Weberei und
Wäschefabrik

Theodor Werner

Webergasse 30,
Ecke Langgasse.

Ihre Verlobung geben bekannt

Liesel Tietze
Ludwig Kleemann

Wiesbaden

Gosseriestraße 21.

Rheinstraße 83.

Lina Rödling
Andreas Pfister
grüßen als Verlobte.

Dolzheim, den 7. Oktober 1928.

Straßenmühlweg.

Siedlung Falheim.

Eduard Swift
Helene Swift
geb. Müller
Vermählte.

Liverpool
England.Wiesbaden
Bleichstr. 41.

Für die uns anlässlich unserer silbernen
Hochzeit und unseres Geschäftsjubiläums
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen
auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

W. A. Kohl u. Frau
Seerobenstr. 10, Ecke Drudenstr.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir unseren
herzlichen Dank.

Heinrich Jmschweiler u. Frau
Blücherstraße 5.

Herzlichen Dank

für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit
in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Franz Kraft und Frau
Betty geb. Breitenbach.

Stadt, Schlachthof.

Tapefen
Hermann Stenzel
Schulgasse 6. 1705

Dr. med. Werner
Spezialarzt
für operationslose Krampfadernentfernung,
Venenentzündung, Rheumatismus
und Gelenkentzündung.

Cascarillas
Sie helfen sicher und sind ganz un-
schädlich.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.

†Zuckerkrank†

Ohne strenge Diät verlieren Sie in über. kurzer Zeit
Ihren Zucker bei gemischter Kost durch insulinspendende,
mit geradem glänzendem Erfolg ausprobierte F 192

Diabex-Tabletten.

Erhältlich in der Taunus-Apotheke, Rheinstraße 45.

Hämorrhoiden

können nachweisbar in kurzer Zeit ohne Operation
dauernd geheilt werden. Sprechst. in Wiesbaden,
Schneckenbühlstraße 41 Tr. Wittmoos und Samstag
4-6. Dr. med. Coleman, Arzt. F 187

Zurückgekehrt.
Dr. W. Niderehe, Frauen-
arzt
(Paulinenstift)
Sprechst.: Webergasse 3, 12-1 und 3-4 Uhr.
Dr. M. Niderehe, Aestzin.
Sprechstunden von 10-12 Uhr.

Dr. Einstoß
Spezialarzt für innere Krankheiten
verzogen
nach **Wilhelmsstraße 60**
(Hotel Cäcilie)
Sprechstunden 11-3 Uhr. Tel. 27782

Bin zu sämtlichen Krankenkassen (Allg.
Orts-, Betriebs- u. Innungskassen) zugelassen.
Dr. Vorschütz
Facharzt für innere Krankheiten
Röntgendiagnostik
Taunusstraße 401.
Sprechstunden 10-1, 3-5. Tel. 24758.
1867

Von jetzt ab halte ich wieder Samstag
nachm. bis 5 $\frac{1}{2}$ und Sonntag vorm. 11 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$
Sprechstunden

Dr. med. Werner
Spezialarzt
für operationslose Krampfadernentfernung,
Venenentzündung, Rheumatismus
und Gelenkentzündung.
Langgasse 23 Tel. 24040

Für Blumen-Freunde! Dahlien-Knollen

in den schönsten Farben zu verkaufen. Jetzt blühend
anzusehen.

Heinrich Jung, Friedrichstraße 44.

99%

der Krankheiten, wie Arterienverkalkung,
Herz-, Lungen-, Leber-, Gallen-, Nieren-,
Blasen-, Magen- und Darmleiden, Schlaflosig-
keit, Zuckerkrankheit usw. entstehen meistens
durch Stoffwechsel-
gifte. Hier hat sich
Balkanisan
(keine Arznei, kein Geheimmittel) hervorragend
bewährt. Balkanisan ist ein hochkonzentrierter,
unverfälschter Saft des seit Jahrtausenden er-
probten Naturerzeugnisses — der Knoblauchknolle.
Im Gebrauch sehr angenehm, weil Einnahme in
Tropfenform, daher fast geschmack- und geruchlos.
Monatskur Mk. 3.50. Prospekt gratis. — Zu haben in
Apotheken, Drogerien oder durch Medico-chemisches
Laboratorium Dr. Schmidt & Co., Berlin W 35, Lützow-
straße 96. Postcheckkonto Berlin 21961.

Zurück.

Dr. Brun

Facharzt für Haut-
krankheiten und Er-
krankungen der Harn-
wege

Taunusstraße 5.

Nelly-
Haarfarbe

macht schönes Haar und
junges Aussehen. Reiche
Anwendung: Karton 2.50
und 4 Mk. In Friseur-
geschäften zu hab. Nieder-
lage bei Friseur Fruch,
Wiesbaden Rheinstr. 84.

Gute

Betten
auf Wunsch bequeme
Teilzahlung

Metallbetten
von 18 Mk an.
Patentrahmen
20-14 Mk.

Schonerdecken 9-6 Mk

Matratzen

in Seegras 30-18 Mk
in Wolle 45-25 Mk
in Kapok 90-70 Mk

Steppdecken, Bettfed.
Deckbett, v. Mk. 15.- an
Kissen von Mk. 5.- an

Bettfedernreinigung
Auf- u. Umarbeitung
von Matratzen
Herderstr. 35

Ecke Schiersteiner Str.
und
Bleichstr. 47

Nähe Bismarckring
Keine Läden!
Matratzenfabrikation
und Bettenvertrieb
Tel. 24679.



Das Rechen-Genie

Lehrer: Fritz, was kostet ein neuer
Winter-Mantel, wenn 3 Meter
Stoff dazu gebraucht werden
und der Meter 12 Mk kostet?

Fritz: Herr Lehrer, heute kaufen die
Leute alle Mäntel fertig im
Spezialhaus Ernst Neuser
dort kosten

Herren-Winter-Mäntel . . nur Mk. 40.-, 58.- u. 1.
Gabardine-Mäntel . . . nur Mk. 60.-, 85.- u. 1.
Loden-Mäntel . . nur Mk. 18.50, 24.-, 30.- u. 1.

Ernst Neuser

Wiesbaden Kirchgasse 41
Das große Haus der guten Qualitäten. 168



Bei Nerven

Schwäche, Neuralgie, Migräne, Tachykardie, nervöse
Magen-, Darm-, Herzbeschwerden, Reizbarkeit, Un-
ruhe, Angst, Schlaflosigkeit, Morphinismus, Alko-
holismus, Schwermut, Bestimmtheit, nervöse
Schwächezuständen wirkt

Nerven-Drakonal

beruhigend u. kräftigend auf d. gesamte Nervenfaser-
erzeugt gelunden Schlaf, beruhigt das Herz und lei-
den Blutdruck herab. Seit 25 Jahren ärztl. erprobt.
Brosch. frei. Orig.-Pack. 40 gr (große) und 20 gr
Tabletten, 4.50 Mk. in allen Apotheken, bestimmt
Wiesbaden, Schützenhof-Apoth., Langg. 11, ob. d. b. d.
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 125

Am 4. Oktober ist unser lieber Vater,
Großvater und Schwiegervater

Jean Hofmann

im Alter von 75 Jahren sanft entschlafen.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:

Reichsbahnoberrat Ailian u. Frau
Ria, geb. Hofmann.

Wiesbaden-Bierstadt, Bartenstraße 4.

Einäscherung Montag, den 7. Oktober,
10 Uhr, auf dem Südfriedhof. — Beileidsbesuche
und Blumenpenden dankend verboten.

In der Nacht zum Donnerstag verschied
nach kurzem schwerem Leiden unser innigst
geliebtes herziges Söhnchen

Heinz.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Hr. Schenckling mit Frau und Kind.
Die Beerdigung findet Montag, nachm.
2 $\frac{1}{2}$ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Nachruf.

Am 3. Oktober starb plötzlich und
unerwartet unser Meister

Herr Wilhelm Hengst.

Wir verlieren in dem Entschlafenen
einen treuen Lebensgefährten und
werden ihm ein dauerndes Andenken
bewahren.

Die Arbeiter des Geschäfts.

Gestern verschied unerwartet infolge Herzschlags
unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Fritz Hauße

Dipl.-Ing.

im 38. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
August Hauße, Eisenb.-Insp. i. R.
Helene Hauße, geb. Müller
Hans Hauße und Frau.

Wiesbaden, Berlin, den 6. Oktober 1928
Bismarckring 22.

Einäscherung Montag vorm. 11 Uhr Südfriedhof.

Freie
Lieferung
auch nach
außenwärts

Tausende ZUFRIEDENE KÄUFER

empfehlen Betten, Bettwaren, Steppdecken, Daunendecken, Deckbetten, Kissen von Betten-Buchdahl.

Deckbetten	42, 36.50, 33, 29, 25, 18.50	Daunendecken	90, 82, 75, 69, 54.—
Kissen	16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 8.50, 5.75	Steppdecken	39, 33, 29, 25, 18.50, 14.50
Bettfedern in 30 verschiedenen Sorten und Daunens besonders preiswert		Wolldecken	48, 37.50, 28.50 bis 16.50
Seegrass-Matratzen 3 t. m. Kell. 37.50, 33, 29 bis 19.50		Wollgemischte Decken	16.75, 14.50 bis 9.75
Woll-Matratzen 3 teil. m. Kell. 50.45, 39, 33 bis 25.—		Kamelhaardecken	54, 48, 45, 42, 33, 28.50
Capok-Matratzen „ „ „ 110, 100, 95, 82, 68.—		Kinderbetten	39, 33, 29.50, 27.50, 24.50 bis 16.50
Haar-Matratzen „ „ „ 105, 145, 125.—		Metallbetten	38, 32, 26, 22.50, 19.75, 17.50
		Messingbetten	165, 145, 120, 95 bis 68.—

Eigene
Steppdecken
Fabrik
Zweiggeschäfte
KÖLN
LUDWIGSHAFEN

Reinigung von
Bettfedern und Daunens
Aufarbeitung
von Matratzen

Betten-Buchdahl

Wiesbaden • Langgasse 25

Aufarbeitung von
Steppdecken und
Daunendecken
in eigener Fabrik.

Heute morgen ist nach kurzem, schwerem Krankenlager im 77. Lebensjahre unsere gute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Elisabeth Brater, Wwe.

geb. Wagner,

sanft verschieden.

In tiefem Schmerz:

Franz Brater
Hermann Brater
Familie Georg Brater
Hanny Lang

Wiesbaden, 5. Oktober 1928.

Die Einäscherung findet Montag, den 8. Oktober, 12 Uhr mittags, auf dem Südfriedhofe statt.

Es hat der Tod dich überwunden
Schon in der Jugend Blütezeit,
Doch hast du endlich Ruh' gefunden
Von allem ird'schen Schmerz und Leid.

Heute entschlief nach Gottes Willen meine liebe unvergeßliche Frau, meines Kindes herzensgute, treubeforgte Mutterchen, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Johanna Göbel

geb. Schäfer

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 88 Jahren.

Im tiefsten Schmerze:
Tho Göbel und Kind
nebst Angehörigen.

Wiesbaden (Schiersteiner Str. 11), Dillenburg, den 4. Oktober 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, den 8. Oktober, nachm. 4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Danksagung.

Allen denen, welche mir in so liebevoller Weise bei dem Hinscheiden meines lieben, verstorbenen Mannes zur Seite standen, spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank dem Verschönerungs-Verein, der Kerbe-Gesellschaft „Feldstraße“, dem Sparverein „Zukunft“, seinen Arbeitern für die Ehrungen und Blumen-spenden bei der Trauerfeier, sowie dem Herrn Pfarrer von Mainz für seine trostreichen Worte.

In tiefer Trauer:

Frau Christiane Hengst, geb. Schweitzer.

NB. Der verehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes in unveränderter Weise weiterführe und bitte, das ihm geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Frau Christiane Hengst, Wwe.
Feldstraße 25, I.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft und unerwartet unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wilhelmine Fill, Wwe.

geb. Abt.

August Fill und Frau, Else, geb. Streit
Wilhelm Fill und Frau, Thea, geb. Cramer
Anna Fill, geb. Neumann
Karl Fill
Franz-Wilhelm Fill.

Wiesbaden, den 5. Oktober 1928.

Wielandstr. 3, Oranienstr. 58.

Die Beerdigung findet am Montag, den 8. Oktober 1928, vormittags 10½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof statt — Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine gute Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Marie Graefe Wwe.

geb. Kilp,

sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1928.

Gneisenastraße 4.

Die Beerdigung findet am Montag, den 8. Oktober, nachmittags 3 Uhr von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Frieda Müsebeck

geb. Schmoelder

nach kurzer, schwerer Krankheit im 46. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Rudolf Müsebeck
Heinz Müsebeck
Ida Müsebeck

Wiesbaden-Biebrich den 5. Oktober 1928.
Rathausstr. 75

Die Beerdigung findet am Montag, den 8. Oktober 1928, 3 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle des Biebricher Friedhofes aus statt.
Von Kondolenzbesuchen und Kranzspenden bittet man absehen zu wollen.

Volksbegehren.**Die Kommunisten und der Stahlhelm.**

Von Dr. Rülz, Reichsminister a. D.

unter normalen Verhältnissen sollen in einem parlamentarisch regierten Land das Parlament und die von ihm bestimmte Regierung die Initiative der Gesetzgebung haben. Ein Anrufen des ganzen Volkes muß für ganz besondere Lebensprobleme vorbehalten bleiben. Die Neigung zur Herbeiführung eines Volksentscheides wird — abgesehen natürlich von den aus reiner Demagogie unternommenen, um so stärker sein, je weniger Parlament und Regierung selbst durch entsprechende Gesetze oder Ausprüche die entscheidenden Probleme anfassen.

Gegenwärtig sind zwei Volksbegehren zu erwarten. Das eine wird von den Kommunisten betrieben und hat das gesetzliche Verbot der Erbauung von Panzertreuzern zum Ziele. Das klar erkennbare Motiv ist reine Demagogie mit der Front gegen die Sozialdemokraten. Da die Sozialdemokratie offiziell Abstinenz üben wird, ist das negative Schicksal der Aktion von vornherein besiegelt. Es verdient aber doch festgestellt zu werden, daß die jetzige Einstellung der Sozialdemokratie sich wesentlich und vorteilhaft von ihrer Haltung im Jahre 1926 unterscheidet. Damals marschierte bei der Kärntenabfindung die Sozialdemokratie mit fliegenden Fahnen hinter den Kommunisten her, obwohl ein demokratisches Initiativgesetz und eine Regierungsvorlage eine viel bessere Regelung erstrebten, als sie dann infolge Versagens der Sozialdemokratie erreicht werden konnte.

Das zweite Volksbegehren ist vom Stahlhelm zu erwarten, der vom vaterländischen Verband zur politischen Korporation sich gewandelt hat. Diese Wandlung ist zu begrüßen. Sie schafft klare Verhältnisse und zwingt die politischen Parteien Farbe auch in den Dingen zu bekennen, wo einige von ihnen aus taktischen Gründen bisher lavierten oder zwei „Flügel“ unterhielten. Die Einzelheiten dieses Volksbegehrens sind noch nicht bekannt, aber die Zielrichtung ist mit zweifelsfreier Deutlichkeit zu erkennen. „Wir haßen mit ganzer Seele den augenblicklichen Staatsaufbau, seine Form, seinen Inhalt, sein Werden und sein Wesen.“ Damit sind in robuster, aber dankenswerter Offenheit die Motive des Vorgehens des Stahlhelms klar gelegt, damit ist auch ohne weiteres die Einstellung für die gegeben, die nach zehnjähriger mühsamer Arbeit nicht wieder von vorn anfangen wollen. Wenn die Aktion des Stahlhelms dazu beiträgt, Regierung und Parlament die zum Ueberdruß erörterten großen Reformprobleme, Wahlreform, Reichsreform, Verwaltungsreform aus dem Ruß theoretischer Erörterungen in das Stadium herzhafte angelegter gesetzgeberischer Lösung zu überführen, so wird nicht nur den Stahlhelmern der Wind aus den Segeln genommen, sondern ihr Vorgehen wird dann eine, wenn auch ungewollte, Festigung der Republik nach Form und Inhalt bringen.

Dr. Benesch über die Anschlußfrage.

Prag, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der tschechoslowakische Außenminister Benesch kam heute im Budgetausschuß der Kammer u. a. auch auf die Anschlußfrage zu sprechen. Er betonte zunächst, daß die tschechoslowakische Republik in engen Beziehungen zu Westeuropa stehe, andererseits aber auch starke wirtschaftliche Beziehungen zu Deutschland unterhalte, so daß auch auf dieser Seite große politische Interessen liegen. Zu Deutschland stehe die Tschechoslowakei in einem guten, ja freundschaftlichen Verhältnis. Die ganzen zehn Jahre hindurch habe es nicht einen einzigen Konflikt gegeben. Durch die wiederholten Behauptungen einiger Abgeordneter, daß das Verhältnis zu Deutschland und Österreich kein gutes sei, werde dem guten Verhältnis zu diesen beiden Nachbarstaaten nicht gedient, da diese Behauptungen nicht zutreffend seien. Benesch fuhr dann fort: „Es ist durchaus unangebracht, in diesem Zusammenhang von dem Anschluß Österreichs an Deutschland zu sprechen, da diese Frage für unser Verhältnis zu den beiden Staaten nicht aktuell ist. Es ist nicht notwendig, mit dieser Frage irgend jemand zu reizen, weder die Anhänger des Anschlusses noch seine Gegner. Am besten ist es, die Angelegenheit ruhen zu lassen. Man wird keine Propaganda für den Anschluß betreiben, man wird aber auch nicht gegen ihn sprechen. Wir stehen auf dem Standpunkt der Friedensverträge, und jeder anständige Mensch wird seine Verbindlichkeiten einhalten. Die Frage des Anschlusses ist nicht ein Problem Österreichs oder Deutschlands oder der Tschechoslowakei, sondern eine europäische Frage. Wir wissen, wie die entscheidenden Faktoren diese Frage betrachten. Es ist irrig zu meinen, daß dieses Problem unseren guten Beziehungen zu Österreich und Deutschland im Wege stehe.“

Kein amtlicher amerikanischer Schritt zur Aufwertung deutscher Vorkriegsbauteile in amerikanischem Besitz.

New York, 5. Okt. „New York Times“ meldet aus Washington, Staatssekretär Kellogg habe es abgelehnt, irgend welchen Schritt bei der deutschen Regierung zugunsten der amerikanischen Besitzer deutscher Vorkriegszahlungsmittel zu unternehmen, da die Entwertung der Mark eine innere Angelegenheit Deutschlands sei.

Die „International Creditors Association“, die nach ihrer Behauptung die Interessen amerikanischer Besitzer von 200 Millionen Mark in Vorkriegswährung vertritt, hatte an Kellogg das Ersuchen gerichtet, Schritte zugunsten der amerikanischen Besitzer zu unternehmen.

Die Europäisierungsbewegung in Afghanistan.

London, 5. Okt. Die Bemühungen des Königs Aman Ullah, Afghanistan zu verwestlichen, hätten einen Rückschlag erlitten. Die Einführung europäischer Kleidung sei widerwillig zugegeben worden, aber die Abschaffung der Verschleierung der Frauen habe einen erbitterten Widerstand bei den Mullahs, den mohammedanischen Priestern, gefunden, deren Einfluß bei den Stämmen groß sei. Deshalb sei die auf Entschleierung der Frauen bezügliche königliche Verordnung nicht ergangen.

Ein Flugzeug der Lufthansa in der Tschechoslowakei beschlagnahmt.

Berlin, 6. Okt. Wie Berliner Blätter aus Prag melden, landete am Donnerstag der tschechische Industrielle Benesch mit einem von der Deutschen Lufthansa gecharterten Flugzeug von Berlin kommend in Olmütz. Dort wurde das Flugzeug beschlagnahmt, eine Maßnahme, die von dem Innenministerium bestätigt wurde. Sie stützt sich darauf, daß das Flugzeug der Lufthansa nur bestimmte Strecken fliegen darf, aber nicht willkürlich in einem sonst nicht besetzten Land landen dürfen. Die Piloten, die mit größter Zuverlässigkeit von dem Olmützer Militärkommando behandelt wurden und in dem besten Hotel der Stadt untergebracht worden waren, erhielten Anweisung, die Erlaubnis zum Rückflug abzuwarten. Von der Deutschen Lufthansa wird die Beschlagnahme des Flugzeuges bestätigt.

Die neue Verfassung der Republik China.

Nanking, 5. Okt. Die neue Verfassung der Republik China, die gestern von der Kuomintang-Partei verfaßt wurde, bestimmt, daß sie die Nationalregierung auf fünf Körperschaften, Yuan genannt, zusammenfasse. Das oberste Staatsorgan ist der Exekutiv-Yuan. Der gebende Yuan besteht aus 49 bis 99 Mitgliedern, die von der Regierung ernannt werden. Die Regierung im engeren Sinne besteht aus einem Präsidenten und 12 bis 16 Staatsräten, aus deren Mitte die Präsidenten und Vizepräsidenten der Yuans gewählt werden. Der Präsident der Regierung vertritt die Regierung beim Empfang der Diplomaten und bei offiziellen Veranstaltungen. Er ist auch der Oberbefehlshaber der Streitkräfte zu Wasser, zu Lande und in der Luft. Die Regierungsgeschäfte werden unter Mitwirkung des Staatsrats geführt, dessen Vorsitz dem Präsidenten der Regierung zusteht. Die auf Grund der Entschleierung des Staatsrats verkündeten Gesetze und Verordnungen müssen von dem Präsidenten der Regierung und dem Präsidenten der fünf Yuans unterzeichnet werden.

„Kraffin“ wieder in Leningrad eingelaufen.

Leningrad, 5. Okt. Von Flugzeugen begleitet, der Eisbrecher „Kraffin“ heute in Leningrad eingelaufen, wobei die Besatzung von Vertretern der Behörden und Abordnungen zahlreicher Organisationen enthusiastisch begrüßt wurde. Dem Empfang wohnten auch die konsularischen Vertreter des Auslandes bei.

Wetterbericht.

Aber Ost- und Mitteleuropa herrscht bis in hohe Schichten hinauf relativ hoher Luftdruck. Die letzte Störung der atlantischen Zykone bringt über Nordfrankreich und Holland verbreitete Niederschläge. Auch für Nordwestdeutschland ist Bewölkungszunahme und teilweise auch Niederschlag zu erwarten. Unter weiterem Druckanstieg wird sich eine sehr milde Südwestströmung durchsetzen.

Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Nur vorübergehender Trübung und milderer Nacht am Sonntag, wärmer und ziemlich heiter, westliche Winde.

Es gilt billig zu kaufen

Auch
diesesmal zu-
friedenstellende
Qualitäten

Auch diesesmal
die
extra billigen
Preise!

Kauft Schlafdecken! Es wird kalt!

Biber-Schlafdecken
mellert Stück 1.95, 1.65,

90

**Biber-Schlafdecken, kamelhaar-
farbig, 140/190 groß . . . Stück 6.65, 3.45,**

275

Jacquard-Schlafdecken
weiche, solide Qualitäten
140/190 groß . . . Stück 6.45, 5.65, 4.25,

290

Halbwoll. Jacquarddecken
natur oder farbig durchgemustert
140/190 groß . . . Stück 18.50, 12.75,

980

Halbwoll. Schlafdecken
kamelhaarfarbig, mit Jacquard- oder
Würfelkante, 140/190 groß . . Stück 18.50,

1045

Jacquard-Schlafdecken

165

für Kinder, in hübsch. Mustern, Stück 4.45, 1.95,

**Biber-Bettücher, ungebleicht, tells mit
Streifenkante Stück 4.75, 3.50, 2.65,**

190

Biber-Bettücher

farbig, solide Qualität Stück 4.25,

245

Meine Standard-Qualitäten:

Bettuch-Biber, ungebleicht
solide, glatte Qualität, 150 cm brt., Mtr. 1.68, 1.38,

118

**Bettuch-Biber, ungebleicht, kräftige
Körperware, 150 cm brt. . Mtr. 2.25, 1.95,**

168

KIRCHGASSE 62

Wirtschaftliche Wochenschau.

An der Börse stehen immer noch die Einzelbewegungen, welche sich in buntem Wechsel abspielen, im Vordergrund. Der „Wille zur Festigkeit“ hat zwar schon zu feststellbaren Ergebnissen geführt, aber die große, einheitliche Tendenz hat sich noch nicht ausgeprägt. Wie bereits in der Vorwoche die Frage der Einführung deutscher Spitzenwerte in New York wieder größere Beachtung fand, so wurde auch in der Berichtswoche das aufstrebende Auslandsinteresse mit dem näher rückenden Einführungstermin für eine Reihe von ersten Papieren in Zusammenhang gebracht. Die Beteiligung des deutschen Effektenpublikums, die für den Anfang Oktober erwartet wurde, hat noch nicht den Umfang angenommen, der ausreichen würde, um einer anhaltenden Aufwärtsbewegung die nötige Tragkraft zu verleihen. Es hat sich aber ziemlich allgemein die Ansicht durchgesetzt, daß von Seite der Großbanken, welche durch ihr Filialen- und Deskontkassennetz auf das Effektenpublikum den größten Einfluß haben, eine Interessierung der Rundschau für die Börse wieder mehr wie bisher stattfindet. Bei einem Weitergehen der Stagnation der Börse würden sich auch kaum Kapitalerhöhungen und Obligationenemissionen durchführen lassen. Und eines Tages wird der Kapitalbedarf der Gesellschaften wieder über die Börse gedeckt werden müssen. Daher ist eine Vorbereitung hierfür unerlässlich, eine anhaltende freundliche Tendenz allein kann Emissionen an der Börse wirklichen Erfolg bringen. Größeren Umfang nahm in der Berichtswoche im übrigen das Prämiengeschäft an, nicht zuletzt wohl hervorgerufen, durch die relativ niedrigen Prämienätze. Für das spekulierende Privatpublikum sind schließlich Prämienangebote auch empfehlenswerter als Termingeschäfte, da bei ersteren der mögliche Verlust nie über einen von vornherein feststehenden Betrag hinausgehen kann, also nicht die Gefahr besteht, daß Verluste eintreten, mit denen nicht gerechnet wurde und die nicht gedeckt werden können. Einzelne Privatbanken, welche durch umherreisende Angestellte sich eine Rundschau für das Prämiengeschäft zu erwerben suchten, sollen nicht unbeträchtliche Erfolge erzielt haben, die zum größten Teil dadurch zu erklären sind, daß bei den besuchten Interessenten der Eindruck bestand, vielleicht auch gewendet wurde, es handele sich um eine ganz besondere Gelegenheit, die sonst nicht geboten sei. Es ist jedoch allen denen, welche sich für Effetengeschäfte, seien es Kasse, Termin- oder Prämienangebote, interessieren, zu empfehlen, sich der — ortsansässigen — Banken zu bedienen, welche auch ihre sonstige Verbindung sind. Ist doch die Beratung bei der Auswahl der zu kaufenden Papiere, der eingehenden Engagements eine derartige Vertrauensangelegenheit, wie es kaum eine zweite gibt.

Große Hoffnungen wurden die ganze Zeit hindurch auf den Ausfall der Ernte, hauptsächlich durch die finanzielle Auswirkung und den Einfluß auf die Börse gesetzt. Es

wurden Zahlen genannt, die tatsächlich eine außerordentliche Wirkung auf den Waren- und Geldmarkt, sowie die Börse ausüben müßten. Die Dresdner Bank untersucht in ihrem letzten Bericht diese Frage und kommt dabei zu einem wesentlich anderen Bild. Gewiß, die Ernte übertrifft an Ertragsmengenmäßig die vorjährige — besonders beim Roggen —, aber der Gesamtwert der diesjährigen Ernte steht hinter dem des Vorjahres zurück. Hoffnungen hinsichtlich einer Stärkung der Kaufkraft der Landwirtschaft und der damit verbundenen Rückwirkungen auf die Gesamtkonjunktur dürften daher nicht zu hoch geschraubt werden. Während der Gesamtindex der Agrarprodukte beträchtlich niedriger ist, hat sich der Index der industriellen Fertigwaren — trotz der „Nationalisierung der deutschen Industrie“ — erhöht, was einer Verringerung der Kaufkraft der Landwirtschaft um 12 Prozent gegenüber den Industrieerzeugnissen gleichkommt.

Der gleiche Bericht äußert sich auch zur Konjunkturlage und stellt fest, daß die rückläufige Konjunkturverteilung in gemäßigten und ruhigen Bahnen vor sich gegangen ist und daß die Wirtschaftstätigkeit auch jetzt noch ein hohes Niveau innehat. Das sei darauf zurückzuführen, daß die mit einem Konjunkturrückgang sonst verbundenen Spannungen durch Saisonbelebungen stark gemildert worden sind. Aber gerade aus diesem Grund könne aus dem gegenwärtigen verhältnismäßig günstigen Gesamtbild nicht geschlossen werden, daß eine weitere Abwärtsbewegung nicht mehr zu erwarten sei und der Aufschwung vor der Tür stehe. Die Berichte der Landesarbeitsämter und einzelner Verbände über die Beschäftigungslage entsprechen im wesentlichen diesem Konjunkturbild. Im ganzen ist die Lage des Arbeitsmarktes stabil, außer Beschäftigung in einzelnen Industriezweigen stehen geringere Arbeitsmöglichkeiten in anderen gegenüber. Im Einzelhandel kann vielfach eine Belebung konstatiert werden, die auf die betreffenden Industrien anregend wirkt. Es hat den Anschein, als ob in diesem Jahr das Weihnachtsgeschäft schon früh einsetzt.

Der Geldmarkt kann unvermindert die hohen an ihn gestellten Anforderungen befriedigen. Dies ist auf die beträchtlichen kurzfristigen Kredite zurückzuführen, welche aus dem Auslande und zwar in erster Linie aus Paris und London stammen. Nur so läßt sich auch die zeitweise sehr starke Spanne zwischen kurz- und längerfristigem Geld erklären. Die günstigen Reichsbankausweise halten an. Zum Septemberultimo ergab sich eine um rund 1/4 Milliarde niedrigere Beanspruchung der Reichsbank als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Auf den Septemberultimatusweis des Jahres 1927 folgte ja bekanntlich auch die Wiedererhöhung des Diskontsatzes von 6 auf 7 Prozent, der also jetzt gerade ein Jahr in Geltung ist. Die Erhöhung des Goldbestandes hat den fast üblich gewordenen weiteren Fortschritt gemacht. Die Zunahme in der letzten Septemberwoche beträgt 61,2 Mill. RM., so daß der Goldbestand sich seit dem 1. Oktober 1927 um 550 Mill. RM. erhöht hat, nämlich

von 1,85 Milliarden auf 2,40 Milliarden RM. Das Rätselraten, welchen Zweck die Reichsbank mit den anhaltenden, auch im Oktober weiter fortgesetzten Goldaufläufen verfolgt, hat noch keine Lösung gefunden. So muß man sich damit begnügen, daß wenigstens die Tatsache besteht, daß die beträchtliche Erhöhung des Goldbestandes der Reichsbank in Jahresfrist um über 1/2 Milliarde zweifellos günstig ist, jedoch das eines Tages offenbar werden sollte, daß die Reichsbank mit Ruhe abgewartet werden kann.

Wenn auf der Kölner Bankiertagung mehrfach gesagt wurde, daß die innere Kapitalbildung in Deutschland es immer mehr erlaube, die deutsche Wirtschaft mit deutschem Kapital zu finanzieren, so zeigt schon der oben erwähnte Unterschied zwischen den Zinssätzen für kurzfristiges und Termingeld, daß dieser Termin noch ziemlich entfernt ist. Abgesehen von der Selbstfinanzierung in engerem Sinne — durch Nichtausschüttung von Dividenden — dürfte die deutsche Wirtschaft keine so großen Hoffnungen auf die Inlandsfinanzierungsmöglichkeit hegen können. Der Anlagetermin am 1. Oktober hat ja wieder recht deutlich gezeigt, wie schwer es ist, deutsches Kapital zu erhalten. Wie beobachtet werden konnte und u. a. von dem „Magazin der Wirtschaft“ kritisiert wurde, hat die große Nachfrage nach Kapital, die Vielzahl der Emissionen angesichts eines kleinen Kapitalmarktes zu „Störungen auf dem Pfandbriefmarkt“ geführt. Es wurde ein „übermäßiger Wettbewerb“ um das zur Verfügung stehende Kapital veranlaßt. Durch überhöhte Vorzugszinsen, gegenseitige Unterbietungen bei den Ausgabefurten und Überbietungen bei den Vermittlungsvergütungen wurde zwar ein anscheinend günstiges Verkaufsergebnis erzielt, aber die nähere Untersuchung zeigt, daß in großem Umfange kurzfristiges Geld zur Ausnutzung der gebotenen Chancen herangezogen wurde. Die Emissionen sind nicht in feste Hände gelangt, da sie nicht mit Mitteln des Kapital-, sondern des Geldmarktes erworben wurden. Die Frage ist, ob entweder die spätere Kursentwicklung darunter leidet, oder daß die Emissionsinstitute wieder entsprechende Beträge zur Kurspflege bereithalten müssen. Auf dem Kapitalmarkt kann tatsächlich, das zeigt dieses Beispiel wieder einmal recht deutlich, in absehbarer Zeit eine Entlastung aus eigener Kraft nicht kommen. Um so bedenklicher ist es, daß die ausländischen Kapitalströme nunmehr wieder nach Deutschland zu fließen beginnen, für welche der ehemalige Reichskanzler Dr. Luther in seinem vor kurzem erschienenen, allgemeinverständlich geschriebenen und sehr interessanten, alle mit der Reparation in Zusammenhang stehenden Fragen behandelnden Buche „Von Deutschlands eigener Kraft“ übrigens ein recht anschauliches Bild bezüglich der Frage ihrer Wirkung auf die deutsche Währung gefunden hat. „Die Auslandsdarlehen gleiten durch die Währung hindurch, ohne auf die Dauer in ihr eine Spur zu hinterlassen.“ Ihr Vorteil oder ihr Schaden ist, kurz gesagt, der Saldo zwischen den aufzuwendenden Zinsen und dem Nutzen aus ihrer Verwendung.

Neu eingeführt!

Herbst- u. Winter-Damenmäntel 85 Mark
nach Maß gearbeitet von

Kostüme, Kleider und Reitkostüme billigst
Grosse Auswahl in feinen Stoffen

Damenschneider

J. Uodenka

Langgasse 24, I.

Unser zu Beginn der Saison neu eingerichteter

Radio-Expres-Dienst

holt Ihren Akku zum Laden,
stellt während der Ladezeit einen Leih-Akku,
bringt den geladenen Akku wieder zurück,
wechselt Anodenbatterien aus,
überprüft Apparatur, Röhren, Antenne etc.

→ Ihnen verbleibt nur der Genuß des Hörens

Konkurrenzloses Lager in den Neuheiten der Saison

F. E. F.-Netzanschluß-Empfänger 89,50 inkl. Röhren.
ohne jegliche Batterie, Lautsprecher-Empfang, nur

Unverbindliche Vorführung und Besichtigung täglich von 16½ bis 19 Uhr

Automobil-Centrale

Wiesbaden, Bahnhofstr. 20
Tel. 59311

Nur im Spezialgeschäft

Samt und Seide

billig und gut

Seidenhaus

Marchand

Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

1864

+ WEINBRAND +

Scharlachberg



**In jeder
Preislage**

die 1/4 Originalflasche
+ mit 1/10 l. Inhalt +



Stellen-Angebote

Offert-Briefen
wolle man keine Original-Zeugnisse oder wertvolle Photographien beifügen. Für die Wiederbekaffung steht uns in der Regel die Möglichkeit. Wir lehnen daher jede Verpflichtung ab.
„Wiesbadener Tagblatt“
Anzeigen-Abteilung.

Welche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtige
ig. Kontoristin
mit allen vorstehenden Büroarbeiten u. Masch. Schreiben vertraut, per sofort gesucht. Schriftliche Angebote nebst Zeugnisabschriften unter A. 621 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte
Stenotypistin

per sofort gesucht. Off. mit Gehaltsangabe unter E. 623 an den Tagbl.-Verlag.

Anfängerin

für kaufm. Büro gesucht. Off. u. E. 622 Tagbl.-Verlag. Für leichte Kellerei sucht angelegenes Unternehmen einige

Damen und Herren.

Offerten unter A. 628 an den Tagbl.-Verlag.

20 Mark
und mehr täglich

können Damen u. Herren verdienen beim Detailverkauf eines leicht veräußerten Artikels. Off. u. E. 628 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngere tüchtige
Verkäuferin

für Porzellan- u. Glasgeschäfte per 1. 11. 28 gesucht. Off. u. E. 618 Tagbl.-Verlag.

Braves Lehrmädchen

gekauft.
Handarbeiten, Wäsche, Spitzen.
Max Gerlin,
24 Moritzstraße 24.

Gewerbliches Personal

Rezeptions- u. Kassisten
für Zahnarzt gesucht. Off. u. E. 627 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Friseurin

für täglich gesucht Weinbergstraße 4, B. an der Herberstraße.

Junge Mädchen, nicht über 16 Jahre alt, für ganz leichte Vademecum gesucht. Offerten unter E. 619 an den Tagbl.-Verlag.

Dauersonal

Gebild. ig. Mädchen zur Pflege d. Kinder u. Mith. i. Haushalt. gesucht. Fam. Anst. Zeugn. Bed. Abt. im Tagbl.-Verlag. Ld.

Gesucht für ruh. kleinen Villenhaus. zuverläss. laub. Hausmädchen zum 1. 11. etwas Nähen. erw. Offerten unter A. 622 an den Tagbl.-Verlag.

Superlatives

Alleinmädchen

für sofort in H. Haushalt gesucht. Dort, mit Zeugn. von 10-15 Uhr. Sonntags und Montags.

Frau Bode,
Friedr.-Kalle-Str. 10.

Gesucht ein laub. kleines Mädchen zur Erlernung des Hausalters. Gleich-
straße 5, 2.

Tücht. Alleinmädchen

nur mit gut. Zeugn. zum 15. 10. gesucht Markt-
straße 27. Baden.

Tüchtiges eheliches, nicht zu junges

Alleinmädchen

welches kochen und einem Haushalt selbstständig vorstehen kann, per 15. Okt. gesucht.

Kath.
Große Surtrake 8.

Gaub. fleiß. Mädchen

welches zu Hause schlafen kann, für Küche sofort gesucht.

Konditorin zur,
23 Taunusstraße 23.

Jüng. Alleinmädchen

zum 15. Oktober gesucht. Kochen erwünscht.

Frau Dr. Bein,
Kirchstraße 23, 1. St.

Mädchen
tagsüber gesucht. Thom.
Schwalbacher Straße 55.

Ehliches fleißiges
Hausmädchen

gekauft.
Frau Jean Roos Wwe.
Erbenheim,
Gambinus,
Bess. Taub. is. Mädchen,
n. über 17 Jahre, für
leichte Hausarbeit tagsüb.
gef. Gelegen. d. Koch. zu
erf. Taunusstraße 22, 2.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Berater gesucht
für Darlehen, Depositen,
Finanz-Büro Spandan,
Moritzstraße 5. F111

Süßwaren-
Branchen-
Prod.-Vertreter

für Wiesbaden und Um-
gebung u. Großhandlung
gesucht. Offerten u. A. 835
an den Tagbl.-Verlag.

Für leicht veräuß.

in jedem Haushalt
unentbehrlich. Artikel
leicht bekannt, seit
Jahren aus beste
eingeführte Firma
redigiert. Tüchtige

Verkaufs-
Agenten

gegen Wochenlohn u.
Verkaufsprovision. An-
gebote unter M. 627
an den Tagbl.-Verlag.

Provisions-Reisende

oder -Reisende zum Be-
such vorhand. Privat-
Kundinnen gef. Angeb.
u. M. 561 Tagbl.-Verlag.

Vertreter sucht O.

Pöners, Düsseldorf 193

Schuhgeschäft

mit gutgeh. Reparatur-
werkstätte sucht a. Leitung
einer Filiale

Herr oder Dame

mit einer Einlage von
mindestens 2000 Mk. An-
gebote unt. 3. 54 an den
Tagbl.-Verlag. F192

Verandabüro verlegt B.
Hollter, Breslau E. 1460.

Lehrling

oder
Lehrfräulein

mit guter Schulbildung,
von fleißiger Grobhand-
l. Filiale gesucht. Offerten u.
A. 626 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Gesucht für sofort einen
superlativen, in allen
vorstehenden Arbeiten
vertrauten

Zahn techniker

Offerten unter B. 621 an
den Tagbl.-Verlag.

Für 1. 11. der A. B. D.
entsprechenden

Techniker-
Assistent

gef. Off. m. Gehaltsang. u.
B. 620 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling gesucht.

M. Tamber,
Schreinermeister,
Felsenstr. 24.

Handwerkst. Arbeiter
gekauft. Thom. Schwal-
bacher Straße 55.

14-16jähr. Junge
für sofort gesucht Rau-
thaler Str. 8. Hoch. Hs.

Stellen-Gesuche

Welche Personen

Kaufmännisches Personal

Kontoristin,
22 J., perfekt in allen
vorf. Büroarbeiten und
Buchführung (selbständ.
Arbeit. gewohnt) wünscht
sich per 1. 12. 1928 zu
verändern. Offerten unter
B. 626 an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin

180 Silb. perf. Maschine,
gute franz. u. engl. im
Ausl. erworbene Sprach-
kenntnis. sucht Anfangs-
kellerei. Off. unt. B. 628
an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein

m. die Dandelschule be-
sucht hat, sucht Stelle als
Anfängerin. Offerten
u. D. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. berufst. Mädel
sucht außer Dienstzeit als
klein. Nebenberuflich Be-
schäftigung in Büro oder
dergl. (auch evtl. Heim-
arbeit). Durchaus erfähr.
in Stenogr. Schreibm.
Buchh. sowie all. Büro-
arbeiten. Angebote unter
D. 623 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

In Feile
und Manufaktur sucht Stell.
für sofort oder später.
Offerten unter B. 617
an den Tagbl.-Verlag.

oder dergl. Beschäftigung
sucht ordentl. Frau. Off.
u. E. 622 Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Kinderfräulein (Gröbel),
23 J. alt, mit gut. Zeugn.,
sucht alsbald Stellung in
gutem Hause. Off. unter
D. 591 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. alleinsteh. Dame,
38 Jahre, sucht

Vertrauensstellung

in gutem

ob. frauenlos. Haush. Off.
u. A. 833 Tagbl.-Verlag.

Ältere geb. Dame
sucht Führung eines
trauenlosen Haushalts bei
beideh. Ansprüchen. evtl.
auch Mithilfe od. Leitung
einer Pension. Gefällige
Offerten unter A. 834 an
den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Köchin

sucht sofort Stelle. Off. u.
B. 623 an den Tagbl.-Verlag.

Stütze,
im Haushalt durchaus er-
fahren mit guten Zeugn.
sucht Stellung zu allein-
hebender Dame oder
trauenlos. Haushalt. Off.
u. D. 522 Tagbl.-Verlag.

30jähr. geb. Fräulein
sucht 1/2 Tag Stellung als
Stütze. Ersteherin oder
Empfangsdame. Off. unt.
B. 624 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein

33 Jahre. in allen Zweig.
des Haushalts erfahren.
sucht Stelle ins Ausland,
zur Erlernung der franz.
Sprache. Gute Zeugnisse
u. beste Referenzen zur
Verfüngung. Angebote erb.
Vertrag.

Freudenstadt i. Wtba.
Guttagstraße 19

Suche i. m. 17 J. alte
Tochter Stelle als Haus-
tochter. Sie besitzt ein
freundl. Wesen u. ist im
Haushalt auf angelehnt.
Wiesbaden od. Frankfurt
bevorzugt. Angeb. erbittet
Frau Amts-Obersekretär
Beith, in Rastendorf
a. Rhein bei Koblenz.

Für 19jähriges fleißiges
Mädchen, ev. das kochen
und nähen kann, wird
Stelle als

Hausmädchen
in gut. Hause mit Fam.-
Anschluß gef. Angeb. unt.
E. 623 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für ein 15jähr.
Mädchen, kräftig, Stell.
in einbürgert. Haushalt.
wo es auch schlafen kann.
Offerten unter B. 612 an
den Tagbl.-Verlag.

Ehel. fleißiges Mädchen
sucht Stell. in Geschäfts-
hausalt. Kochkenntn. u.
Zeugnisse vorhanden. Off.
u. E. 526 Tagbl.-Verlag.

Solb. fleiß. Mädchen,
23 J. sucht Stelle: Koch-
kenntnis u. gute Zeugn.
vorhanden. Off. u. B. 624
an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen

mit Kochkenntnis sucht
Stellung in kleinem, gut.
Haushalt zum 15. Okt.
Gute Zeugn. vorhanden.
Off. u. A. 625 Tagbl.-Verlag.

Frau mit langjähriger
Empfehlung sucht bald-
u. Ausbezahlung. Off. u.
E. 627 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Frau,
die schon in hell. Häusern
tätig war, sucht über
Mittag od. auch tagsüber
Stellung in gut. Hause.
Off. u. B. 623 Tagbl.-Verlag.

Kriegers-Witwe
sucht Stellung für ihre
19jähr. Tochter, wo die-
selbe Haushalt u. Kochen
lernt. Etwas Taschengeld.
Kath. Schwalb. Str. 45.
Rittelshaus 1 St. 1.

Junges Mädchen
vom Lande, sucht in gut.
Hause Stellung, sofort od.
15. Oktober. Gefällige An-
gebote an

Hiermayer,
Hilfsverwalter, 36, B.

Anst. Mädchen
sucht für sof. tagsüber od.
stundenw. Beschäftig. am
liebsten bei Kind. Off. u.
B. 622 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen

sucht tagsüber oder über
Mittag Beschäftig. Off. u.
B. 628 an den Tagbl.-Verlag.

Unabh. Frau, Wwe.
sucht Stelle in Kochen u.
Haushalt über Mittag,
auch ganze Tage. Off. u.
B. 627 an den Tagbl.-Verlag.

Junge laubere Frau,
2-3 Stb. tägl. Besch.
Schwalbacher Str. 35, 1.

Empf. Wäsche 1. Besch.
Kath. Rheinstr. 67, bei
Döcker, im Laden.

Fließ. ebel. Frau sucht
ganze od. halbe Tage a.
Bub. Eleonorenstr. 7, 2 t.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Intell. Kaufmann
mit Führerschein 1. 2. u.
3b. sucht geeignete Tätig-
keit; geht auch als
Reisender. Offerten unter
A. 624 an den Tagbl.-Verlag.

Eisenhändler
sucht Stell. als Lagerist.
Erpedit od. Verkäufer.
20 Jahre alt.

Willa Dittstadt jr.,
Wains-Rothheim,
Landstr. 26.

Junger Mann

30 J., ehem. Vol.-Beamt.,
sucht Stellung als Reise-
begleiter. Off. u. B. 622
an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Jüngere

Buchhalterin

von Großhandelsbetrieb zum 1. November
gekauft. Werbekreisl. mit Lebenslauf und
Gehaltsansprüchen nebst Zeugnisabschriften
unter B. 620 an den Tagbl.-Verlag.

Reisedamen

in Maßkorsett-Lehbinden können sich ohne
Kapital selbständig machen. H. Larisch,
Hannover, Karolinenstr. 4. F190

Tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen

für unsere

Handschuh-Abteilung

evtl. auch zur Aushilfe gesucht.

Strumpfhaus
Poulet
WIESBADEN

Zur dauernden Bearbeitung

meines groß. Bezirks stelle ich jederzeit redegewandte

Damen und Herren

gegen höchste Vergütung ein. Zeitschriftengroßhand-
lung Hermann Buchholz, Wiesbaden-Bierstadt,
Rauober Straße 1.

Kaufmann

stad. geb. Mitte 40,
sucht Stellung in Büro
für leichtere Arbeit od.
sonst. Beschäftig., evtl.
Reisefähig. Kautions-
fähig. Gehalts-
ansprüche. Off. unter
E. 625 Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann

21 J. alt, flotter, tüchtiger
Arbeiter, mit sämtl. vor-
kommenden Büroarbeiten,
sowie Stenogr., Schreib-
maschine u. Buchhaltung
vertraut, sucht sich zu ver-
ändern. Offerten unter
B. 629 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Jung. solider Chauffeur,
mit Reparaturen vertr.,
mit gut. Zeugn., sucht
baldest Stellung. Off. u.
E. 620 an den Tagbl.-Verlag.

Für welches Geschäft l.
Klein- u. Schneid.
wünscht einige St. mittl.?
Off. u. E. 624 Tagbl.-Verlag.

OFFENE STELLEN
STELLENGESUCH
KÄUFE, VERKÄUFE
VERMIETUNGEN

finden rasche
Erlösung durch
eine Anzeige im

Wiesbadener Tagblatt
Gegründet 1887

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Verkaufstüchtiges Fräulein

in der Innendekorationsbranche erfahren (Gardinen,
Behänge, Uebergardinen), möglichst mit Sprach-
kenntnissen, von diesem Spezialgeschäft zum bald.
Eintritt gesucht. Gefällige Angebote mit Lebenslauf
Zeugnisabschriften, Bild und Angabe der Anschrift
unter D. 619 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Jüngere, branch

Hausbesitzer!

Wir suchen ständig Wohnungen, gleich welcher Größe, beschlagnahmefrei oder gegen rote Karte für nur solvente Mieter. Eintragung in unsere Wohnungsliste kostenfrei.

Wohnungsbörse L. Rettenmayer
Nikolasstraße 5, 1.

Beschlagnahmefreie 2-3-Zim. Wohn.

mit Küche und eventl. Bad, leer, zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter D. 626 an Tagbl.-Verlag.

6-7-Zim.-Wohnung

Niebrücker Allee oder Nähe des Bahnhofs
sofort oder später von höherem Beamten
zu mieten gesucht.

Instandsetzungsarbeiten oder Umzugskosten
werden übernommen. Bdingungslos angebot
Ausführliche Angebote mit Preisangabe
unter 3. 51 an den Tagbl.-Verlag.
F173

Vornehme Dame

sucht in Villa oder erst-
klassigem Etagenhaus
möbliertes Zimmer
mit ev. Küchenbenutzung,
in nur guter Gegend.
Offerten unter D. 612 an
den Tagbl.-Verlag.

Welt. Dame, l. r. Dauer-
heim b. nett. rechtlich. M.
Einst. möbl. heizb. Zim.
m. eins. Kochgebl. i. Pr. b.
20 Mk. (Bahnhofsviert.).
Ans. an Jrl. Schaffner,
Klosterhofstr. 5, 1. l.

Veranst. Fräulein sucht
möblierte Maniarde
mit Ofen, Wasser und
Gas, Zentrum. Offerten
u. u. 626 Tagbl.-Verlag.

Dauermieter.
Ditt. alleinstehend. Herr
sucht ein mit allem Komf.
enger. Zimmer, Bad,
Telephonbenutz., Zentral-
heizung, ev. mit Wärmep.
mit od. ohne Verpflg.,
in nur vornehm. Hause.
Preis-Angebote u. u. 626
an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht möbl. Zimmer
bei kleiner Familie, 6 bis
7 Mk. die Woche. Off. u.
D. 623 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer

mit separ. Eingang ab
16. Oktober gesucht. Off.
mit Preisangabe erbeten
u. u. 629 an Tagbl.-Verlag.

Dauermieter

Gärtner (Landwirts-
schaft) sucht ein einfach
möbl. Zim. od. Mani.
mit Ofen, mit 20 Mk.,
bei nur alleinst. Dame
od. Witwe. Off. unter
D. 627 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Mani. v. berufst.
Herrn u. Weibend. gesucht.
Off. u. u. 626 Tagbl.-Verlag.
Junges kinderloses Ehe-
paar sucht 1 bis 2 leere
Maniarden-Zimmer, mit
Heizung, Gefällige Offert.
unter D. 626 an den
Tagbl.-Verlag.

Alleinst. alt. sehr ruh.
Dame sucht 1. sonn. Zim.
bei kl. ruh. beiz. Familie
in anst. Hause, wo
bäuerl. Mittagstisch und
etwas Sam-Anschl. mög-
lich wäre. Gefällige Off.
unter D. 622 an den
Tagbl.-Verlag.

Ruh. alleinst. Witwe
sucht in gutem Hause
beizbare Maniarde oder
Frontisp.-Zim. m. Wasser,
a. liebt v. Hausarbeit.
Off. u. u. 612 Tagbl.-Verlag.
Kinderl. Ehepaar sucht
leere Maniarde
oder leere Zimmer mit
Ofen. Offerten u. u. 627
an den Tagbl.-Verlag.

Suche ein großes leeres
Frontisp.- od. Mani.-Zim.,
eventl. mit Kochofen und
kl. Nebenraum. Ang. mit
Preis unter D. 621 an
den Tagbl.-Verlag.
2 besch. Mädchen
suchen sofort leere Mani.
mit Licht und Kochgebl.
Offerten unter D. 624 an
den Tagbl.-Verlag.

Kl. Laden

gesucht mit Nebenraum.
Offerten mit Preis unter
D. 620 an den Tagbl.-Verlag.

Tätige Beteiligung

oder Kauf eines rentabl.
Geschäfts, evtl. Stellung
mit Interessen-Einlage,
von tüchtigem Kaufmann
gesucht.

Gef. Angebote, von Ber-
mittlern verboten, unter
D. 623 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

Wer leiht einem treubi.
Geschäftsmann 7-800 Mk.
gegen Sicherheit u. Pro-
vision auf 1 Jahr? Off. u.
D. 616 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht einem Kriegs-
beschädigten

1500 Mk.

zur Gründung einer Ge-
sellschaft a. 2-3 Jahre
gegen hohe Zinsen und
Sicherheit? Off. u. u.
D. 620 an Tagbl.-Verlag.

2000 R.-Mk.

für Geschäftszwecke zu
leihen gesucht. Off. unter
D. 628 an den Tagbl.-Verlag.

Betriebsgeld

für Pensionszwecke gesucht.
Offerten unter D. 621 an
den Tagbl.-Verlag.

6000 Mk.

erste Hypothek auf Grund-
stück gesucht. 50 % bent.
Taxe. Off. u. u. D. 618
an den Tagbl.-Verlag.

Routinierter Fachmann

sucht eine zuverläss. Dame
(perfekt in Küche) als

Teilhaverin

mit ca. 6 Mille Kapital,
zur Gründung eines neu-
artigen Restaurants. Off.
unter D. 613 an den
Tagbl.-Verlag.

20 000 Mk.

1. Hypothek zu 9 % von
Privat gesucht. Off. u. u.
D. 626 an den Tagbl.-Verlag.

Teilhaver

gesucht Mk. 15000 zw.
Vergrößerung einer
gutgehenden Wollw.-
Fabrik, Nähe Mainz.
Off. unter W. 618 an
den Tagbl.-Verlag.

1. Hypotheken

von 20 000 Mk. an nur für Wiesbaden zu
6% bei 91% Auszahlung
7% bei 93% Auszahlung
8% bei 97% Auszahlung
vermittelt

Versicherungskontor Ludwig Jstel
Webergasse 16, I
von 8 1/2-12 1/2 u. 3-5. Fernruf 27604

I. Hypotheken

Barauszahlung in wenigen Tagen.
Robert Götz, Rheinstr. 91, I.
Alleinvert. d. Pfälz. Hyp.-Bank. Fernruf 24840

Reichsschuldverschreibungen

auf Grund des Liquidationschaden-Grund-
gesetzes vermittelt schnellstens zum An- und
Verkauf.

Willy Stern, Immobilien
Tel. 27363. Langgasse 10. Tel. 27363.

Aufwertungs-Hypotheken

zu kaufen gesucht.
Angebote unter H. 627 Tagblatt-Verlag.

**Großzügiger erstkl.
Kaufmann**

48 Jahre, verh., der seinen Wohnsitz von Hamburg
nach Wiesbaden verlegt

sucht Beteiligung, still oder tätig,
in nur erstem christl. Unternehmen

bis zu Mk. 60 000.-. Evtl. Suche Vertrauensposten
Diskretion selbstverständlich. Gef. Offerten unter
D. 622 an den Tagbl.-Verlag.

10 000 Mark

2. Hypothek auf liegendes Objekt im Range
von 25 % des Friedenswertes von Selbst-
haber direkt gesucht. Offerten unter H. 624
an den Tagbl.-Verlag.

Hypothek

von 15 000 bis 20 000 Mk., hinter 20 000 Mk.
bei Friedenswert von circa 150 000 Mk. auf
Wiesbadener Grundstück auf 2 bis 3 Jahre
zu 12 % sofort gesucht. Offerten unter H. 827
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

K. MARX
Moritzstraße 6, II.
Wiesbadener Hof
Immobilien - Hypotheken
Vermietungen

W. 100 000.- Privatgeld
auch geteilt, bei voller Auszahlung an
1. Stelle
ausschleiben. Off. unter D. 623 an Tagbl.-Verlag.

neuezeitlich, 8 Zim.
u. Zubeh. Heizung,
groß. Garten, sehr geringe
Steuern, hypotheckenfrei,
für 35 000 Mk.

Villa, 7 Zimmer u. Zube-
hör, Garten. Nähe
Bahnhof, für 35 000 Mk.
einschließlich 12 000 Mk.
Hypothek

Villa, neuzeitlich, 6 Zim.,
reichl. Zubeh. Heizung, für
45 000 Mk.

Einfamilien-Haus mit 3
Wohn-
räumen, wovon eine be-
ziehbar, in guter Lage,
für 32 000 Mk.

Wohnhaus mit 5 Woh-
nungen, 3 u. 4 Zimmer, und frei-
werdenden Fabrikbau von
ca. 800 qm Arbeitsfläche,
für 45 000 Mk.

Wohnhaus mit 5- und 3-
Zimmer-Wohn-
räumen, Torfahrt, 5400
Mark Friedensmiete, für
35 000 Mk. bei 8 000 Mk.
Anzahlung.

Haus m. Geschäft i. Rhein-
weinwirtschaft u. Metz-
gerei, Laden, groß. Wohn-
ung, Weinkeller, alles
freierwerbend, hypothecken-
frei, aus Altbau, wegen
Sterbefalles an tüchtigen
Fachmann für 35 000 Mk.
zu verkaufen.

Holzmann & Co.

Immobilien
Emser Straße 32
Tel. 22827.

**Günstige
Gelegenheits-
käufe!!****Hochherrsch. Villa**

1. Bienenlage, m. kompl.
Einrichtung, 1912 erbaut,
lof. beziehb., b. 20 000 Mk.
Ans. sofort zu verkaufen.

Einfamilien-Villa

gelegen Nähe Leberberg,
bestehend aus 8 Räumen,
Diele, Zubeh. u. Garten.
Friedensmiete 108 000 Mk.,
Preis 45 000 Mk., sofort
zu verkaufen.

Garten-Villa

Schweizer Landhausstil
geb., sofort bezugsfähig,
für 36 000 Mk., bei 10 000
Mark Ans. zu verkaufen.

Geschäftshaus

mit freierwerbendem Laden
und Wohnung, im Zentr.
der Stadt, sofort preisw.
zu verl., Ans. 30-40 000.

**Haus mit Konditorei
und Bäckerei**

(Goldarube) an d. Nähe
gelegen, fruchtbarstalter
sofort zu verkaufen.

**Gutgehende
Wirtschaft**

im Zentrum der Stadt
zu verpachten.

**Ertklaff.
Hausgrundstück**

mit gutgehend. Wirtschaft
umständl. preisw. zu vl.
durch

Willy Stern

Immobilien,
10 Langgasse 10,
Tel. 27363. Tel. 27363.

**Einfamilien-
Villa**

hochmod., 8 Zim.,
reichl. Zubeh. Nähe
Elektr. Haltestelle,
wegzugshalb, unter
günstig. Bedingung
billigst zu verkaufen

Schoffentels & Co.

R. D. M. Gegr. 1875
Theaterkolonn. 29/35

Baumstück

Leberberg, zu verl. Näh.
im Tagbl.-Verlag. La

**In allerbestem
Zustand befindliche
Einfamilien-
Villa**

in erst. Kurl., m. all.
Komf., umständl.
an rasch entschloss.
Käufer selten
günst. z. verk.

Schoffentels & Co.

R. D. M. Gegr. 1875
Theaterkolonn. 29/35

Kaufen oder verkaufen

Sie eine Villa, Wohnhaus, Geschäftshaus, Fabrik,
Hotel, Restaurant, Café, Bauplätze, Höfe u. Güter

Mieten oder vermieten

Sie Einfamil.-Villen, Läden, Wohnungen, Büroräume,
Werkstätten, Lagerräume und sonstige Lokalitäten

so wenden Sie sich bitte an mich

Der durch meine Firma vertretene Kreis von Käufern
und Verkäufern ist so groß, daß ich auch Ihnen die
richtige Verbindung bringen werde.

Fachmännische Beratung!

Eugen Bier ♦ Wiesbaden

Nikolasstraße 6, Part. Tel. 27196.

Immobilien, Hypotheken, Finanzierungen, Br-
vermietungen, Hausverwaltungen.

R. D. M. R. D. M.

Kleine Einfamilienvilla

Bierstadter Höhe
mit Garten, in gutem baulichen und wohn-
lichen Zustand, niedrigste Hauszinssteuer,
Preis 26 000 Mk.

Moderne kleine Villa

in Wbn.-Sonnenberg, mit Zentralheizung,
großem Garten, sonnige Höhenlage, wunder-
bare Fernsicht, günstige Steuerhältnisse,
tadellos baulicher und wohnlicher Zustand,
Preis 36 000 Mk. zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich
Wilhelmstr. 56 R. D. M. Telefon 26656.

Herrsch. Villa

von 2x6 Zimmern einzutauschen geg. gleichwertig

Etagenhaus

Gef. Angebote an Wulf, Thelemannstraße 3.

HAUSSMANN & CO., Friedrichstraße 7

RDM Tel. 28839, 28840

bietet an:

Villa, hochherrsch. mit großem Park,
sehr günstig.

Villa, Gegend Nerotal, 7 Zimmer, Zubeh.,
Zentralh., 45 Ruten Gart., nur RM. 38 000.-
bei RM. 12 000.- Anzahlung.

Zweifamilienvilla, Nähe Bahnhof, nur
RM. 45 000.- bei RM. 15 000.- Anzahlung.

Die Villen werden bei Kaufabschluß bezugsfrei.
Mit näheren Angaben stehen wir gern und un-
verbindlich zur Verfügung.

Infra günstigste Angebot!**Gloryanforb**

im Zentrum der Stadt, mit großen Autogaragen
oder Lagerräumen, bei nur 10-15 000 Mk. An-
zahlung, mit geordneten Hypothekenverhältnissen
zu verkaufen.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Wilhelmstr. 9, Ecke Bismarckplatz, Tel. 26650.

Unsere Beziehungen

zu den ersten Maklerfirmen des ganzen Reiches ermöglichen uns die rasche und sorgfältige Ausführung aller Immobilien-, Hypotheken- und Vermietungs-Geschäfte auch an auswärtigen Plätzen ohne Mehrkosten für unsere Auftraggeber.

Eulitz & Koch R.D.M.

Kleine Wilhelmstraße 5.

Telephon 23053.

Billa

Waldesnahe, mit größerem Garten, neuzeitlich, bald freierwerbend, mit größeren Räumen, in Wiesbaden zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preis und näheren Bedingungen unter N. 887 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche zu kaufen Hotel

in Wiesbaden (circa 25 Betten). Vorhandenes Kapital 30 Mille und mehr. Offerten unter N. 626 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungsnachweis-Bureau

Bahnhofstr. 8 **Lion & Cie.** Fernruf 27708

Immobilien Vermietungen Hausverwaltungen

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Wisch, Eier, Buttergesch. (Unica 2000 Mt. mon.), feine Dose, Str. 46, 2. für alleinstehende Dame passend! **Alteingeschäftes Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft** in günstiger Geschäftslage umhänge halber zu verkaufen. Zur Interessenten, welche über Farmmittel verfügen, mögen sich melden unter N. 621 an Tagbl.-Verl.

Garagen-Betrieb

mit Werkstatte und Tankstelle an verkehrsreicher Straße zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unter N. 622 an den Tagbl.-Verl.

Saunenziege

z. 6 Wochen alt, Doberm., 15 Mt., zu verkaufen. Kleintierstr. 35, 2. links.

Schäferhundin

1/2 Jahr alt, selten schönes Tier, in nur gute Hände zu verkaufen. **Rambach, Zum Rebenhof.**

Dadel.

Männchen u. Weibchen, gr. St. zu verl. **Bauer, Niederwaldstr. 14, R. 3. 1.**

Junge Hähne zu verl.

Schneidinger Str. 9, M. 1. 1 Fortzugshalber.

Englische Lege-Enten

(Khaki-Campbell), **präm.** Obst. Abzugeben, **ebendas.**

ostfries. Milchschafe

verkauft. Frankfurt, Str. 80a (zwischen Langenbeckpl. und Friedenstraße).

Gedönte Mantelbän

wegen Aufgabe der Sucht zu verkaufen. Ansuchen **Waldstr. 132.**

Gedönte Mantelbän

aus Kanarienhähne zu verl. **Philipp Reite, Hauptmannstr. 3, Rdb. 2**

Kanarienhähne

z. meischen, gr. und kl. Käfige zu verkauf. **Diehl, Hauptmannstr. 54.**

Stuntfressen billige zu verl.

Bogenstr. 4, 4. 1. zu belieben 4-5.

Prachtvoller Herzmantel

aus Privatband preisw. zu verkaufen. Briefe unt. N. 888 an den Tagbl.-Verl.

Moderner Pelzmantel

preiswert abgegeben Am **Kaiser-Friedr.-Bad 7, 1. r.**

Belzmantel. Verankerklau. Größe 46, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen. **Rüdesheimer Straße 10, Rdb. 1, vorm.**

Seltene Gelegenheit. Belzmantel, sehr apart, neu, von Privat billig zu verl. Anzulegen Sonntag v. 10-11 Montag 11-5. **Penion Margarethe, Sonnenberger Str. 9, Telephon 26000.**

Guterhalt. Grad-Anzug und Gehrock für große Figur preisw. zu verkaufen. **Nab. bei Verr. Zimmermannstr. 9, 2**

Eutawan und Weste, wenig getragen, preiswert zu verkaufen **Hellmundstr. 11, 2 rechts.**

Herren-Garderobe, gebrauchte (Grad, Covercoat, Jodettana, Valetot, Schube) verl. **Winkler Str. 14, 2. l.**

Blauer Anzug

(mittl. Fig.) billig abzugeben **Müllerstr. 10, 3.**

H. Anz. D. Mant. Jod. Al. Schube, Rintw. verl. Württemberg, Melandstr. 1

Herren-Anzüge, Ueberzieher billig zu verkaufen **Schierstr. 11, 2 rechts (auch Sonn. 9-12 Uhr).**

Neuer Ueberzieher preiswert zu verkaufen **Winkler Str. 12, 1. l.**

Mittl. bl. Jod. m. Weste u. Bredesholen i. 14. Jhr. Jungen zu verl. **Rüdesheimer Str. 33, Rdb. 2. r.**

Ein Winter-Paletot, 1 Covercoat-Paletot, ein Saffo-Anzug für mittlere Figur zu verl. **Goethestr. 27, Rdb. 1.**

Herren-Wintermantel, neu für 50 Mt. zu verl. **Hellmundstr. 45, 2. Mitte.**

Grüner Wintermantel mit Pelztragen für 8 Mt. zu verkaufen **Emier Str. 35, Rdb. 1.**

Auflagermantel zu verl. **Bücherstr. 44, 2. r.**

Zwei Ueberzieher für 12-14 Jhr. Anaben billig zu verl. **Emier Str. 10, 1.**

Sehr gut erh. Mantel für 15 Jhr. Jungen für 12 Mt. zu verl. **Derrn-gartenstr. 12, Rdb. 2.**

Neue Motorlederjacke

billig abgegeben. **Weber, Reibstr. 15.**

schöne Delgemälde

billig zu verkaufen. An-suchen nur von 10-13. **G. S. Kranz, Taunusstr. 64, 3.**

Gartenlaube, geb. 20 Bände, gut erb., **Rüdenberg, schwarz, wie neu.**

2 Sparherde zu verl. Anzul. vormitt. **Arndtstr. 3, 1. links.**

Neues Luftgewehr umständlicher billig zu verl. **Kern, Doh. Str. 109, Rdb. 2.**

Piano

nußb., fast neu, billig zu verl. **Dändler verbeten. Nab. im Tagbl.-Verl. Le**

Piano bill. zu verkaufen **Reichendr. 39, Rdb. 1. l.**

Cello u. Geige bill. zu verl. **Schützenhof-str. 1, 2.**

Cello preisw. zu verl. **Tannus-str. 72, erstes Gartent.**

2 ältere

Konzertgeigen großer, edler Ton, zu verl. **Zu erf. i. Tagbl.-M. Kt**

Gpeizezimmer

massiv Eichen, gr. Büfett, **Aussiebtisch, Stühle, Sofa mit Umbau, Serviertisch,** preiswert zu verl. **Restaurants täglich bis 4 Uhr**

Adelheidstr. 78, 2.

Mod. Eichen-Speizezimmer bill. zu verl. **Dändler verbeten. Nab. zu erfragen. im Tagbl.-Verlag. Lb**

Möbel

preiswert zu verl.: Schlaf-zimmer-Einrichtung mit 2 Betten, **Küchen-Einrichtung, sowie Einzel-möbel.**

Sonnenberg, Wiesbadener Str. 94, 3.

Ein laziertes Schlafzimmer zu verkaufen. **Näheres Klopstr. 26, Rdb. 1.**

Umzugshalber

verschiedene guterhaltene **Möbel-stücke** zu verkaufen.

Anzuehl. (auch Sonntag) **Uhlendstr. 18, Rdb. 1.**

2 ead. sehr gut erhalt. moderne nußb.-pol. Betten (Schreiner-Arbeit) mit Patentrahmen preiswert zu verkaufen.

Dändler verbeten. Garhof, Philippstr. 25.

2 Bettstellen m. Sprungrahmen, 1 Kind-Bettstelle (weiß) zu verl. **Dokheim Str. 110, 2. r.**

1 weißes Holzbett mit Sprungrahmen für 15 Mt. und **kräft. Handkärchen** zu verkaufen bei **Brandl, Derderstr. 10, 1.**

Ein Kinderbett, Metallverzier. 9 Mt. zu verl. **Kaiser-Friedrich-Ring 55, 3. l.**

Ein Kinderb. w. Klappn. Dranienstr. 15, Rdb. 2. r.

Kompl. weiß. Kinderbett (gebraucht) billig zu verl. **Blumenstr. 10, 1.**

Sofa billig zu verkaufen **Sonnenberg, Wiesbadener Str. 43, 3.**

Guterh. großes Eichen-Büfett zu verl. **Rhein-str. 86, 2.**

Umzugshalber zu verl.: 21. Jhr. Kleiderchr. 30. Bettstelle mit Patentrahmen 20 Mt. **Rüdesheimer Str. 30, R. 1.**

Schreibtisch 35 Mt. (Nußb. m. Aufsatz), **weiß. ein. Kinderbett** zu verl. **Zimmermannstr. 6, 3. l.**

Wen. Blauw. vl. Stuhl- **vuit 8, Aufleger, 4. Stuhl, 3. gr. Gew. Sparhof, 2. Gasbügeleis. 2. Mutter, Reg. Wallstr. Str. 13, 3**

Ladeneinrichtung

für Lebensmittelgeschäft zu verkaufen. **Wilhelm Wiermann, Langgasse 16, 1. Telephon 24669.**

Sonntagskleider, Bienenwohnungen, Körbe u. Geräte billig abzugeben. **Bertelmann, Wiesb.-Doh. Klarenthaler Str. 1.**

10 Secawaagen (Wiege-masch.) wie neu, gibt ab. **S. Hanemeyer, Mainz, Bebeling 82.**

Gleichrichter

(Engel), Anoden-Altum., 90 B., billig zu verkaufen. **Woll, Roderstr. 20, 1. l.**

Chevrolet-Limousine

4 Sitzer zu verkaufen **C. Pacaud, Wiesbaden, Kirchgasse 5.**

4- und 5-Tonner-Lastwagen

vollst. durchgepariert, ant. gültigen Bedingungen zu verkaufen. **Näheres Saal-gasse 34.**

Auto-Reifen

820x120, C. B. 20 Mt., 730x130 15 Mt., 710x90 10 Mt. zu verl. **Röder-str. 26, Rdb. 1.**

4 Auto-Reifen, Michelin, 880x120, mit Schlauch u. Contifolgen a 15 u. 25 R.-Mt. zu verl. **Niederwaldstr. 6, Rdb. 4.**

Auto-Richt. Fabr. El- **mann, 12 Rdb. best. aus** **Vidim. u. Realer, Schalt-** **falten, Stell. u. Dunkel-** **schalt. 2 gr. Reij.-Schein-** **werl. u. Lamp. Nr. 70 R.-** **Mt. Niederwaldstr. 6, R. 4**

Brillide, für Lieferwagen, fast neu, 1.60x2.30 m mit Führer-dach. Preis 50 Mt. **of. Niederwaldstr. 6, Rdb. 4.**

N. S. U. Pony

250 ccm. Modell 26, mit **Eleman-Lichtanlage** bill. zu verkaufen. **Dahlestr. Heiner Gasolen 12 Mt. Strichstr. 28, Rdb. 1.**

Motorrad D-Rad

500 ccm. fahrbereit, Ab-reise halber billig zu verl. **Dr. Werner, Kaiser-Friedr.-Ring 41.**

Motorrad (Indian-Scout) feblerrzei Maschine zu verkaufen **Dokheim, Reitstr. 10, 1.**

Damen-Rad gut erhalten, 45 Mt., ein **Anaben-Rad 20 Mt., w. Blamangel zu verkaufen** **Bietenring 19, Rdb. 1.**

Kraft., guterhaltene Herren-Fahrrad zu verl. Preis 18 Mt. **Reich, Götterstr. 7, R. 5.**

Kennfahrrad

Diamant, Rod. 48, gut **erhalten, gebraucht, für 70 Mt. zu verkaufen. Off. u. 3. 627 Tagbl.-Verlag.**

Charles Tourenrad mit neuer Bereifung für 20 Mt. zu verl. **Kleine Schwalbacher Str. 5, R. 1**

Herren-, Damen- und Kinder-Fahrräder von 18 Mt. an zu verl. **Derderstr. 21 bei Anort.**

6 Federrollen

von 10-70 Str. Trag-trakt, **Rilchwagen, ein Schneepfarrer, 1 zwei-rädr. Kaitenwagen, als** **Wilk. od. Protwagen zu verw., ein Kufe-larren, Sandwagen** **alle Größen, zu verl. Neu, Heleneitrate 16, Telephon 28495.**

Eine Federrolle, ein u. zweiwännig, 50 bis 60 Str. Tragkraft, m. **Ratten zu verl. Anton** **Reich, Dokheim, Sad-gasse 1, Tel. 28747.**

1 großer u. 1 kl. Leiter-wagen bill. zu verkaufen **Schulberg 4, 3.**

Guterhaltener moderner weißer Kinderwagen u. **Kinderstühlchen** billig zu verkaufen. **Sornstadt, Klopstr. 1.**

Rüdenberg billig zu verkaufen **Dambachtal 17.**

Kleiner Herd m. **Ofenrohr** billig zu of. **Derrnartenstr. 12, Rdb. 1**

Gashofen für 15 Mt. of. **Wilhelminenstr. 4, 1.**

Gashofen

(Küppersbuck) sehr bill. **Vorfür. 25. Rdb. Kaiser, Gasolen**

für größeres Zimmer, ein **Winter gebraucht, zu ver-kaufen Adolfsallee 31 im** **Hausbüro**

Gasheisen (Imperial), neuert. Mod., **bill. zu verkaufen. Wilhelm-str. 35, Rdb. 1.**

Al. Musaraves-Küfoten, 4 Stühle, 1 alter **Waidstisch** mit **Marmorpl. zu verl. An-nehmen vorm. Biederer** **Allee 47, 1.**

Emaille-Teedosen und **gr. weittür. Schrank** zu verkaufen **Seeroben-str. 13, Rdb. 1.**

Für Treibhäuser, **Verstärkten uhp. Nippenrohr-Beisförer** **bill. zu verkaufen. Schwalbacher Str. 36, Auto-Heim.**

Auf der Rennbahn in **Erbenheim** sind folgende **Baumaterialien** sowie **fertige Hallen, wie** **Lären, Fenster, Stallstuppen, Badsteine** **Holz und Bretter** **zu verkaufen. Nab. bei** **Wilhelm Henk. in Erbenheim.**

Schiebefor, mit **Rollen u. eil. Schus-** **stößen, ca. 2.25 h., 3.00 dr.,** **eisernes Tor,** 2flü., 1.50 h., 3.30 breit, **zu verkaufen. Schwalbacher Str. 36, Auto-Heim.**

Gartensampe, mittl. Größe, mit Saug-**rohr, tabellos, zu verl. Niederbergstr. 4, Sout.**

Balmen

Agaven, sowie andere **Gewächse für Viele u. Wintergarten, in ver-schiedenen Arten und** **Größen zu verl. P11**

Hr. Annette Schmitt, **Niederstr. a. Rb., Grobnhof 7, Tel. 108.**

Erdbereyfl. 8 ar. Sort., **abzug. Reaner, Sonnen-berg, Höhenstr. 1.**

Wiltbeestentier m. Rahm, **u. Dedon zu verl. Schier-str. 9, Rdb. 1. l.**

Dändler-Verkäufe

Für Erwerbslose Frauen **Neue Uebergangs-Mäntel** **von 8-18 Mt. Racine, Römertor 4.**

Seltene Angebot. **Neue prima Hrn.-Anzüge,** **fast i. d. Hälfte d. Wert,** **60 Mt. pr. Wint.-Ueber-ziege, erste Musterst., weil u. Lader. Alte Kolon-nade 31 (Woll.), Fabrik-niederlage, daher so billig**

DIANOS

günstig und bei **kleinen Monatsraten.** **Stets Golegenheiten.**

Schülten

Einige guterhaltene **Pianos** **und moderne** **Gpeizezimmer** **von besser Qualität wer-den billig abgegeben.**

Etagengeschäft **O. Kannenberg,** **Schwalbacher Str. 78, 1.** **nabe am Wilsberg.**

Gedr. Sprechmaschine **preisw. zu verl. Maier,** **Reibstr. 27, Hof.**

Einige Eichen-Speizezimmer

Büfett mit modern. **Bitrinen u. Aufsatz,** **Ardenz, Ausziehtisch, edle** **Lederstühle** **495.-**

Gebr. Leimer

Wiesbaden, Erantenstr. 6.

Herrenzimmer, Eiche, **große Bibliothek, Dipl.-Schreibtisch, runder Tisch, Schreibtisch und edle** **Lederstühle** **Markt 450.-** **Kolentrans, Wilsberg, 3.**

Speizezimmer

kompl. m. Standuhr 550, **Schlafzimmer** **(Eiche), kompl. 550 Mt.** **Vertrammstr. 19, R. 2. l.**

Mod.

Speizezimmer **(dfl. Eiche), ganz kompl.,** **für 375 Mt. zu verkaufen.** **Schmidt, Heleneitrate 11, Rdb. 1.**

Birken pol.

Schlafzimmer **hochherrschafil. Ausfüh.,** **beste Schreinerarb., weit** **unter Preis zu verkaufen.** **Schmidt, Heleneitrate 11, Rdb. 1.**

Schlafzimmer

Speizezimmer **Herrenzimmer** **Küchen-Einrichtungen** **kaufen Sie reell und** **billig b. voller Garantie** **bei** **Möbel-Klapper** **Am Römertor 7** **Eigene Schreinerei** **Zahlungs-erleichterung.**

Schlafzimmer

hell Eiche, extra schwere **Arbeit, mit reich. Schm.,** **mit groß. Stür. Spiegel-** **schrank, Wachsleichte mit** **Marmor. Spiegelauflage,** **2 Nachttischen m. Marm.,** **u. 2 Bettstellen 500 Mt.** **Kolentrans, Wilsberg, 3.**

Weiße Schlafzimmer

m. Stür. Spiegelchr. 360, **Rubb-Veritro 55, mod.** **Eich.-Kredens 70, Rubb-** **Kommode 25, 2. Kleider-** **krante von 30 Mt. an.** **1. Küchenkrant 6 Mt.,** **lad. Veritro 25 Mt., lad.** **Kommode 25 Mt., Tische,** **Sofa u. Fahrrad aus-** **billig zu verkaufen.** **Hr. Klapper,** **Kleine Schwalb. Str. 10, 3** **an der Mauritiusstr.**

Gute billige

Steppdecken **und** **Schladdecken** **Schladdecken 4, 5, 6, 8, 10,** **11, 12, 15 Mt.** **Steppdecken 13, 16, 18, 50.** **Gute Füllung 23, 25 Mt.** **Rufen-Auswahl.** **In Qualität.**

Betten-Stern

Zweispänner gute Pferde

eventuell auch mit Gehirnt und Wagen wegen Umstellung des Fuhrparks preiswert abzugeben.

Telephon 20054

Billiger Verkauf von Brillanten Gold- und Silberwaren aus Pfundverkäufen

Sichern Sie sich zeitig einen schönen Brillantring od. sonst. Schmuckstück bevorverkauft. Sie können es jetzt noch zu ein. bill. Preise erwerb., od. bis Weihnachten b. mir zurückleg. lassen. - Enormgroße Auswahl. **Eduard Lapp, Taunusstr. 32.**

Wegen Umzugs preiswert zu verkaufen!

Herrschaftliches Speisezimmer

massiv Eiche
bestehend aus:

Büffet 2,50 m mit Vitrinenaufsatz, Kredenz, Auszugstisch, 6 Lederhühle, Standuhr, Klubgarnitur in Leder, best. aus Sofa u. 2 Sesseln, Perier-Teppich, 2 1/2 x 3 1/2, sowie verschiedene Perier-Brücken, Gemälde (Jungbrun), Silberbesteck für 6 Personen (24 Teile, 800), verfilb. Kaffee- und Teeervice mit Tablet, verschiedene Aufstellvasen in Kristall und Porzellan.

Anzusehen Sonntag, den 7. Oktober von 10-5 Uhr

Emser Straße 75 II.

(Händler vertreten.)

Haltestelle der Linie 3 und 4.

Kaufgejuche

Milchgeschäft

mit Kundenschaft
zu kaufen gesucht.
Offerten unter L. 621 an
den Tagbl.-Verlag.

Echter Dadelrude

1/2 bis 1 Jahr alt, zu kauf.
gesucht. Offerten m. Preis
u. D. 624 Tagbl.-Verlag.

Alter Schmuck

alte Taschen, alte Porzellan-
und Goldgegenstände, alte
Silbergegenstände, alte
Städteanleihen, Bücher
und Kupferstiche, Wieder-
meiermöbel usw. i. Auftr.
Karl Becker,
24 Taunusstraße 24.
Telephon 29046.

Damen-Reisetasche,
gut erhalten, Gr. 40, zu
kaufen gesucht. Angeb. u.
D. 625 an den Tagbl.-Verlag.

Herrenkleider

2 Selbstreiß. gesucht Off.
u. B. 612 an Tagbl.-Verlag.
Suche aus Privatband
2 Teppiche,
2 x 3 und 2 1/2 x 3 1/2 Meter.
Angeb. mit Preis unter
D. 617 an den Tagbl.-Verlag.

Teppich

(ca. 6 x 8 m), gut erhalt.,
preisw. zu kaufen gesucht.
Off. u. D. 623 Tagbl.-Verlag.

Kaufe

unterhaltene
Romane
Leihbibliothek,
8 Nerostraße 8.

Kaufe Möbel

aller Art (eins. Stücke u.
ganze Einrichtung) u. Piano
(loftort Geb.).
Dr. Klapper,
Kl. Schwalb. Str. 10, P.
Telephon 28459.

Kinderbett

gut erh., zu kaufen gesucht.
Off. mit Preis u. L. 627
an den Tagbl.-Verlag.

Lumpen

Einige Möbelstücke,
eventuell ganze Einricht.,
Deckbetten, Matratzen, u.
bis mittelgroßer Küchen-
schrank oder Einrichtung
zu kaufen gesucht. Off. u.
D. 628 an den Tagbl.-Verlag.

Nationalitäten kaufen

Sante u. Cienel, Berlin,
Friedrichstraße 72. Angeb.
mit beiden Nummern u.
aus Preis erbeten. F192

Auffak

6/28-PS.-Auto
zu kaufen gesucht.
Angeb. m. Name u. Preis
u. D. 619 an Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchte. Liefer-
wagen für leichtes
Fahrt zu kauf. gesucht.
Jacob Becker VI.,
Baderm., Küsselsheim.

Leichtmotorrad

gut erhalten, zu kauf. ges.
Off. u. D. 616 Tagbl.-Verlag.

Lumpen,

Bayer.
Metalle
taufst ständig und holt
ab
M. Gauer
18 Helenenstraße 18,
Tel. 26832.

Verpachtungen

Widergrundstück
33 Auen, in Bauhinie
Heldbergr. (Waldhöhe)
liegend, zum 1. Nov. zu
verpachten od. zu verf.
Hd. Dambach 16.
Hd. Hülbers, Baumit.,
zu verp. Völkner Str. 11

Bachgejuche

Große Pension
in Nacht zu übernehmen
gesucht. Angeb. u. L. 621
an den Tagbl.-Verlag.

Papier, Alteisen

kaufen zu äußerst guten Preisen
Gauer & Hies, Wiesbaden
Bertramstr. 7. Fernspr. 24551.

METZGEREI

in Verkehrslage, Eckladen, große
Arbeitsräume, Kühlräume, mit
reichlichem Zubehör zu

VERPACHTEN

Offerten unter L. 621 an den Tagbl.-Verlag.

Torellenfischerei gesucht

in der näheren oder weiteren Umgebung Wies-
badens. Angebote unter L. 438 Tagbl.-Verlag

Unterricht

Mainzer Pädagogium

Höhere Privatschule.
Fernspr. 3173. Vor-
bereitet für alle Klass.
der höheren Schulen,
Obersekunda, Prima
u. Abitur. Versäumte
Jahre werden schnell
nachgeholt. Oster-
u. Herbst-Abschluss-
prüf. (Stoff d. früh.
Einj.) an d. Schule.
Sprechzeit 12-14 Uhr.
Dieth. v. Isenburt
13 1/2 I F170

Vorbereitung auf das Abitur

in Math. u. Naturwiss.
Beding. mäß. Prof. Dr.
Kabel. Schlichterstr. 18.
3. St. Sicher zu sprechen
werktags von 11-12 Uhr.

Kaufm. Privat- Schule

**Dr. Herm. & Clara
BEIN**
Kirchgasse 22
an der Luisenstraße.
Kurse u. Einzelstücher
Tages- und Abend-
Unterricht.

Nicht länger warten,
wenn nicht Versuchs-ge-
fährdet werden soll! Be-
ratung Dumboldtstr. 12
Spr. 2-4 Uhr.

Stenogr.-Schule, 1885 gegr.

Kaufm. Privat-Schule

Paul

gepr. Stenogr.-Lehrer,
Rheinstr. 36 24237
Tages- u. Abendkurse
Rechnungswesen, Stenogr.,
Schreib. Maschin., Schön-
schreib. Buchführ. u.

Für Obersekundaner
Anfangs - Latein - Unter-
richt von Bräuner gel.
Kaiserstr. Ring 19, 2.

Wer erteilt
einem Jungen, 7 Jahre,
Nachhilfeunterricht?
Off. im Tagbl.-Verlag. K9

Engländerin m. Ref. a.
ext. engl. Kr. ext. grbl.
Unterr. Deberberg 11a
(International), 12-4.

Wer erteilt
einem Jungen, 7 Jahre,
Nachhilfeunterricht?
Off. im Tagbl.-Verlag. K9

Engländerin m. Ref. a.
ext. engl. Kr. ext. grbl.
Unterr. Deberberg 11a
(International), 12-4.

Früchtl. Unterricht

in Engl. u. Franz. für
Schüler d. unteren Klassen
wird gegen mäß. Be-
rechnung erteilt. Off. u.
D. 620 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame, viele Jahre
Ausland, ext. schnellfö-
rder. engl. u. franz. Kon-
vers. u. Lesend u. Brief-
schreib. 2-3 Uhr. Off.
u. D. 623 an Tagbl.-Verlag.

Fräulein, Italienisch
schnell durch akademisch
gebildete Dame. - Aus-
landspraxis. - Abt. im
Tagbl.-Verlag. Kk

Italienisch
in 3 Mon. garantiert.
Frau Badoglio, Küssels-
heim, 9. 2. 1. 3u. 1-3.

Russisch
erteilt russisch. Unterricht.
Abt. im Tagbl.-Verlag. K1

Jünger Französisch,
der die deutsche Sprache
lernen will, lacht die Be-
kanntschaft einer Dame,
ausw. Sprachenunterricht.
Offerten unter L. 629 an
den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, Italienisch
schnell durch akademisch
gebildete Dame. - Aus-
landspraxis. - Abt. im
Tagbl.-Verlag. Kk

Handwerker- und Kunstgewerbeschule Wiesbaden

Innenarchitektur Prof. Karl Pullich
a) Tischlerfachschule
b) Ausbildung für Innenarchitekten
Werkstätten für Tischler, Polsterer, Modelleure,
Stukkateure, Metallbearbeitung

Dekorationsmaler Prof. O. Fischer-
Trachau
a) Fachschule für Maler, Schildermaler,
Lackierer, Glasmaler, Glasätzer
b) künstlerische Ausbildung für farb.
Raumgestaltung u. angewandte Malerei
Werkstätten für Putz- und Malertechniken
und Lackiererei

Werbegraphik Prof. P. K. Nie. Sauer
a) Fachschule für Setzer, Drucker, Litho-
graphen, Schaufensterdekorateure
b) Ausbildung für Werbegraphiker
Werkstätten für Satz, Druck, Lithographie

Mode Prof. Franz Böttger
a) Fachschule für Schneider und Putz
b) Ausbildung für Modzeichner und
Modellstrateure. Werkstätten. Schneidern

Künstl. Frauenarbeiten
Hedwig Bruggmann D. W. B.
a) Fachschule für textile Handarbeiten
b) Ausbildung für Musterzeichner
Werkstätten für Sticken, Weben, Stoffmalen,
Stoffdruck

**Allgemeine Abteilung m. kunstgewerb-
l. u. technischen Vorklassen, Fachklasse
für Metallgewerbe und Elektrotechnik**

Baugewerbliche Winterkurse
Abendklassen, Kinderkl., Sonderkurse
Wintersemesterbeginn: 10. Oktober 1928
Anmeldung für Neueinsteiger: 10. Oktober,
9-12 Uhr für Tagesklassen. Für Abendklassen
10., 11., 12. Oktober, 17-19 Uhr. Auskunft
und Prospekte durch die Direktion. F321

**Lernet Sprachen
in der**
Berlitz School Gegr. 1878
Rheinstr. 32
Sprachlehrinstitut
geöffnet v. 8-22 Uhr. T. 26593

Dame

frühere Schauspielerin, empfiehlt sich Privat- und
Bereinsgesellschaften zum Einstudieren von Ein-
akten, Lust-, Singstücken und einzelnen Rollen.
Offerten unter L. 621 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Neuklassische Tanzschule

Lotte Neelsen
Rhythmik und Tanz

Ballettkurse für alle Altersstufen
Berufsausbildung zum Lehrfach u. Bühnentanz
(Klavierbegleitung in sämtlichen Kursen)

Anmeldungen: Montag u. Freitag abds. 7-8 Uhr
Mosbacher Str. 12 - Schriftl. Mozartstr. 4.

Geldhäftl. Empfehlungen

Abdolfstraße 6, 1. unter
Birn-Mittags 80 Pf.
Notieren Sie:
Auto-Fahrten
Ruf 20186

in neuen bequem. 5-Sitz-
Innenfeuer-Lux.-Limou-
sinen, mit super. Fahrer.
km 28 bis 35 Pf.
Elegante Limousine
Gfissia, km 30 Pf., ver-
mietet Telefon 24855.

Billige
Autofahrten
Stadt- und Fernfahrten,
jeder Art, Wochen- und
Beerdigungsfahrten sowie
Geschäftsfahrten km 25 b.
30 Pf. Stadtfahrten pro
St. 4 RM. Dauerfahrten
Preis n. Vereinbarung.
Telephon 20212.

Billige
Autofahrten
(Aktion).
km 25 Pf., morgen frei.
Telephon 26832.

**Fast-Auto-
Schnelltransp.**
führt gewissenhaft und
preiswert aus
G. Hölzer,
Telephon 20824.

Gütertransporte
Ums. u. Möbeltransporte,
Geleitsfahrten, Sport-
perone, Stähler, Keller-
straße 14, Tel. 28515.

Kleine Umzüge
u. Fahrten aller Art bill.
Waldramstraße 1. Bart.

Autofahrten

Am Montag, den 8. Oktober abends
8 Uhr beginnt in der Turnhalle der
Mittelschule an der Luisenstraße ein

Anfänger- kursus

für Herren. Wir laden ergebenst ein.

Jiu-Jitsu

**Jiu-Jitsu-Club
Wiesbaden e.V.**

Lernet Sprachen

Berlitz School Gegr. 1878
Rheinstr. 32
Sprachlehrinstitut
geöffnet v. 8-22 Uhr. T. 26593

Dame

frühere Schauspielerin, empfiehlt sich Privat- und
Bereinsgesellschaften zum Einstudieren von Ein-
akten, Lust-, Singstücken und einzelnen Rollen.
Offerten unter L. 621 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Neuklassische Tanzschule

Lotte Neelsen
Rhythmik und Tanz

Ballettkurse für alle Altersstufen
Berufsausbildung zum Lehrfach u. Bühnentanz
(Klavierbegleitung in sämtlichen Kursen)

Anmeldungen: Montag u. Freitag abds. 7-8 Uhr
Mosbacher Str. 12 - Schriftl. Mozartstr. 4.

Geldhäftl. Empfehlungen

Abdolfstraße 6, 1. unter
Birn-Mittags 80 Pf.
Notieren Sie:
Auto-Fahrten
Ruf 20186

in neuen bequem. 5-Sitz-
Innenfeuer-Lux.-Limou-
sinen, mit super. Fahrer.
km 28 bis 35 Pf.
Elegante Limousine
Gfissia, km 30 Pf., ver-
mietet Telefon 24855.

Billige
Autofahrten
Stadt- und Fernfahrten,
jeder Art, Wochen- und
Beerdigungsfahrten sowie
Geschäftsfahrten km 25 b.
30 Pf. Stadtfahrten pro
St. 4 RM. Dauerfahrten
Preis n. Vereinbarung.
Telephon 20212.

Billige
Autofahrten
(Aktion).
km 25 Pf., morgen frei.
Telephon 26832.

**Fast-Auto-
Schnelltransp.**
führt gewissenhaft und
preiswert aus
G. Hölzer,
Telephon 20824.

Gütertransporte
Ums. u. Möbeltransporte,
Geleitsfahrten, Sport-
perone, Stähler, Keller-
straße 14, Tel. 28515.

Kleine Umzüge
u. Fahrten aller Art bill.
Waldramstraße 1. Bart.

Autofahrten

Am Montag, den 8. Oktober abends
8 Uhr beginnt in der Turnhalle der
Mittelschule an der Luisenstraße ein

Anfänger- kursus

für Herren. Wir laden ergebenst ein.

Jiu-Jitsu

**Jiu-Jitsu-Club
Wiesbaden e.V.**

Lernet Sprachen

Berlitz School Gegr. 1878
Rheinstr. 32
Sprachlehrinstitut
geöffnet v. 8-22 Uhr. T. 26593

Dame

frühere Schauspielerin, empfiehlt sich Privat- und
Bereinsgesellschaften zum Einstudieren von Ein-
akten, Lust-, Singstücken und einzelnen Rollen.
Offerten unter L. 621 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Neuklassische Tanzschule

Lotte Neelsen
Rhythmik und Tanz

Ballettkurse für alle Altersstufen
Berufsausbildung zum Lehrfach u. Bühnentanz
(Klavierbegleitung in sämtlichen Kursen)

Anmeldungen: Montag u. Freitag abds. 7-8 Uhr
Mosbacher Str. 12 - Schriftl. Mozartstr. 4.

Geldhäftl. Empfehlungen

Abdolfstraße 6, 1. unter
Birn-Mittags 80 Pf.
Notieren Sie:
Auto-Fahrten
Ruf 20186

in neuen bequem. 5-Sitz-
Innenfeuer-Lux.-Limou-
sinen, mit super. Fahrer.
km 28 bis 35 Pf.
Elegante Limousine
Gfissia, km 30 Pf., ver-
mietet Telefon 24855.

Billige
Autofahrten
Stadt- und Fernfahrten,
jeder Art, Wochen- und
Beerdigungsfahrten sowie
Geschäftsfahrten km 25 b.
30 Pf. Stadtfahrten pro
St. 4 RM. Dauerfahrten
Preis n. Vereinbarung.
Telephon 20212.

Billige
Autofahrten
(Aktion).
km 25 Pf., morgen frei.
Telephon 26832.

**Fast-Auto-
Schnelltransp.**
führt gewissenhaft und
preiswert aus
G. Hölzer,
Telephon 20824.

Gütertransporte
Ums. u. Möbeltransporte,
Geleitsfahrten, Sport-
perone, Stähler, Keller-
straße 14, Tel. 28515.

Kleine Umzüge
u. Fahrten aller Art bill.
Waldramstraße 1. Bart.

Autofahrten

Am Montag, den 8. Oktober abends
8 Uhr beginnt in der Turnhalle der
Mittelschule an der Luisenstraße ein

Anfänger- kursus

für Herren. Wir laden ergebenst ein.

Jiu-Jitsu

**Jiu-Jitsu-Club
Wiesbaden e.V.**

Lernet Sprachen

Berlitz School Gegr. 1878
Rheinstr. 32
Sprachlehrinstitut
geöffnet v. 8-22 Uhr. T. 26593

Dame

frühere Schauspielerin, empfiehlt sich Privat- und
Bereinsgesellschaften zum Einstudieren von Ein-
akten, Lust-, Singstücken und einzelnen Rollen.
Offerten unter L. 621 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Neuklassische Tanzschule

Lotte Neelsen
Rhythmik und Tanz

Ballettkurse für alle Altersstufen
Berufsausbildung zum Lehrfach u. Bühnentanz
(Klavierbegleitung in sämtlichen Kursen)

Anmeldungen: Montag u. Freitag abds. 7-8 Uhr
Mosbacher Str. 12 - Schriftl. Mozartstr. 4.

Geldhäftl. Empfehlungen

Abdolfstraße 6, 1. unter
Birn-Mittags 80 Pf.
Notieren Sie:
Auto-Fahrten
Ruf 20186

in neuen bequem. 5-Sitz-
Innenfeuer-Lux.-Limou-
sinen, mit super. Fahrer.
km 28 bis 35 Pf.
Elegante Limousine
Gfissia, km 30 Pf., ver-
mietet Telefon 24855.

Billige
Autofahrten
Stadt- und Fernfahrten,
jeder Art, Wochen- und
Beerdigungsfahrten sowie
Geschäftsfahrten km 25 b.
30 Pf. Stadtfahrten pro
St. 4 RM. Dauerfahrten
Preis n. Vereinbarung.
Telephon 20212.

Billige
Autofahrten
(Aktion).
km 25 Pf., morgen frei.
Telephon 26832.

**Fast-Auto-
Schnelltransp.**
führt gewissenhaft und
preiswert aus
G. Hölzer,
Telephon 20824.

Gütertransporte
Ums. u. Möbeltransporte,
Geleitsfahrten, Sport-
perone, Stähler, Keller-
straße 14, Tel. 28515.

Kleine Umzüge
u. Fahrten aller Art bill.
Waldramstraße 1. Bart.

Autofahrten

Am Montag, den 8. Oktober abends
8 Uhr beginnt in der Turnhalle der
Mittelschule an der Luisenstraße ein

Anfänger- kursus

für Herren. Wir laden ergebenst ein.

Jiu-Jitsu

**Jiu-Jitsu-Club
Wiesbaden e.V.**

**Jiu-Jitsu-Club
Wiesbaden e.V.**

**Jiu-Jitsu-Club
Wiesbaden e.V.**

Lernet Sprachen

Berlitz School Gegr. 1878
Rheinstr. 32
Sprachlehrinstitut
geöffnet v. 8-22 Uhr. T. 26593

Dame

frühere Schauspielerin, empfiehlt sich Privat- und
Bereinsgesellschaften zum Einstudieren von Ein-
akten, Lust-, Singstücken und einzelnen Rollen.
Offerten unter L. 621 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Neuklassische Tanzschule

Lotte Neelsen
Rhythmik und Tanz

Ballettkurse für alle Altersstufen
Berufsausbildung zum Lehrfach u. Bühnentanz
(Klavierbegleitung in sämtlichen Kursen)

Anmeldungen: Montag u. Freitag abds. 7-8 Uhr
Mosbacher Str. 12 - Schriftl. Mozartstr. 4.

Geldhäftl. Empfehlungen

18

In der Rheinpfalz ist man an der mittleren und oberen Haardt und im Oberland mit dem Einbringen des Portugiesischerbstes größtentheils fertig, an der Unterhaardt hat man, da hier die Lese später begann, noch zu tun. Der Ertrag bleibt hinter dem Vorjahr wesentlich zurück, da vor allem in den haupstrotwein-Gemarkungen des Dürkheimer Bezirks der Mostkrost stark geschadet hat. Die Güte dagegen stellt sich überall recht zufrieden; an der Mittelhäardt geben die Mostgewichte bis zu 97 Grad Dehsele. Das Verhelfgeschäst hat mit der vorgeschrittenen Traubenlese sich lebhaft gestaltet. An der Mittelhäardt wurden durchschnittlich für die Logel (40 Liter) Portugiesermasse 30—31 Mk., verschiedentlich auch darüber bis 34 Mk. bezahlt; im pfälzischen Oberland stellten sich die Preise zunächst auf 24—26 Mk. und steigerten sich später auf 27 und 28 Mk., vereinzelt auf 28.50 Mk.; an der Oberhaardt wurden 28—30.50 Mk. erzielt und an der Unterhaardt kamen in Dadenheim Verkäufe zu 30 Mk., die 40 Liter umfasse. Verkäufe von gestelltem Portugiesermost haben im Dürkheimer Bezirk in Bad Dürkheim, Kallstadt und Angstein zuletzt 1000 Mk. für die 1000 Liter gebracht, in Forst erzielten hochgradige Reine 1050 Mk. Auch in Rheinhessen hat im Laufe dieser Woche der Portugiesischerbst begonnen. Bezahlt wurden für den Zentner Trauben in Südesheim 35 Mk., in einem Fall 38 Mk., in Kempten 33 und 34 Mk., Dietersheim und Budenheim 35 Mk., für das Viertel (8 Liter) Portugiesermasse in Gundersheim 5.20 Mk., Nieder-Hörsheim 5.30 Mk. An der hessischen Bergrstraße wurde in der Bensheimer Gemarkung anfangs der vergangenen Woche die Portugiesertrauben eingebracht. Die feigstesten Mostgewichte trugen bis zu 87

14. **Trier (Mosel), 5. Okt.** Der Verband deutscher Naturweinverfeigerer, e. V., tagte in Trier, und zwar unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister a. D. v. Bruchhausen (Trier). Von der Rheinpfalz, dem Rheingau, der Mosel, Saar, Ruwer, von Baden, Rheinhessen und der Nahe waren Vertreter entsandt worden. Nachdem der Geschäftsbericht seitens des Vorsitzenden erstattet war, behandelte der Redner die Frage der Fleischenweinverfeigerung des E. R. Filters, der Eich- und Nahebeschlusst der Fässer, sowie die wirtschaftliche Lage des Qualitätsweinbaus. Der Bestzustand des Verbandes beträgt 3673 Hektar Weinbergsbesitz, der sich in 185 Güter und Genossenschaften theilt. Der Mitgliedsbestand hat sich nicht geändert.

Po. Wiesbadener Straßammer. In Rumbach leben der Bürgermeister und ein Obertelegraphen-Sekretär i. R. in heftiger Feindschaft. Auf Grund einer bürgermeisterlichen Verfügung war der Postbeamte auf die Liste der Trunkselbige gesetzt und erjucht worden, bei Vermeldung einer Strafe, den Gastlokalen fernzubleiben. Diese Verfügung stellte sich als tief eingreifende Maßnahme in das Privatleben eines Bürgers heraus, um ihn als Vorstehenden des Rumbacher Haus- und Grundbesitzer-Vereins, mit dem der Bürgermeister wegen Hauszinssteuerangelegenheiten in heftiger Feinde lebte, unmöglich zu machen. Außerdem soll der Bürgermeister gelegentlich eines Termins vor dem hiesigen Amtsgericht wegen einer Privatklage des Beamten gegen ihn diesem Fehlscheid gegeben haben, wenn er die Privatklage zurücknehme, werde er ihn von der Säuerliste wieder streichen. Dies hatte der Beamte abgelehnt. In dieser Handlung des Bürgermeisters wurde eine versuchte Nötigung erklart. Vor längerer Zeit hatte das Erweiterte Schöffengericht

Fo. Zeitliches Militärgericht. Ein hiesiges Monatsmädchen stand wegen Betretens militärischen Geländes vor dem britischen Militärgericht. Hier entschuldigte die Angeklagte ihr Benehmen mit Betrunketheit. Das Gericht ließ den Fall milde an und nahm die Angeklagte in eine Geldstrafe von 10 Km. — Ein Chauffeur von hier hatte in der Helemannstraße (Einbahnstraße) durch unrichtiges Fahren die Sicherheit eines Angehörigen der bewaffneten Macht gefährdet. Er gab vor dem Militärgericht seine Vertheidigung an und erhielt eine Geldstrafe von 5 Km.

* Der Prozeß Treiber. Aus Dresden wird uns berichtet: Im weiteren Verlauf der Nachmittagsverhandlungen wurde wiederum eine Reihe von Zeugen über die gesättigte Lage der Firma Hoffmann & Treiber gehört. Ferner wurde der Schwager des Angeklagten, Emil Frotzsche, aus Berlin, vernommen. Die Angaben Frotzsches betreffen die Ehe Treiber-Frotzsche erklärte, daß er jederzeit den Eindruck gewonnen habe, daß die Ehe seiner Schwester durchaus glücklich war und daß in dieser Ehe beste Harmonie herrsche. Sodann wurde die Ehefrau des Arztes Dr. Verbißt aus Kalchau (Oberlausitz), eine Jugendfreundin der Frau Treiber, als Zeugin vernommen. Auch sie bekundete, daß sich ihre Freundin Frau Treiber, niemals über ihren Mann beklagt habe. Als nächster Zeuge wurde der 27jährige Bruder des Angeklagten, Walter Treiber aus Dresden, gehört. Auch er sagte aus, daß er Unstimmigkeiten in der Ehe seines Bruders niemals bemerkt habe. Von der Versicherung sei ihm nichts bekannt gewesen. Dagegen habe er von den Beziehungen seines Bruders zu anderen Frauen gewußt. Er habe sich Höner bereits im Privatkontor seines Bruders kennen gelernt. Auch sei ihm bekannt gewesen, daß sein Bruder noch weitere Beziehungen zu einer Stenotypistin in seinem Geschäft unterhalten habe. Der Samstag wird als erstes die Vernehmung der wichtigen Zeugin Annemarie Höner bringen.

lung von schädlichen Ablagerungen und Säuren aus dem Blute verhindern. In
 Drogerien und Apotheken erhältlich, aber erst nur in Originalfüllungen mit
 Marke „Rebico“. OTTO REICHEL, BERLIN SO., EISENBAHNSTR. 4.

in Frau Joh. Obbe, die täglich ihren Wacholder-Extrakt nimmt. Sie schreibt darüber: „Nach mit, nach meiner 90 Jahre blüht mir der echte Wacholder-Extrakt Marz. 'Medico' immer wieder auf die Beine, und ich fühle mich nach dessen Gebrauch wohl. Ich kann Wacholder-Extrakt Marz. 'Medico' nur jedem empfehlen, der ein hohes Alter, wie ich erreichen will. Berlin den 14. März 1928.“ Sie sollten auch jedes Jahr eine Stangene des echten Reichs-Wacholder-Extrakt Marz. 'Medico' nehmen, und Sie werden sich bedeutend wohl fühlen. Er stärkt die Konstitution, bewirkt lebhaftesten Stoffwechsel, steigert die Aktivität der Lebensfunktionen und hilft viele Krankheiten durch Ausleiden und Säuren aus dem Blut verdrängen. In 14 oder 20 bis 30 Originalkapseln mit Hül. BERLIN 30, HERRINGDAHNSTR. 4.

Bestimmt zu haben bei:

H. Alexi, Drogerie, Michaelsberg 9
Walter Geipel, Drogerie, Rheinstraße 19
Arthur Jünke, Kaiser-Friedrich-King 30
Louis Kimmel, Hero-Drogerie, Herostadt 46
Hans Krah, Löwen-Drogerie, Wellrichstraße 27
Wilhelm Madenheimer, Drogerie, Bismarckring 1
Otto Siebert, Schloss-Drogerie, Marktstraße 9
Joh. Chr. Tauber, Med.-Drogerie, Heglea, Ede Moritz- und Adelsfeldstraße 34
C. Wibel, Drogerie, Michaelsberg 11
In Siebich: Wilhelm Tenner, Drogerie, Straße der Republik 8
C. Has Raack, Inh. R. Müller, Hof-Drogerie, Mainzer Straße 21
In Dohheim: Eduard Schneider, Medicinal-Drogerie „Althonia“ F191

**Ersatz- u. Komplettierungs-Telle für
dekorierte Tafel- und Kaffee-Service**
die noch für Weihnachten bestimmt sind,
müssen **jetzt** bestellt werden.
M. Stillger, Häfnergasse 16.
Kristall — Porzellan — Luxuswaren. 1872

zu haben im Tagbi-Verlag Schallerhalle rechts.

Gg. Elbert u. Frau.

Er lacht mit Ihnen, wenn Sie froh sind und blendend aussehen. Er ist offenherzig bis zur Härte, wenn er Ihnen kleine Mängel vor Augen führt. Aber dann gerade übt er beste Freundschaftspflicht! Sie dürfen ihm dankbar sein, wenn er Ihnen sagt, daß Kleid und Mantel nicht mehr auf der Höhe sind. Und wenn er Ihnen den Gedanken eingibt, zu uns zu kommen, folgen Sie! Es wird zu Ihrem Vorteil sein, denn immer finden Sie bei uns das Neueste und Schönste der Mode preiswert.

Kirchgasse 35-37.



die neue bayerische Margarine aus den Rest-Verpackungen Nürnberg

church
Susi

1 Pf. 85 Pf. zu jedem Pfund ein Hausbuch gratis

Susanne
Die Frauen der Dogenfamilie

Neues aus aller Welt.

Das Flugzeug de la Cierova in Köln. Am Freitagnachmittag traf der Pilot Krasen auf den von dem Spanier de la Cierova erbauten Windmühlensflugzeug auf dem Kölner Flugplatz ein. Zahlreiche Zuschauer hatten sich eingefunden, denen sich bei der Landung des Flugzeuges ein imposantes Bild bot, als das Flugzeug senkrecht zur Erde ging. Auch Oberbürgermeister Dr. Adenauer hatte sich zur Begrüßung der Flieger eingefunden. Morgen wird das Flugzeug nach Berlin weiterfliegen.

Absturz des D-Zuges 189 Köln—Leipzig. Die Reichsbahn-Direktion Rassel teilt mit: Freitagfrüh gegen 4.30 Uhr wurde der D-Zug 189 Köln—Leipzig vor dem Einfahrtsignal des Bahnhof Guntershausen aus betriebstechnischen Gründen zum Halten gebracht. Bei der Weiterfahrt riß der Zug auseinander und mußte in zwei Teilen in den Bahnhof Guntershausen hereingeholt werden. Die Weiterfahrt des Zuges erfolgte mit einer Verspätung von 2 Stunden 21 Minuten. Personen sind bei der Zugtrennung nicht zu Schaden gekommen.

Brand in einer Irrenanstalt. Die Heil- und Pflegeanstalt der Alexianerbrüder in Neuh wurde am Freitagabend von einem größeren Dachstuhlbrand, der den gesamten Nordflügel erfaßte, heimgesucht. Die Nervenkranke wurden unter Leitung der Ärzte und des Pflegepersonals in den Garten gebracht. Die Feuer freiwillige Feuerwehr sowie die herbeigerufene Düsseldorf Feuerwehri griff das Feuer mit 15 Schlauchleitungen an. Ein Düsseldorf Feuerwehri-mann wurde durch einen herabstürzenden Balken verletzt. Er mußte ins Krankenhaus übergeführt werden. Der Dachstuhl brannte vollständig ab. Die Wehren waren bis in die späten Abendstunden mit der Brandlöschung beschäftigt.

Eine 17jährige vermißt. Die 17jährige Tochter Margot des Berliner Stadtkommissars Liebenow, die am 1. Oktober, morgens, die elterliche Wohnung ohne Angabe eines Zieles verließ, wird seitdem vermißt. Das Mädchen hatte bis zum 1. Oktober die Schule der Handels- und Industriekammer besucht und war an diesem Tage entlassen worden.

In der Ostsee über Bord gesprungen. Nach Ankunft eines Passagierdampfers aus Kopenhagen im Lübecker Hafen wurde im Schiff das zurückgelassene Gepäck einer Dame deponiert. In einem Koffer lag ein Brief an eine Lübecker Adressatin, welcher dieser zugestellt wurde. Die Briefschreiberin teilt darin mit, daß sie auf der Fahrt Kopenhagen-Lübeck freiwillig aus dem Leben scheiden würde. Es muß angenommen werden, daß sie während der Nacht von der Schiffswache unbemerkt über Bord gesprungen und ertrunken sei. Es handelt sich um eine etwa 50jährige Bureauangestellte aus Flensburg. Die Veranlassung zu dem Freitod ist nicht bekannt. Die Leiche ist bisher nicht geborgen worden.

Grauenvoller Mord. Am Freitagnachmittag um 4 Uhr wurde in einem Laden einer belebten Straße Laubans der etwa 70 Jahre alte Seilermeister Hieronimus Hannaf erinordet aufgefunden. Die Ehefrau Hannaf war zur Post gegangen und fand, als sie zurückkam, die Tür verschlossen. Auf ihre Erkundigung bei dem Haushälter eines nahen Hotels, ob ihr Mann fortgegangen sei und den Schlüssel abgegeben habe, wurde ihr eine verneinende Antwort zuteil. Als sie wieder zum Laden zurückkehrte, fand sie die Ladentür offen. Ihrem Manne war die Schädeldecke zertrümmert; wenige Minuten später verschied Hannaf. Der Mörder hatte die Ladentasse entwendet. Vorläufig fehlt von dem Mörder jede Spur. Dem Täter, der die Ladentasse austauschte, dürften nur etwa 20 Mark in die Hände gefallen sein. Die Leiche wurde von der Staatsanwaltschaft beiseitegenommen.

Frauenmord. Auf den Wiesen von Lippershofen bei Eichstätt wurde an einem Baume hängend die Leiche der Dienstmagd Walpurga Bauer aus Lippershofen aufgefunden. Man nahm anfangs Selbstmord an; die Untersuchung ergab jedoch, daß an dem 25 Jahre alten Mädchen ein Mord verübt sei. Unter dem Verdacht der Tat wurde der Liebhaber der Bauer, der 35 Jahre alte Dienstmagd Sebastian Trini von Eitonsheim verhaftet. Er hat ein Geständnis abgelegt und angegeben, die Bauer nach Streitigkeiten erdroffelt und, um einen Selbstmord vorzutäuschen, an einem Baum aufgehängt zu haben. Trini wurde in das Amtsgerichtsgefängnis Eichstätt eingeliefert.

Verapraxungen an einem künstlich infizierten Menschen. Der Verapraxische Professor Snikers in Riga, Chef des militärischen Sanitätswesens, wird demnächst den zum Tode verurteilten Mörder Kirstein mit Verapraxillen infizieren, um die bisher noch dunkle Frage der Verapraxinfektion zu klären. Kirstein wird auf eigenes Gefuch unter diesen Bedingungen begnadigt. Ein ähnliches Experiment ist bisher nur einmal durchgeführt worden, und zwar von Professor Arning auf den Hawaii-Inseln, doch war damals kein einwandfreies Ergebnis zu verzeichnen, weil der infizierte Verbrecher einer Familie angehörte, in der bereits Verapraxfälle vorgekommen waren. Professor Snikers glaubt, daß er im Ansteckungsfall Kirstein werde heilen können.

Zusammenstoß zwischen Güterzug und Autobus. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Güterzug und einem Autobus auf einer Straßenkreuzung unweit von Panoyce bei Michalovce wurden 7 Personen getötet und 18 verletzt.

Panik in einem Untergrundbahnhof. Aus Madrid wird gemeldet: Als gestern nachmittag ein Untergrundbahnzug in die bei der Bank von Spanien gelegene Station einfuhr gerieten die Leitungsdrähte in Brand. Als die Reisenden auf den Bahnsteig stürzten, kam aus der anderen Richtung ein Zug, dessen Passagiere, erschreckt durch den Anblick der unter starker Rauchentwicklung brennenden Kabel das Halten des Zuges nicht abwarteten, sondern durch die Türen und Fenster die Wagen zu verlassen suchten. Es entstand ein großes Gedränge, bei dem sieben Personen durch Glassplitter verletzt und zahlreiche Frauen in Ohnmacht fielen.

Wirbelschaden in Maier. Wie Havas aus Oran meldet, hat dort ein heftiger Wirbelsturm bedeutende Schäden angerichtet. Zwei Personen wurden getötet. Ein Teil der Eisenbahnstrecke zwischen Tadmort und Benisaf ist unbrauchbar geworden.

Verkehrsunfall in Spanien. Wie aus Saragossa gemeldet wird, stießen in der Nähe des Dorfes Bujalaros ein Automobil und ein Lastkraftwagen, auf dem sich 22 Arbeiter befanden, zusammen. Ein Arbeiter fand hierbei den Tod, ein anderer wurde schwer verletzt, sieben weitere erlitten leichte Verletzungen, die 13 übrigen Quetschungen.

Führend in der Mode

Nur ein grosszügiges Spezialhaus

wie das meinige kann eine solch unerschöpfliche Auswahl der modernsten Herbst-Modelle von vorbildlicher Eleganz in vollendeter Schönheit zu diesen **unerreicht billigen** Preisen bieten.



Die Mode-Linie



Die Mode-Linie



Die Mode-Linie



Die Mode-Linie

Der gediegene Büstenhalter in prima Hemdentuch, Batist 1.75 1.40 1.10 95 75 60 40 35	Der ideale Büstenhalter in Trikot, Fioritrikot, Milanese 2.25 1.95 1.45 1.25 95 80 70 65 50	Der duftige Büstenhalter in Kunstseide, Seide, Spitzen 2.75 2.45 1.95 1.75 1.50 1.30 95 80 70 65
Der begehrte Büstenhalter für die stärkere und starke Figur 3.95 3.75 3.45 2.95 2.45 1.95 1.75 1.45 1.25 95	Der praktische Strumpfbandgürtel in gutem Drell, 4 auswechselbare Halter Der Preis — eine Freude 35	Der bevorzugte Strumpfbandgürtel in Jacquard, 4 auswechselbare Halter Der Preis — eine Sensation 75
Der elegante Strumpfbandgürtel in Jacquard, 4 auswechselbare Seidenhalter Der Preis — eine Leistung 95	Der herrliche Strumpfbandgürtel in farbenprächtigem Seiden-Jacquards 3.95 3.75 3.50 2.95 2.75 2.40 2.25 1.95 175	Der preiswerte Hüftgürtel zum Schnüren, Drell, 4 Halter 6.95 5.75 4.75 3.75 2.75 1.95 1.80 90
Der fesche Sport-Flach-Gürtel Jacquard mit Gummi, zum Knöpfen 4.95 4.75 4.50 3.95 3.75 2.95 2.75 2.40 195	Der reizende Sport-Flach-Gürtel Seiden-Jacquard, seitlich gehakt 8.50 7.75 6.75 6.50 5.75 5.50 4.95 4.50 395	Das Flach-Hüft-Mieder für die stärkere Dame, zum Schnüren, in Drell 6.95 5.95 5.75 4.75 4.50 3.95 345
Das Flach-Hüft-Mieder f. d. starke Dame, Rücken geschlossen, Stoff u. Gummi 12.50 11.75 10.75 9.75 8.75 7.75 6.75 5.75 475	Das wunderbare Flach-Hüft-Mieder f. d. starke Dame, Rücken geschlossen, seidl. gehakt 14.75 11.75 10.75 8.75 675	Das wundervolle Corselet — Büstenhalter u. Mieder kunstvoll vereint — für die jugendliche Figur 9.75 7.75 5.75 4.95 340
Das aparte Corselet zu Taus. verkauft u. immer wied. begehrt, f. jede Figur 15.75 14.75 12.75 11.75 10.75 9.75 8.50 775	Der Favorit — Das Corselet mit elastischer Innenbinde für die stärkste Dame bis Weite 130 vorrätig 29.50 27.50 24.50 1950	

Meine eigenen Herbstmodelle eine Klasse für sich

Wiesbadener-Korset-Industrie

Das Spezialhaus der hohen Leistung mit eigenen Werkstätten

Kirchgasse 49.

A Alleinige Vertretung von Welt-Kunst-Ateliers: Le Select, Paris, Model Brasière Co., New-York, Gossard Line of Beauty, London.

Natürlich sind Hämorrhoiden heilbar!

Mit etwas Ausdauer und Geduld sind sie auch in ganz veralteten Fällen vielfach zu heilen, mindestens aber so zu bessern, daß sie keine besonderen Beschwerden mehr verursachen.

Man sollte Hämorrhoiden stets behandeln, auch in ganz leichten Fällen, wenn sie nur in unbedeutendem Maße lästig sind.

Oft tritt ganz plötzlich, von einem Tage auf den anderen, eine derartige Verschlimmerung ein, daß aus dercheinbar ganz harmlosen Sache ein Leiden entsteht, das qualvolle Schmerzen verursacht und auch lebensgefährlich wird, in jedem Falle aber zu schweren und dauernden Schädigungen führen kann.

Schon längeres Verharren des Urins oder des Stuhlganges, Eizen auf kalten Steinen und verschiedene andere Einflüsse können bei bisher ganz gutartigen Hämorrhoiden eine katastrophale Verschlimmerung herbeiführen.

Mancher Todesfall in den besten Jahren, manche schwere Operation, manches jahrelange, hoffnungslose Siechtum könnten in ganz einfacher Weise vermieden werden, wenn das Leiden, solange es erträglich ist, nicht fast immer zu leicht genommen würde.

Hämorrhoiden entstehen durch Blutstauungen im Unterleibe, die eine Erschlaffung und Erweiterung der Blutgefäße am Ausgange des Mastdarms verursachen.

Sie haben Neigung mit Krampfaderen.

Diese knotigen Auftreibungen werden wund und nässen oder sie bluten auch.

Leute mit schmerzhaften Hämorrhoiden erkennt man an dem gepeinigten, heißen Gang, an dem gequälten nervösen

Gesichtsausdruck, den die oft bis zur Unerträglichkeit gesteigerten Schmerzen hervorruhen.

Gegen Hämorrhoiden werden vielerlei Mittel empfohlen. Wir wollen uns auf die besten beschränken.

Das eine heißt: größte Reinlichkeit. Mindestens zweimal täglich kühle Bädungen. Damit verhindert man aber nur das Wundwerden. Zu einer gründlichen Kur gehört die Beseitigung der inneren Ursachen und dazu dient das zweite gute Mittel, Dr. med. Hans Fitchers Hämorrhoidalkur.

Sie besteht aus drei Teilen: Zäpfchen, Salbe und Pillen und schafft nicht nur sofort große Erleichterung, sondern bringt bei regelmäßiger Anwendung die Geschwülste auch zum Einschumpfen und schließlich zum Verschwinden.

Lesen Sie hier nur zwei von den vielen Briefen, die uns täglich zugehen:

Berlin, den 5. 6. 1928.

Ich teile Ihnen ergebenst mit, daß Ihre Hämorrhoidalkur mich von einem 10 Jahre langen Leiden, dessen Schmerzen trotz Verwendung diverser Mittel bis zur Unerträglichkeit steigerten, befreit hat. Ich kann mit bestem Gewissen versichern, daß Ihre Pillen und Zäpfchen mir sofort Linderung verschafften, nach drei Tagen war jeder Schmerz verschwunden. Ich glaube behaupten zu können, daß Ihre Heilmittel unübertrefflich sind, besonders die Zäpfchen und Pillen, und deshalb jedem Leidenden nur wärmstens empfohlen werden kann.

Hochachtungsvoll
E. B.

Unterfrankfurt, den 21. 6. 1928.
Möchte Ihnen mitteilen über den Zustand meiner Krankheit und die Wirkung Ihrer Kur. Da ich schon 32 Jahre leidend bin und schon viel gebraucht habe, hat doch nichts so gut geholfen wie Ihre Kur. Blutungen, Jucken und Jucken im Leibe sind ganz verschwunden. Ich bin mit Ihrer Kur sehr zufrieden und werde meinen Leidensgefährten nur Ihre Kur raten.
Es grüßt S. R.

Damit Sie einen Begriff davon bekommen, wie Dr. med. Hans Fitchers Hämorrhoidalkur wirkt, senden wir Ihnen die drei Mittel zum Ausprobieren gänzlich kostenlos.

Wir versetzen diesmal nur 10.000 solcher kostenlosen Proben und diese werden in kurzer Zeit ausgegeben sein.

Allerdings reicht diese Sendung nur für ein bis zwei Tage, aber das genügt schon Ihnen zu zeigen, daß die Kur gut ist, denn Sie werden schon am ersten und am folgenden Tage die gute Wirkung merken.

Danach können Sie sich dann einen Begriff machen, wie die Kur wirkt, wenn Sie einige Zeit lang fortgesetzt wird. Wenn Sie uns schreiben, so kostet Sie das nur eine Postkarte.

Dafür erhalten Sie einige Tage lang eine bedeutende Binderung und die Gewißheit, daß es sichere Hilfe gegen Ihr Leiden gibt.

Das ist wohl die 8 Bts. Porto wert, die die Postkarte kostet.

Tun Sie es aber heute noch.

Schreiben Sie uns einfach Ihren Namen und Ihre genaue Adresse, weiter ist gar nichts nötig.

Unsere Adresse ist: Dr. med. Hans Fitcher, G. m. b. H., Berlin W 35 / E. 24.

Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Oktober 1928

vormittags 9½ Uhr, durchgehend ohne Pause, versteigern wir zufolge Auftrags wegen Wegzugs u. a. m. in unserem Versteigerungslokale

6 Luisenstr. 6

Nähe Wilhelmstraße

nachverzeichnete gut erhaltene Mobiliargegenstände:

- 1 hochherrsch. Herrenzimmer-Einrichtung (taufel. Kuch.), Entwurf von Prof. Bruno Paul, best. aus: Bibliotheksstuhl, Diplomatenstuhlfisch, Stuhl, r. Tisch, Schreibstisch, 2 Stühlen;
- 1 mod. Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung best. aus: Bibliotheksstuhl, Diplomatenstuhlfisch, r. Tisch, Schreibstisch, 2 Stühlen mit Leder;
- 1 eleg. Eichen-Speisezimmer-Einrichtung best. aus: Büfett mit Seitenschranken (2,15 Mtr.), Kredenz, Kuchentisch, 6 Stühlen mit Leder;
- 1 mod. Eichen-Speisezimmer-Einrichtung best. aus: Büfett mit Vitrinenschrank, Kredenz, 6 Stühlen mit Leder;
- 2 sehr schöne Eichen-Standuhren;
- 1 Kuch.-Schlafzimmer-Einrichtung best. aus: 2 Betten, 2 St. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegel, zwei Nachtschränken mit Marmor;
- 1 hellh. Schlafzimmer-Einrichtung best. aus: 2 Betten, 2 St. Garderobenschrank, Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachtschränken mit Marmor;
- 1 laf. Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung mit 2 Betten;
- 1 Eichen-Fremdenzimmer-Einrichtung best. aus: 1 Metallbett, 1 St. Spiegelschrank, Waschkommode und Nachtschrank mit Marmor;
- 1 schwarzer sehr guter Flügel, 1 schwarzes Pianino; Teppiche:
- 2 sehr schöne Perser Teppiche (5,50x3,70) und (3,40x4,30), Perser Brücken, Kellern, Wärentell mit Kopf, deutsche Teppiche;

Antike Möbel:

prachtvoller Empire-Sekretär (Burselholz), eingeleitet gewöhnliche Kommode, Alabaster Garde-robenschrank, Barockschrank;
Eichen-Büfett, Kuch., Eichen- und Mahag.-Spieglspiegel mit Trumeau, div. andere Spiegel, Eichen- und Kuch.-Krug, und andere Tisch-, Kuch- und Bauernstühle, Schreiselstuhl, 4 Bauernstühle, div. andere Stühle, Mahag.-Schreibtisch mit Bronzebeschlag, Biedermeier-Glaschrank, Kommoden, Konsolen, Chiffonniere, Klubgarnitur, Sofa, zwei Sessel mit Büschelbezug, Einzelsessel, Ecksessel, drei Chaiselongues, mod. Dielenmöbel, 1 Eichen-Bücherständer, Staffelei, Rordmübel, Kuchbaum-Spiegelschrank, ein- und zweifach, Kuch- und laf. Kleiderschränke, Waschkommode und Nachtschränke mit Marmor, Kuch- und Metallbetten, Federbetten und Kissen, Eichen-Platzgardenrobe, Eichen-Wanduhr, Grammophon, Ständerlampe, elektr. Lüster und Lampen, Schreibmaschine, Konzerttisch, goldene Herrenuhr, Verleitetische, große Anzahl Gemälde und andere Bilder, Porzellan- und Bronze-Gruppen und Figuren, zwei große sehr schöne lap. Wandteppiche, Zinn- und Messing-Decorationsstücke, Marmor- und Verleitetische, 2 Empire-Bronzeleuchter, Empire-Stand-uhren, Daun.-Teppiche, sehr gute Vorhänge, Kellertisch, Gasbeheizten, Gasbeheizte, weiße Küchen-Einrichtung;

1 Mannesmann Tiefkühlschrank (125 Volt);
ferner: 1 Telefonschleife, Schreibmaschinenstuhl, 2 Tische, 2 Stühle;
freiwillich meistbietend gegen Barzahlung.
Befichtigung: Dienstag während den Geschäftsstunden.

Georg Jäger & Sohn

Tagator, beidgl. u. öffentl. angekl. Auktionator
6 Luisenstr. 6. Gegründet 1897 T. 22448 u. 25047.

— Bornschmitts Hof —

Übernahme von Versteigerungen kompletter Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässen, eins. Möbel, Kuch., Gemälden, Teppichen und Kunstgegenständen.

Autogaragen

in Weißblech

Autoboxen

steht in allen Größen u. Tagen fix und fertig preiswert

August Sanbach,
Weilstraße 21, 1. St.
Interessenten erhalten sofort Offerte.

Kraft, Erbsenplanen,
Stachel, Johannis-Str.
in best. Sorten hat abzus.
Jakob Kesseler,
Mainzer Straße 90.

Ev. Arbeiterverein für Wiesbaden u. Umg. E. V.

Sonntag, den 7. Oktober

37. Jahresfest

Vormittags 10 Uhr Festgottesdienst in der Lutherkirche.
Festpredigt von Herrn Prof. P. Dr. Schloffer (Herborn).

Nachmittags 3½ Uhr:

Familienfeier im Gemeindehaus Steingasse 9
mit Kaffee und Kuchen, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

H. Haidänder I. Vorsitzender.

LEIBNIZ-KEKS



BAHLEN A.G. HANNOVER

BISCUITS, WAFFELN
SIND NOCH IMMER UNERREICHT

GRATIS KOSTPROBEN
WERDEN VERABFOLGT WÄHREND
DER KEKSTAGE.

am 8., 9. u. 10. Oktober 1928

Keipers Kaffee, Tee, Kakao
sind hervorragend

J. C. Keiper, Kirchgasse 68

Fernsprecher 27114

Sammlung Graf Merveldt, Schloß Marienfeld

u. anderer Besitz. Antike Möbel des 16. bis 19. Jahrhunderts. Deutsches Porzellan von Meissen, Fulda, Höchst usw., Zinnarbeiten, goldene Taschenuhren, Email- und Bergkristall-Anhänger, Holzbildwerke, Silbergefäße des 17. und 18. Jahrhunderts; franz. und holländische Gobelins, Perserteppiche u. v. a.
Quartkatalog mit 15 Lichtdrucktafeln 3 Mark.

Waffensammlung Graf von Bochoitz

u. anderer Besitz.

Waffen des 16. bis 18. Jahrhunderts
Quartkatalog mit 2 Lichtdrucktafeln 1 Mark.
Versteigerung: 16. bis 19. Oktober 1928.

Kunstauktionshaus Math. Lempertz

Inh. Joseph. Hanstein Gegründet 1846
Köln am Rhein, Neumarkt 3.

F113

Anmeldung zum Evangelischen Konfirmanden-Unterricht.

Die Anmeldung zum Konfirmanden-Unterricht durch die Eltern oder die Vormünder nehmen die Pfarrer vom 8. bis 12. Oktober 1928, von 11 bis 1 Uhr und von 6 bis 7 Uhr entgegen. Taufschein oder Familienbuch ist vorzulegen.

Die Konfirmanden der Gemeinden werden in den Kirchen und Schulen verteilt werden und in den Kirchenbüchern eingetragen. Die Konfirmanden aus den Bezirken der Pfarrer Diehl, Landestirchen, St. Hilbert und St. Paul werden von den übrigen Pfarrern ihrer Gemeinde mitübernommen.

Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder möglichst bei ihrem Pfarrpfarrer, und zwar persönlich anzumelden. Jedoch steht den Gemeindegliedern bei besonderen ernstlichen Gründen die Wahl des Pfarrers für ihre Kinder frei, soweit die betreffenden Pfarrer in der Lage und bereit sind, solche Anmeldungen anzunehmen.

Der Unterricht beginnt für die Mädchen am 17. Oktober, für die Knaben am 18. Oktober, um 7½ Uhr vormittags.

Die Pfarrer der vier Evang. Gemeinden Wiesbadens.

Das Wiesbadener Schloß ist tägl. zu besichtigen

von 10—1 und von 2—5 Uhr.
Eingang durchs Tor in der Marktstraße

Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.

Sonntag, den 7. Oktober 1928.

Bonifatiuskirche. 6 und 6.45 Uhr hl. Messe 7.30 Uhr Amt. 8.30 Uhr Kindergottesdienst. 10.15 Uhr Hochamt mit Predigt und Segen. Abends 6 Uhr Rosenkranzandacht. An den Wochentagen sind hl. Messen 6.30, 7.15 und 9 Uhr. Freitag 7.15 Uhr Schlußmesse. Dienstag, Donnerstag und Sonntag 6.15 Uhr Rosenkranzandacht. Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Samstag von 4— und nach 8 Uhr, sowie jeden morgen nach der ersten hl. Messe.

Maria Hilffkirche. 6.30 Uhr erste hl. Messe. 8.15 zweite hl. Messe. 9 Uhr Kindergottesdienst. 10.15 Uhr Hochamt mit Predigt und Segen. 6 Uhr Rosenkranzandacht. An Wochentagen sind hl. Messen Montag und Dienstag 6.30 und 8.30 Uhr. Mittwoch an um 7.10 und 9 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag 8 Uhr Rosenkranzandacht. Beichtgelegenheit: Samstag 4—7 und nach 8 Uhr. Sonntag von 6 Uhr an.

Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse. 8.15 zweite hl. Messe. 9 Uhr Kindergottesdienst. 10.15 Uhr feierliches Hochamt. Nachmittags 2.15 Uhr Rosenkranzandacht. An Wochentagen sind hl. Messen 6.30 und 7.15 Uhr. Freitag 6.45 Uhr Schlußmesse. Montag, Mittwoch und Freitag, abends 6 Uhr Rosenkranzandacht. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6.30 Uhr an, Samstag nachmittags von 4— und von 8 Uhr an.

St. Elisabethkirche. 1. hl. Messe 6.30 Uhr. Zweite hl. Messe 7.30 Uhr. Kindergottesdienst 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Letzte hl. Messe 11.15 Uhr. Abends 6 Uhr Rosenkranzandacht. An den Wochentagen sind hl. Messen 6.30, 7.10 und 8 Uhr. Dienstag 7.15 Uhr hl. Messe mit Zuehung und Segen. Freitag 7.30 Uhr hl. Messe mit Zuehung und Segen. Beichtgelegenheit: Samstag 3.30—7 und nach 8 Uhr. Sonntag früh bis 8.15 Uhr. Dienstag früh bis 8 Uhr. Freitag, nachmittags 6—8 Uhr. hl. Kommunion; vor und nach den drei ersten hl. Messen und nach Bedarf.

Mittheil. Gemeinde (Friedenskirche). Schwanbacher Straße. Vorm. 9.45 Uhr Amt mit Predigt. Pfarrer Eder.

English Church, Frankfurter Straße 3.
Services on Sunday, October 7 (Harvest Thanksgiving) Holy Communion 8.30. Matins & Sermon 11. Evensong & Address 6.

Evangel.-luth. Gemeinde, der selbst evang.-luth. Kirche in Preußen zugehörig, Dombelmer Str. 4. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Fr. Wagner. Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Friedhofstraße 8. Vorm. 10 Uhr Festgottesdienst. Nachm. 4 Uhr Missionsvortrag. Pfarrer Stallmann, Bochum. Dienstag abends 8.30 Uhr Predigtgottesdienst: Fr. Schmeißendörfer, Frankfurt.

Methodisten-Gemeinde, Dombelmer Straße 11. Vorm. 9.45 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Jugendbund. Dienstag abends 8 Uhr: Bibelfunde. Pred. A. Rüden.

Christliche Gemeinschaft, 20½ Uhr Evangelium in der Aula am Schloßplatz, Mittwoch, den 10. Okt. 20½ Uhr Bibelfunde in der Schwanbacher Str. 1. Dinterhaus 1.

Christl. Glaubensgemeinschaft, Bismarckring 11. Abends 8 Uhr Evangelisation. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelfunde.

Unsere Schlager der Herbst-Saison

Eich. Schlafzimmer 700.- Poliertes Speisezimmer 775.- Die preiswerte Reformküche 395.- Eich. Herrenzimmer 550.-
 180 Spiegelschrank Einzelmöbel Polstermöbel Betten Bettfedern

Besichtigen auch Sie zwanglos unsere Lager

Möbelhaus Gebrüder Leicher, Oranienstr. 6

Elektr. Licht- und Kraftanlagen, Beisteueranlagen

zu den Bestimmungen des Elektrizitätswerkes führt aus

Ing. Walter Betz, Wiesbaden, Karlstr. 30.

Telephon 24277.

Dreherei — Ankerwickerei.

Ein unentbehrlicher Hastrunk!

Ober-Selterser
 Mineralbrunnen

unübertroffen milde!

Urkundlich seit 1731 bekannt
 Hauptniederlage

F. WIRTH, G.M.B.H.

Großhandlung sämtl. Heil- u. Tafelwasser
 Hauptgüterbahnhof Tel. 20054-55
 Gelegenheit zu Trinkkuren jeder Heilquelle
 in ihrer natürlichen Temperatur
 Taunusstraße 22 1641

Standuhren

beste Werke, gegen Wochenmiete von Mk. 2.— an die Woche, nach 50 Wochen Ihr Eigentum. Schreiben Sie sofort um Vertreter-Besuch unter F. 625 an den Tagbl.-Verlag.

Winter-Kartoffeln

Es ist Zeit zur Einföhrung des Winterbedarfs. Wollen Sie die Gewähr haben, gut, reell u. zuverlässig bedient zu werden, dann beden Sie Ihren Bedarf an Kartoffeln nur bei mir im Kartoffel-Spezialgeschäft. / Ich empfehle Ihnen la gelbfleischige Industrie-Speisekartoffeln aus hellen Sandböden, die besten Qualitäten zu billigsten Tagespreisen. / Lieferung frei Keller. / Kochproben auf Wunsch.

Carl Wald, Kartoffelgroßhdlg.

Kellerstraße 16 • Telephon 22611

Winterkartoffeln

gelbe Industrie, liefert zu den billigsten Tagespreisen

Maurus Bed, Kaiserstraße 28
 Wiesbaden-Biedrich. Telephon 60062.

Gelegenheitskauf

1 Schlafzimmer, 1 Speisezimmer, 1 Herrenzimmer

in Eiche und poliert, sowie Klubgarnitur umständehalber sehr preiswert zu verkaufen.

Ph. Besler, Möbelgeschäft,
 Taunusstr. 33/35.

Lernen Sie tanzen

in der

Tanzschule Bier

Die Tanzlehrstätte der Wiesbadener Gesellschaft

Es ist Zeit

Ihre Anmeldung vorzunehmen, um eine gemessenhafte Einföhrung d. Kurse zu gewährleisten

Wir beginnen

mit einigen Zirkeln bereits ab 10. Oktober
 Institutsräume: Boge Platz, Friedrichstr. 35
 und Hotel Metropole, Wilhelmstraße.

Anmeldungen Adelheidsstraße 85 :: Anruf 23442

Deller's Tanzschule.

Unsere diesjährigen

Winter-Tanz-Kurse

beginnen Mitte Oktober und nehmen wir gefl. Anmeldungen in unserer Wohnung, Hellmundstr. 51 P., jederzeit freudl. entgegen.

Anton Deller und Frau.

Tanzschule Diehl

Friedrichstr. 43, 1. Et.

Anmeldungen zu uns. Mitte Okt. bög.

Gesellschafts-

Tanz-Kursen

nehmen wir jederzeit frdl. entgegen.

Unterrichtshonorar 20.— Mk. Teilzahlung gestattet.

Separat-Kurse für Ehepaare und ältere Personen
 Privat-Tanzstunden, vormitt., nachmitt. u. abends.

Tanz-Schule Krumm

Zu unseren Mitte Oktober beginnenden

Tanz-Kursen

nehmen wir noch Anmeldungen freudlichst entgegen.

Täglich Privatunterricht für Anfänger, Vorgeschriftene und Ehepaare in unserer Wohnung, Adelheidsstraße 58, I., Ecke Karlstr., Anruf 24495

Unsere

Tanz-Kurse beginnen Mitte Oktober

Um gefl. Anmeldungen bittet

Sport- und Tanz-Schule Sauer

Adelheidsstraße 33

Fernruf 26010

Jeden Freitag abend, von 7/9—11 Uhr: Tanzübungsabend mit Vorführung und Unterricht des modernen Tanzstils

Der Radioempfang

mit der Lichtleitung kostet

1 Pfg. pro Stunde

Fort mit Akku und Anode

Jeder Apparat kann angeschlossen werden

Auskunft durch das Spezial-Geschäft

Rundfunkhaus Wiesbaden

Webergasse 25 Inh. M. Kohle Fernspr. 20012

Notwendig ist mir



GERMANIA

BRAUEREI-GES. WIESBADEN

weil am besten und wohlkömmllichsten.

Öfen

aller Systeme in riesiger Auswahl.

Jacob Post

Hochstättenstraße 2

Telephon 26823

1573



Ständerlampen mit Schirm kompl. v. 50 K an
 Lampenschirme 70 cm Durchm. von 20 K an aus prima Material

Eigene Anfertigung Größte Auswahl

Bernstorff

Kirchgasse 23 Tel. 25676

Wir haben die

General-Vertretung unseres 8-Zylinder-Personen-Wagens

für den Bezirk Wiesbaden (Regierungsbezirk) und Mainz (Rheinhesen) der Firma

Motorwagen-Verkaufsgesellschaft Wiesbaden, Adolfsstraße 1

Ing. E. F. W. Hamster & Co.

übertragen.

Betrachten Sie die neuesten Modelle und verlangen Sie unverbindliche Probefahrt.

Fernsprecher (Wiesbaden) 20427, Fernsprecher (Mainz) 2198

Röhr-Auto A.-G., Oberramstadt (Hessen)

**Legen Sie Wert
auf gute Möbel und Betten
auf billige Preise
auf günstige Zahlungsbedingungen**
dann kommen Sie zuerst zu mir und Sie sparen Zeit,
Geld und Enttäuschungen.



Verkauf in 4 Stockwerken

**Beste
Werkstatt-Möbel**

M. Bauer

**Betten-
Fabrikation**

Wiesbaden Wellritzstraße 51, nahe Bismarckring

Frauentub C.V. Dranienstr. 15, 1.

Montag, den 8. Oktober, 18 Uhr:

Wiederbeginn der gefälligen Abende

Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt daselbst.
Der Vorstand.

Schützen-Verein Diana



Zu dem am Sonntag, den
7. Oktober auf der Adolfshöhe
stattfindenden

großen Oktoberfest

ladet Freunde und Gönner herzlichst ein
Anfang 5 Uhr. **Der Vorstand.**

Saalbau u. Sporthalle Schmitzer im Stadtteil
Waldstraße - an den Kasernen

Sonntag, den 7. Oktober d. J.
ab nachmittags 3 1/2 Uhr:

Großes Gala-Saalsportfest

des Radfahrervereins Waldstraße

Reichhaltiges Programm mit Preisverteilung 6 Uhr
Kassenöffnung 3 Uhr — **TANZ** — Eintritt 50 Pf.
Es ladet freundlichst ein: **Der Vorstand.**

Neues Schützenhaus

(Galanterie)

Morgen Sonntag, den 7. Oktober, nachmittags
4 Uhr, bei jeder Witterung im großen Saale:

Tanz.

1a Weine, prima Biere und Apfelwein, bekannt
gute Küche. Süßer Apfelmost.

Regelmäßiger Autobusverkehr von 3—10 Uhr, ab
Sahnschraube und zurück. Eintritt und Tanz frei.

II. Voranzeige!

Münchener Oktoberfest

am 13. und 14. Oktober cr.

Saalbau u. Sporthalle Schmitzer, Stadtteil Waldstr.

**Auswanderer
nach AMERIKA**

Unsere Vertreter sind jederzeit gern bereit
Auskünfte über Beschaffung des Visums zu
geben sowie bei Regelung von Passagen
behilflich zu sein

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt
in Wiesbaden: **Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich**, Wilhelmstr. 56;
in Bingen: **Polytechnische Buchhandlung K. W. May**, Kapuzinerstr. 5;
in Bad Schwalbach: **Georg Besier**, Brunnenstraße 51; F111
in Mainz: **Lloyd-Reisebüro L. Lyssenhof & Co.**, G. m. b. H., Ludwigstr. 4.

**Historischer Gasthof
„Zur Linde“ Geisenheim/Rh.**
Kommenden Sonntag, Montag, Dienstag (7.—10. Okt.)

Geisenheimer Jahrmarkt

Spezialitäten der Küche: Spanferkel, Hasenbraten, Rheinische,
Rheinisches Stimmungs-Konzert der Hauskapelle (TANZ)

Das führende Haus am Platze.

Zentralheizung — Zimmer mit kalt- und warmfließendem Wasser
Garage stets geöffnet

Frau W. Ch. Wollmann Wwe. u. Lindentante.

Hotel Weinhaus Ress
Hattenheim (Rheingau)

Zu dem am 7. und 8. Oktober stattfindenden

Kirchweih-Feste

erlaube mir ergebenst einzuladen. An genannten
Tagen finden in den schönen und geräumigen
Lokalitäten durch die Rolfs Jazz-Band-Kapelle
Tanzvergnügen statt, sowie in den unteren
Räumen durch besond. Kapelle **musikalische**
Unterhaltung. Balthasar Ress, Weingutshaus.

Autoverbindung ab Wiesbaden Kaiser-Friedrich-Platz: Sonntags 4.30,
Montags 5.50 Uhr. Von Hattenheim nach Wiesbaden 12, 2 u. 4 Uhr nachts
1865

Frankfurter Hof

Webergasse 37

an der Langgasse

Sonntag, den 7. Oktober

Diner 1.30
Kraftbrühe Royal
Schweinerücken
oder
Roastbeef englisch
m. Blumenkohl see.
Hollandaise, pommes
frites, Reis n.
Trautmannsdorf

Diner 1.—
Kraftbrühe Royal
Kalbsnierenbraten
mit Salat
und pommes frites

Diner 2.—
Kraftbrühe Royal
Seezungenfilet frites
m. Remouladentunke
u. Kartoffelsalat
Ein Gang nach Wahl
Reis n. Trautmannsdorf

Abendlich 8 Uhr:
Gastspiel

Münchner Schrammel-Trio

Sepp, Loisl und Nazi

Garten-Restaurant „Zur Muckerhöhle“
Goldg. 21 Spez.-Aussch. d. Wildbräu-Bieres Inh. Wih. R.

Diners für Sonntag, 7. Oktober:

Diner Mk. 1.— Königin-Suppe Gedämpfte Hochrippe oder Schweinebrat. mit Bohnen Gemüse u. Kartoffeln Dessert	Diner Mk. 1.20 Königin-Suppe Gespickt. Lendenbraten oder Schweinekotelett mit Salat und Kart. Dessert
--	---

**Café-Restaurant
Nonnenhof**

Kirchgasse 15, I. Stock - Ecke Luisenstraße

Menü für Sonntag, den 7. Oktober
1 Gang nach Wahl Mk. 1.30 - 2 Gänge Mk. 2.—

DINER:

Mockturtle-Suppe
Blaufelchen
nach Müllerin Art
Gespickte Kalbsnuss
Blumenkohl
pommes rissoler
Haselnuss-Crème

SOUPER:

Ochsenchw.-Suppe
Barbenschnitte, geb.
Sauce remoulade
Roastbeef
mit versch. Gemüsen
Schwenkkartoffeln
Crème

Heute Gr. Oktoberfest

mit der
Konzert- und Stimmungskapelle Pfeiffer

Hotel-Restaurant Zur Börse
Mauritiusstraße 8

Menü für Sonntag, den 7. Oktober

Menü Mk. 1.—

Tapioca-Suppe
Wiener Schnitzel
m. Bohnensalat u. Kartoff.
oder
Sauerbraten mit Klößen
Pflaumen-Kompott

Menü Mk. 1.50

Tapioca-Suppe
Goldbarsch à la meunière
sauce remoulade
Kartoffelsalat
Wiener Schnitzel
m. Bohnensalat u. Kart.
oder Sauerbraten m. Kl.
Pflaumen-Kompott

Spezialität ab 5 Uhr nachm.: Schnitzel à la Helgolander
Hasenrücken, Hasenschlegel, Has im Topf m. Klößen
Gansbraten, Entenbraten, junge Hähne, Poularden
Riesenkaltbraten sowie reichhaltige Speisekarte
Forellen aus eigener Fischerei, stets frisch.

Restaurant Bier-Türme
Telephon 24743 Dorfstraße 8 Telephon 24744

Morgen Sonntag von 6 Uhr ab

Großes Schlachtfest

**Sämtliche Schlacht-Speziali-
täten in bekannter Güte**

Heute Samstag abend
Weißfleisch, Bratwurst mit
Kraut und Püree

Zum freundlichen Besuche ladet höflichst ein
Wilhelm Höffel.



BODE TEL. 20968

WIESBADEN
Bleichstraße 41 Bücherplatz 6
Dorfheim-Wiesbadenerstraße 40

Parlophon
der erstklassige Marken-Apparat
Anzahlung nur Mk. 8.—
Wöchentl. Abzahlung 1.50
Reichhaltiges Lager in Grammophon-,
Beka- und Parlophon-Platten.
Reparaturen und Ersatzteile unter
Garantie billigst.
Unverbindliches Vorspielen.



Bdel-Sandblatt

**Florian Geyer
Santa Vita**

die beste 30-Pfg.-Zigarre

Bei 50-Stück-Kistchen 5% Rabatt.

Carl Flemming

Zigarren-Import G. m. b. H.

Wiesbaden, Wilhelmstr. 52

Biebrich, Rheinstr. 14

Mainz, Ludwigstr. 9.



Spanische Weinstube

Michelsberg 7 :: Telephon 28220

Täglich ab 8 Uhr: **Stimmungs-Konzert**
Musikal. Schiffs-Kapelle
 Stimmung, Gesang, Einlagen — Morgen Sonntag ab 5 Uhr nachm.
 Im Ausschank wie bekannt nur erstklassige Weine — gut gelagertes
 Germania-Pilsener — Ia Küche — billige Preise.
 Es ladet freundl. ein **Pedro Berta.**

Urania-Theater

Bleichstraße 30

!Null Uhr!

so betitelt sich der gewaltigste Kriminal- und Abenteuerfilm, der je gedreht wurde in 6 Akten atemberaubender Sensationen mit

Lyonel Barrymore

in der Hauptrolle.

Ferner:

Der Unbekannte

mit **Lon Chaney**
 dem Meister der Maske und seinem ebenbürtigen Rivalen **Norman Kerry.**

Kulturfilm

Wochenschau

Café-Restaurant Klosterschenke, Klarenthal

schöner Spaziergang

Süßer und rauscher Apfeimost, Hausmacher Wurst, Bauernkäse

Es ladet höflichst ein

W. Höher.

Bier- und Wein-Restaurant

Café „Waldeck“ Aarstr. 69

Morgen Sonntag, ab 4 Uhr:

Großes Oktoberfest mit Tanz.

— Eintritt frei. —

Es ladet freundl. ein

Gg. Hansel.

Reine Weine, gepflegte Biere, eigene Konditorei.

UFA-PALAST

Täglich 2 Film-Schlager

Mady Christians

(der Liebling der Wiesbadener seit ihrer „Königin Luise“) in

Eine Frau von Format

Reizvolle Intrigen einer charmanten Frau

Ferner:

Ihr schönster Tag

Ein lustiges Liebesabenteuer mit **Dolly Davis** und **Silvio Pédrelly.**

Sowie:

Spanische Reitschule

Interessanter Sportfilm

und Ufa-Woche Nr. 41.

Beginn täglich: 4, 6.15, 8.30. Sonntags: 3, 5, 7, 9.

Kleine Preise von Mk. 1.— bis 3.—

Großes Orchester mit Oskalyd-Orgel Kapellmeister v. Egressy.

Café-Rest. Orest

ab Montag, den 8. Oktober

Rheinisches Winzerfest

mit **Kremer & Metz**, die lustigen Landknechte, zur Laute. — **Fredy Semmel-Sembach**, Conférencier sowie **Max Jan** der beliebte Komiker.

„Orient“ Unter den Eichen.

Heute Samstag ab 8 Uhr, morgen Sonntag ab 4 Uhr:

TANZ

Die bekannte erstklassige Kapelle. Eintritt frei! Getränke nach Belieben.

Restaurant „Westendhof“

Schwabacher Straße 46

Sonntag, den 7. Oktober

Musikal. Unterhaltung

Gutgepflegte Biere u. Weine. Reichhaltige Küche. Es ladet höflichst ein

Frau Seb. Winter Wwe.

„Einhorn“ Wiesbadens bekanntestes Speise-, Bier- und Wein-Restaurant Markstr. 32

Weitbekannt für vorzügliche, preiswerte Küche, Mittagstisch von 12—2½ Uhr à Mk. 1.30, 1.80, 2.50, Abonnement Mk. 1.10, 1.50, 2.25.

Gut gepflegte Weine im Pokal (¼ und ½ Flaschen). — Wiesbadener Germania-Pilsener, Glas 32 Pf., Dortmunder Aktien-Pilsener, Glas 36 Pf., Augustiner-Bräu München, Glas 36 Pf. Angenehmer Familienaufenthalt. — Gut geheizte renovierte Restaurationsräume. — Saal für Versammlungen, Gesellschaften, Vereine und Familienfeste. — Neuzeitlich eingerichtete Fremdenzimmer. — Frühstückplatten von 10—12 Uhr vormittags. — Gulasch 60 Pf., Italienischer Salat 65 Pf., Tellerfleisch 65 Pf., Eisbein 75 Pf., Pastetchen 50 Pf., Sauerbraten 80 Pf., Ochsenpökelbrust 80 Pf., Saure Nieren 80 Pf., Solperrippchen 90 Pf., Zwiebelfleisch 1.— Mk., Rumpsteak und Schnitzel 1.50 Mk. 1866

Varieté
 GROSS WIESBADEN
 DOTZHEIMERSTR. 19
 1 Minute vom Staatstheater Kleines Haus

Wovon Wiesbaden spricht!

Weltstadt-Variété-Programm vom 1.—15. Oktober 1928

mit einzig dastehenden Darbietungen von Künstlern mit Namen und Klang u. a.:

4 Bentos 4

weitberühmte Schleuderbrett-Akrobaten

5 Dolly Sisters 5

die deutschen Tiller-Girls

3 Harris 3

Neapolitanische Tarantella

Wanskes Companie

die musikalische Schneiderwerkstatt

Balzer-Bach

der urfidele Komiker

Zahnetti-Duo

Überraschungen in der Luft

Filmwunderhund Bull-Pygi

eine Dressur ohnegleichen

2 Lienharts u. Bobby

Jonglier-Kombinations-Neuheit

Elly u. John

die rätselhaften Komödianten

Karl Hays

der bek. rhein. Humorist.

Einlaß 7½ Uhr

Anfang 8¼ Uhr

Trotz enormer Spesen nur zeitgemäße Eintrittspreise von 1—3 Mk. im Vorverkauf in den Zigarrengeschäften Zander, Kirchgasse 51, sowie E. Rapp, Taunusstraße 9 (am Kochbrunnen), außerdem im Vergnügungspalast täglich von 11—1 und ab 5 Uhr (auch Sonntags).

Sonntags 2 große Vorstellungen 4 u. 8 Uhr (nachmittags zu kleinen Preisen)

Adolfshöhe.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr

jeden Mittwoch ab 8 Uhr

TANZ

Täglich Kaffee-Restaurant — Saal für Vereine.

Sprechmasch.

für 25 Pf.

Schallplatten

für 5 Pf.

Leihgebühr täglich.

G. Kohl, Gedenkstraße 12.

Gaibau „Zur Rose“, Bierstadt.

Sonntag: Tanz

Eintritt 30 Pf. Tanzen frei

Kein Getränke-Ausschlag. Es ladet freundlichst ein Der Rosewirt.

Thalia-Theater

Der farbenprächtige Ausstattungsfilm!

Moulin rouge

Ein europäisches Großwerk, mit einem **Millionenaufwand** hergestellt von dem genialen Regisseur **E. A. Dupont.**

Das auserwählte Beiprogramm:

Ein dämonisches Weib | Der Blindenhund
 mit (Kulturfilm)
Lupino Lane. | Die Deulig-Woche

Anfang wochentags 4, 6¼, 8½ Uhr

Sonntags 3, 5¼, 8½ Uhr.

Voranzeige: Ab Mittwoch, 10. Oktober **HENNY PORTEN** in ihrem neuesten Lustspielschlager „Liebe im Kuhstall“ (Uraufführung).

Jeden Abend ab 8½ Uhr: Taunus-Tanz-Palais

Taunusstraße 27, am Kochbrunnen. Telephon 23835. Marken-Sekt Burgeff & Co., die ganze Flasche Mark 8.— einschl. Steuer. Ia reine Flaschenweine Mark 4.—

BAYERN-VEREIN WIESBADEN E.V. Gegründet 1908

Großes Münchner Oktoberfest

GROSSER RUMMEL

verbunden mit dem 20jährigen Stiftungsfest
in sämtlichen Räumen des PAULINENSCHLÜSSCHENS
am Samstag, den 13. Oktober, ab 7 Uhr Saalöffnung,
am Sonntag, den 14. Oktober, vorm. von 11 bis 1 Uhr
Frühstückenkonzert, von 4 Uhr ab sowie am Vorabend

Konzert u. Tanz, Aufführen v. Schuhplattlerlätzen,
Humor. Unterhaltung - 2 Musikkapellen.

Eintritt 0.50 Mk. pro Person — Getränke nach Belieben.
Hierzu laden wir alle Landsleute u. Gönner herzl. ein: Der Vorstand.

590 Ekkehard-Spiele

Am Donnerstag, 11. Okt., abds. 8 1/2 Uhr
im Paulinenschlößchen

590. Gastspiel

Altdeutsche Volkslieder, Kammermusik,
Mysterienspiele, deutsche und nordische
Volktänze und vieles mehr.

Vorverkauf: Plätze num. 2.— und 1.50 M.,
unnum. 1.— M., Schüler u. Jugendbünde 50 Pf.

Hotel-Restaurant „Union“

Ede Mauer u. Neugasse

Das Haus der guten Küche

Vorzügl. Mittag- u. Abendtisch à 1.20 Mk.

Gastionspezialitäten: Holländ. Muscheln
Burgunder-Schneden

Voranzeige.

Samstag, den 13. Oktober:

Echt Rhein. Winzerfest

Traubenmost — Federweißer

Rhein-Hotel

„Wildbräu“

Bleibich, Rheinufer.

Samstags und Sonntags,
nachmittags und abends:

Konzert mit Tanz

in den oberen Räumen.

Samstag, 6. u. Sonntag, 7. Oktober,
in den unteren Räumen:

Münchner Oktober-Fest.

Stimmungskapelle.

Spezialität: Münchner Weißwürstchen.

Bädergehilfen-Verein Wiesbaden

Gegründet 1882.

Zu dem am Sonntag, den 7. Oktober 1928, im
„Kaiserhof“ Sonnenberg, stattfindenden

Herbstfest

Anfang 4 Uhr laden wir alle Ehrenmitglieder, Mitglieder sowie
Freunde und Gönner des Vereins herzlich ein
Der Vorstand.

Sonntags Tanz im Weinhaus „Rose“

Niederwalluf am Rhein

Erstklassige Tanz-Jazz-Kapelle.

RADIO

nur
bei

DOFFLEIN

führendes Spezialgeschäft
am Platze

Der ständig wachsende Kundenkreis machte eine bedeutende
Erweiterung meiner Spezialabteilung für Radio erforderlich.
Sie sind bei mir über alle Neuheiten stets auf dem Laufenden.

Spezial-Werkstätte für alle Facharbeiten. Akku-Ladestation.

F. Dofflein, Installationswerk, Friedrichstr. 53, F. 25678/25679

1871

Sprech-Apparate

nur Qualitätsmarken
solange Vorrat 25 bis 40 Prozent

Musik-Instrum. aller Art

Mandolinen, Git., Lauten, Banjo

Violinen in großer Auswahl

Spez. Jazz-Schlagzeuge

Saxophone

nur erste Weltmarken

Alle Ersatz- und Zubehörteile

Seibel Instrumentenbau

Jahnstr. 34 Tel. 23263

Restaurant Eppe

Göbenstraße 10, Ecke Werderstraße.

Diner von 12 bis 2 Uhr.

Samstag, den 6. und Sonntag, den 7. Oktober 1928,

ab 6 Uhr abends:

Jg. Hühner, Gans, Reh- und Hasen-Essen.

Spezialität: Dippel-Has

sowie reichhaltige Abendkarte.

Max Eppe.

Deutscher Kaiser

Wiesbaden-Schierstein

Sonntag, den 7. d. M.

im Lokal: ab 4 Uhr:

Künstler-Konzert | Tanzmusik

Markgrafen-Bräu, hell und dunkel

Aulmbacher.

Bekannt gute Küche, in Flaschen- u. Ausschankweine

Weinstube Krug

Ede Rhein- und Karlstraße.

Heute und morgen Hasen-Essen.

Junge Hühner. Neuer Trauben-Most.

Freie Wassersport-Vereinigung

unternimmt Sonntag, den 7. Oktober, einen

Familienausflug mit Tanz

nach Klarenthal zum Jägerhaus. Beginn nachm.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

4 Uhr. Freunde und Gönner sind herzl. eingel.

Rundfunk-Programme

Sonntag, 7. Oktober.

Frankfurt (M.) 428,6. 8.30 Uhr

Religiöse Morgenfeier. 11 Uhr

Kindertunde. Vortrag: Soll man

den Kindern Märchen erzählen?

10.30 Uhr Englische Dichtung.

12 Uhr Mittagskonzert.

13 Uhr Rundfunktheater.

14.30 Uhr Stunde der Jugend.

15.30 Uhr Rundfunktheater.

17 Uhr Konzert.

18 Uhr Stunde des Landes.

19 Uhr Rhein-Mainische

Verbandes für Volksbildung.

19 Uhr Sportnachrichten.

20.30 Uhr Streichquartett.

21.30 Uhr Vortrag.

22.30 Uhr Bilderbuch ohne Bilder.

23.30 Uhr Volkstümlicher Abend.

Rundfunktheater. — Musik.

Tanzmusik.

Stuttgart (M.) 379,7. 11.15 Uhr

Evangelische Morgenfeier. 12.15 Uhr

Promenade-Konzert. — Musik.

Schallplatten-Konzert. 14.15 Uhr

Jugendfunk. 14.30 Uhr

Karlsruhe. Konzert anläßl. d.

Gaufringfestes des Karlsruher

Sängerknabens. 16.30 Uhr

Schallplatten. 17.15 Uhr

Rundfunktheater. 18.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Musik. 19.15 Uhr

Erbenheimer Nachterb

Morgen Sonntag
den 7. Oktober

Die unterzeichneten Gastwirte laden zu diesem allseits beliebten Kirchweihfeste ergebenst ein.

Für prima Speisen und Getränke sowie Tanz und Unterhaltung ist weitgehendst Sorge getragen.

H. Bosched „Zum Adler“, L. Giebertmann „Frankfurter Hof“, H. Merten „Zum Schwanen“, H. Roos „Zum Löwen“, P. Stein.

Kurhaus

Sonntag, den 7. Okt., 20 Uhr im großen Saale:
Einziges Tanzgastspiel
Yvonne Georgi
Harald Kreuzberg
Am Flügel: **Friedrich Wilckens**.
Orchester: **Städtisches Kurorchester**.
Eintrittspreise: 2, 3, 4, 5 Mark.
Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe: 30 Pf.

Montag, den 8. Oktober, 16-18½ Uhr im kleinen Saale: **Tanz-Tee**

Dienstag, den 9. Oktober, 20 Uhr im kleinen Saale:
Gesellschafts - Abend
Eintrittspreis 4 Mk., für Dauerkarteneinhab. 2 Mk.

Donnerstag, den 10. Oktober, 16-18½ Uhr im kleinen Saale: **Tanz-Tee**

20 Uhr im kleinen Saale:
Geh. Rat Prof. Dr. R. H. Grützmacher

2. Abend
Kant und die Sittlichkeit

Freitag, den 11. Okt., 19½ Uhr im groß. Saale:
I. Zyklus-Konzert

Solistin: **Vusolina Giannini** (Sopran).

Samstag, den 12. Okt., 20 Uhr im kleinen Saale:

Heiterer Abend F330

Marcell Salzer

Rhein- u. Caunus-Klub

Wiesbaden & O.

abends 9 Uhr im Klublokal Hotel „Einhorn“

Außerordentliche Mitglieder - Versammlung

Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.

Pferdesport!

Herbststrennen

Veranstaltet vom Comité des Courses auf der

Rennbahn zu Kastel-Mainz (Insel Maarau b. Kastheim).

am **Sonntag, den 7. Oktober 1928.**

Beginn 13½ Uhr - Eintritt 1-4 Mk.

Restaurations. Totalisator.

Zugang und Zufahrt zur Rennbahn nur ab Brücken-

kopf Kastel oder Bahnhof Kastel (10 Minuten)

Die begeisterte Aufnahme des ersten

Experimental-Vortrages veranlaßt trotz der

unerwarteten Angriffe aus unkompetent. Kreisen

MAX MOECKE

seine aufklärende Tätigkeit fortzusetzen.

Auf allgemeinen Wunsch ist der

II. VORTRAG

über

HELLSEHEN

mit Experimenten!

Montag, 8. Oktober, 20 Uhr

im **KASINO.** K78

Eintritt: Mk. 4.-, 3.-, 2.-.

Bei dem bisherigen Andrang empfiehlt

nicht dringend Benutzung des Vorverkaufs:

Konzertdirektion H. WOLFF, Friedrichstr. 39,

Schöppler, Rheinstr. 41 u. Engel, Wilhelmstr. 52.

Die Literarische Gesellschaft

fordert für das neue Vereinsjahr 1928/29 zum Beitritt auf.

Die Mitgliedschaft wird durch Anmeldung bei der Geschäfts-

stelle Konzeptionsdirektion Heinrich Wolff, Friedrichstr. 39 (Tel. 23225)

erworben.

Der Mitgliedsbeitrag bleibt unverändert, 12 Mark. (Vorzugs-

plätze in den ersten sechs Reihen 20 Mark.)

Die Vortragsabende finden im Großen Saale des Zivilkasinos,

Friedrichstraße 22, statt.

Das Programm bringt nach bisheriger Feststellung die folgenden

Vorträge:

Am 15. Oktober: Oskar H. G. Schmitz, „Die Verwirrung der Geschlechter“.

„ 25. „ Alfons Daquet, „Aus eigenen Werken“.

„ 2. Novemb.: Felix Salten, „Franz Schubert“.

„ 12. „ Martin Buber, „Jüdische Geistesgeschichte der biblischen Er-

zählung“.

„ 29. „ Thomas Mann, „Aus dem biblischen Roman „Joseph

und seine Brüder“ (Manuskript).

„ 10. Dezemb.: Frank Thiel, „Krisis und Neuordnung der Ehe“.

„ 14. Januar: Kaplan Fehsel, „Ehe und Liebe“.

„ 19. Februar: Joachim Ringelnatz, „Eigene Lyrik“.

„ 1. März: Jakob Wassermann, „Aus dem neuen Roman (Manuskript).“

Der nächste Vortrag wird noch späterhin bekanntgegeben.

Die Einzellkarten für den ersten Vortrag werden von

Rittwoch, den 10. Oktober ab ausgegeben.

Der Vorsitzende der Literarischen Gesellschaft Wiesbaden E. V.

Hans Olden.

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

zeigt

täglich neue Modelle

Mäntel

Nachmittags-Kleider

Tanz- u. Abendkleider

Besonders

preiswerte

Modell-Copien

„Schwalbacher Hof“

Emser Straße 44

Samstag, 6. und Sonntag, 7. Oktober

Münchner Oktoberfest

mit

Original-Schrammel-Trio

wozu höflichst einladet

Franz Keller.

NB. Gleichzeitig bringe ich meinen gut bürgerlichen Mittags- und

Abendstisch in empfehlende Erinnerung.

Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag, den 7. Okt.

Bei aufgeb. Stammkarten

Mignon.

Oper in 3 Akten v. Michel

Carro u. Jules Barbier.

Musik von A. Thomas.

Musik. Leit.: R. Tanner.

Spielleit.: Ed. Rebus.

Wilhelm Meister

Volgaro D. Hölslin

Philine van Krusswol

Laertes Heint. Schorn

Mignon Ilse Habicht

Sarno, Zigeuner, Führer

einer Seiltänzerbande

Friedrich H. v. Heiden

Ein Diener Peter Jahr

Ein Souffleur

Herrn Lautemann

Antonio, ein alter Diener

Heinrich Weirauch

Der im ersten Akt vor-

kommende Zigeunerchor,

ausgeführt von A. Roth,

Cl. Sourdan, E. Mondorf

u. d. Gruppentänzerinnen,

ist von A. Roth entworfen

und einstudiert worden.

Nach dem 1. und 2. Akt

Baulen von je 12 Min.

Anfang 19 Uhr.

Ende nach 21¼ Uhr.

Montag, den 8. Okt.

6. Vorst. Stammreihe A.

Ein Maskenball.

Oper in 5 Aufzügen von

Giuseppe Verdi.

Musikalische Leitung:

Joseph Koenig.

Spielleitung: E. Rebus.

Richard, Graf v. Barwick

Gouverneur von Boston

Erwin Lohm

René, ein Kreole, Offizier

Carl Rötter

Amelia, Renés Gattin

Edith Maertly

Ulrika, eine Wärfelgerin

Charlotte Müller

Oskar, Page

Anna von Krusswol

Silvan, ein Maler

Fritz Mehlert

Samuel, Offizier, Ver-

schönerer Kolonialist.

Tom, Offizier, Verführer.

H. Hölslin

Der Oberkellner Wenzel

Ein Diener Amelia

Robert Rembert

Ort der Handlung: Boston

und dessen Umgegend.

Zeit: Ende des 17. Jahrh.

Nach dem 2. und 4. Auf-

zuge je 12 Min. Pause.

Anfang 19 Uhr.

Ende nach 21¼ Uhr.

Kleines Haus.

Sonntag, den 7. Okt.

Bei aufgeb. Stammkarten

Frühlingsmadel

Operette in 3 Bildern

von F. Eger.

Musik von Franz Lehar.

Spielleit.: S. Herrmann.

Musik. Leit.: Wembauer.

Hedwig (das Mädchen)

Marga Mayer

Toni (die Freundin)

Ilse Sedina

Lorens (der Komponist)

Jedlo Zinner

Emald (der Dichter)

Baul Breitkopf

Die Direktrice

Marie Doppelbaurer

Tänze: Rita Kofft.

Nach dem zweiten Bild

15 Minuten Pause.

Anfang 19½ Uhr.

Ende etwa 21¼ Uhr.

Montag, den 8. Okt.

4. Vorst. Stammreihe 2.

Der Registrator

auf Reisen.

Boße mit Gefang in

3 Akten (7 Bildern) von

A. L'Arronge und G.

v. Moser. Musik v. Blal.

Spielleit.: S. Herrmann.

Musik. Leit.: Wembauer.

Hiller, Königl. Baurat

Gustav Schwab

Cäsar Wichter, Registrator

Max Andriano

Wilhelmine, seine Frau

Marga Rubin

Otto, seiner Sohn

Ruti Sellnick

Heidenreich, Gerichtsrat

a. D. Rob. Kleinert

Emma, seine Tochter

Olly Heidenreich

Franz Weller, Ingenieur

Jedlo Zinner

Bänder, Zeitungsreporter

Baul Breitkopf

Striegel, Holzhändler und

Wirt zum roten Ochsen

Baul Wiegner

Peter, sein Sohn, Elman

Marie Linke, Schauspieler.

Seine Nichte A. Sedina

Scholz, der Schulze

Guido Lehmann

Remberg, D. Bernhöf

Marshall, D. Weirauch

Kleist, Hans Rodius

Bad, Arnold Solla

Herr Kulide, Hans Seiler

Frau Kulide, Efr. Heh

Sette, Dienstmädchen bei

Widma Doris Wöb

Kemper, Bote Wiesner

Heder, Schreiber

Walter Hildmann

Emilia, Schreiber

Bogislav v. Henden

Schwarz, Schreiber

Hilmar Manders

Lauter, Schreiber

Oskar van Zoo

Ein Criminal-Commis-

arius Gustav Albert

1. Schuchmann, Kerkas

2. Schuchmann, E. Kollig

Der Kalkierer M. Reune

Ein Gedächtnis Böhm

Der Regisseur Herrmann

Der Inspektor Kollig

Die Souffleuse Saledom

1. Akt: 1. Bild: Im Mini-

sterium. 2. Bild: Bei

Registrieren. 3. Bild: Auf

dem Bahnhof. - 2. Akt:

1. Bild: Im Waldstück.

2. Bild: Im roten Ochsen

ebenale. - 3. Akt:

1. Bild: Bei Registrieren.

2. Bild: Vor dem roten

Ochsen.

Nach dem 1. Akt (8. Bild)

u. nach d. 2. Akt (8. Bild)

je 10 Min. Pause.

Anfang 19½ Uhr.

Ende nach 21¼ Uhr.

Rochbrunnen-Konzerte

Sonntag, den 7. Okt.

11¼ Uhr:

Früh-Konzert

am Rochbrunnen. Ausgef.

von dem Salon-Orchester

Hans Göbel.

Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvertüre zu „Eine

Nacht in Venedig“ von

Rob. Strauß.

2. In der schönen Flauen

Donau v. Joh. Strauß.

3. Fantasié aus der Oper

„Cavalleria rusticana“

von Mascagni.

4. In der Welter v. Bressel

5. March.

Montag, den 8. Okt.

11 Uhr am Rochbrunnen:

Kein Konzert.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, den 7. Okt.

11¼ Uhr:

Promenade-Konzert

im Kurhaus. Ausgeführt

von d. Kobl. Kurorchester.

Leitung:

Kapellmeister A. König.

1. Ouvert. zu „Ranmond“

von Thomas.

2. Morgenst. v. Schuberl

3. Schattenstücke v. Rini.

4. Fantasié aus der Oper

„Der Freischütz“ von

E. M. v. Weber.

Deutschlands jüngste Tropfsteinhöhle.

Einen bequemen Nachmittagsspaziergang von der Stadt Blauen im Vogtlande entfernt, in dem kleinen Industriedorf Sorau, wurde am Sonntag, den 30. September, eine Sehenswürdigkeit für den allgemeinen Besuch eröffnet, die bald einen guten Namen haben dürfte. Als im März d. J. bei Steinbrucharbeiten ganz zufällig das weite, zunächst nur unter Lebensgefahr bestehende unterirdische Höhlensystem entdeckt wurde, erwachte sofort die Erinnerung an alte Sagen der Gegend, die von einem in Felsklüften hausenden Lindwurm zu erzählen wußten. Ein Reliquat in einer Dorfkirche der Nachbarschaft stellt die legendäre Erlegung des Untiers dar, und der Name der Vientkirche, die urkundlich früher in unmittelbarer Nähe der Höhle stand, — auf einer Anhöhe, die jetzt die letzte Windmühle des Vogtlandes trägt —, wird neuerdings mit dem Sagenwesen (Lind-Kirche) in Zusammenhang gebracht. Aus diesen Gründen ist die Höhle auch offiziell „Drachenhöhle“ benannt worden. In unermüdlicher Arbeit — die rund 120 000 Mark erfordert haben soll, was durchaus nicht zu hoch geschätzt sein dürfte — ist die im Kalkschiefer verborgene Unterwelt sprache zugänglich gemacht worden. Etwa 300 Stufen wurden eingebaut, sämtlich Beton- oder Steinplatten, deren 80 in Wendeltreppe erforderlich sind, um den Besucher überhaupt erst einmal hinunter zu führen. Feste Gitter und Geländer schützen an allen Wegen und besonders lohnenden Blickpunkten, und es verdient hervorgehoben zu werden, daß alles dies in schöner, jede störende Ablenkung vermeidender Anpassung an den ursprünglichen Charakter der mannigfachen Stollen, Nischen, Grotten, Hallen und Schächte ausgeführt wurde. Scheinwerfer von hoher Lichtstärke bringen die vielen und vielfältigen Besonderheiten — die unvermeidlicher Weise Namen wie „Walhall“, „Nixenstein“, „Schattkammer“, „Chaosdom“,

„Bassersoll“ usw. erhielten, zur rechten Geltung. Alle, und zwar nicht nur die einheimischen Besucher stimmen in ihrem Urteil uneingeschränkt darin überein, daß keiner der bisherigen Berichte in lokalpatriotischer Überschätzung oder Übertreibung zuviel versprochen habe. Auch auf den unbefangenen Schaulustigen und Urteilenden ist der Eindruck, den die „Drachenhöhle“ macht, ein tiefer und nachhaltiger. Da es sich unverkennbar um eine Höhle handelt, die geologisch jüngeren Ursprungs ist als etwa die Hermannshöhle im Harz oder die Koffhäuserhöhle, sind die Tropfsteingebilde hier nicht meterlang oder mannshoch. Doch bieten gerade die bänder- und franzenartig geordneten Deckenrippen (Stalagmiten), die etagenweise ganze Wände und Deckengewölbe bekleiden, eigenartige und unvergessliche Reize. Erwähnung verdient auch die sog. „Höhlenpaste“, ein schokoladenfarbiger Höhlenlehm, der durch Tropfenrisse oder andere Struktur-Erscheinungen vom weichen Schmiegen bis zum bizarren Hornenspiel sämtlichen Räumen der neuen Höhlen eine ganz eigene Note gibt. Keine andere deutsche Höhle hat das in dieser Ausprägung. Keine andere deutsche Höhle aber hat auch Tropfsteingebilde von so wunderbarer und gediegener Seltsamkeit, wie wir sie in Sorau antreffen. Da sind vor allem die gar nicht genug zu rühmenden „Gardinen“ und das ganz ähnliche „Elefantenrohr“ — durchscheinende, flächige Tropfsteinwunder mit einer verblüffend gewebeartigen Musterung und einem „Faltenwurf“, der schon fast nicht mehr naturgeworden wirkt. Diese unvergleichlichen Kostbarkeiten, mehrere Meter breit, zählen zu den kaum anderswo anzutreffenden Spezialitäten der vogtländischen Höhlenwelt, von deren Dasein samt all den großartigen Schätzen noch vor einem halben Jahr niemand auch nur das Geringste ahnte.

Künstliche Bilder eines stimmungsvollen Eigengepräges vermitteln auch die Wasserläufe, die nicht nur mit ihrem

grünen, wunderbar spiegelnden Kaltwasser romantische, wie in die Felsen geschnittene Klamms bilden, sondern sich mehrfach auch zu „Seen“ sammeln. Der „große See“ — der ursprünglich im Kahn überfahren werden sollte, was jedoch jetzt aus Sicherheitsgründen unterbleibt — ist 40 Meter lang und zu 12 Meter breit. Kulissen verleiht, rahmen über schroffe Felswände und mächtige Bruchblöcke ein, überzogen von farbigem Sinter und schimmernden Reichen prächtiger, magisch im Lichte funkelnder Stalagmiten. Weichen von dem raunenden Märchenschauberg tief ergriffene Stille herrscht an diesen Stellen bei jeder Führung, und auch der Abgestumpfte stellt das melodische, ruhige und harmonische Fallen der unsichtbaren Wassertropfen unendlich viel, um unendlich Nachdenkliches vom heiligen Walten der unaussprechlichen schaffenden Natur. ... Eindringlich fühlen wir das elementare Schöpfungsgeheimnis, das wir nur in seiner Einzelheiten begreifen und analysieren aber in seiner ganzen hehren Größe nur tastend ahnen — und erschauern können. So läßt seit Jahrtausenden und Jahrhunderten jeder Tropfen die „Tropfsteintasche“ um den Bruchteil eines Millimeters wachsen — man weiß, daß tausend Jahre für das Werden eines einzigen Zentimeters notwendig sind. Diese Rechnung ergäbe für die Entstehung der vogtländischen Höhle in ihrer heutigen geologischen Form eine Zeit, die weit vor dem ersten nachweislichen Erscheinen des Menschen im — mutmaßlichen — Entwicklungsgang liegen müßte. Doch sind das Fragen und Probleme eines grübelnden Verstandes, die unser Auge nicht von den Herrlichkeiten ablenken sollen, die ihm in opferreichem Mühen, nach der Entdeckung einer glücklichen Fallstunde, erschlossen wurden und reichlich dargeboten werden.

Die Führung durch die neuen Höhlen dauert länger als eine halbe Stunde. Das mag einen Begriff von ihrer Ausdehnung und Vielfältigkeit geben. W. A.

Vorsicht!

Kaufen Sie Ihre Selze nur beim Kürschner!

Etagen-Spezial-Geschäfte:

Heinrich Fuchs
Riehlstraße 17Kurt Helzer
Sedanplatz 6Wilhelm Kahl
Friedrichstraße 27Karl Schenk
Gemeindebadgasse 4Wilhelm Schrep
Saunusstraße 19Franz Wagner
Albrechtstraße 20

Mitglieder des Reichsbundes der Deutschen Kürschner.



Oefen Herde Kesselöfen

kaufen Sie vorteilhaft bei

Hch. Adolf Weygandt

Eisenwarenhandlung

1756

Ecke Weber- u. Saalgasse Telefon 22176

Knochenbildend, wachstumsfördernd

Gibt nur mit wirkt nur eine stark vitaminhaltige Fleisch-Extrakt-Emulsion, wie



„Osteosan“.

Aus gedünstetem Dorschlebertran mit Eiweiß und blutbildenden Nährstoffen bereitet — daher die verblüffende Wirkung! Man verlange unbedingt neuen „Osteosan“ gratis.

M. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H. S., Weissta-Str. 80 m., zu haben: In Wiesbaden in der Drog. Brecher, Ind. Herrn. Hogen, Neugasse 14; Schloß-Drog. Siebert, Marktstraße 9. P191

Es geht alle Musik-Freunde an

Der neue

COLUMBIA

Musikapparat eine Sensation

Seine Merkmale:

1. Stereoskopisch-dynamischer Schallaustritt;
2. Stahlkugel-Lautwerke (Aufzug und Ablauf völlig geräuschlos);
3. Radio-Elektrisch-Schalldose;
4. Regulierbares Schallgitter für jede Tonstärke.

Seine Vorzüge:

1. 7 Oktaven Ton Umfang;
2. Ton plastisch im Raum stehend;
3. Klangfülle wie das Original.

Der neue Columbia ist

ein Wunder.

Er übertrifft an Klangschönheit und Lautstärke jedes andere Instrument seiner Preislage.

Vorführung täglich bereitwilligst und unverbindlich

COLUMBIA-MUSIK-HAUS

Heinrich Schütten

Wilhelmstrasse 34

Verkauf der Weltfabrikate:

ODEON, PARLOPHON, BEKA, COLUMBIA, ELECTROLA

Am 15. Oktober 1928, vormittags 9½ Uhr, an Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 98, in der Gemartung Dohheim belegene Acker, Kettinsacker, 14,34 ar groß, zwangsweise veräußert. Eigentümer: Linder Friedrich Adolf Sanita Dohheim. Wiesbaden, den 2. Oktober 1928. Amtsgericht, Abteilung 1.

Belanntmachung.

Für diejenigen Erst- und Wiederimpfungen, welche in diesem Jahre bisher abgebliebenen, werden Termine aus irgend einem Grunde veräußert. Es wird hiermit ein weiterer öffentlicher unentgeltlicher Impftermin, und zwar: am 17. Oktober 1928, 17 Uhr, für die Erstimpfung und am 24. Oktober 1928, 17 Uhr, für die Wiederimpfung im Impflokale, Dohheimer Straße 3, anberaumt. Die Nachschau findet 1 Woche später, 18 Uhr, in Wiesbaden, den 1. Oktober 1928. Die Polizeiverwaltung.



Der neue Tagblatt-Fahrplan

ist, bedeutend erweitert, in Heftform erschienen. Gültig ab 7. Oktober

Preis 25 Pfennig

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

Pflege die Wäsche!

Wasch mit



Die Persil-Wäsche ist der Inbegriff neuzeitlicher Wäschepflege.

Vertreter: Rudolf Haas, Emser Straße 48, Telefon 6691.